

# Wiesbadener Tagblatt.

58. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:  
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die  
Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide  
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:  
Die einpaltige Zeile für lokale Anzeigen  
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —  
Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg.,  
für auswärts 1 M.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächst-  
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 169.

Verlags-Veranstalter No. 2968.

Sonntag, den 9. April.

Redaktions-Veranstalter No. 52.

1905.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Politische Wochenschau.

In den Parlamenten hat man sich in dieser Woche beengt, vor den Osterreichern noch so viel wie möglich von dem reich bemessenen Arbeitsmaterial unter Dach und Fach zu bringen. Im deutschen Reichstag war dies Bemühen freilich mit großen Schwierigkeiten verbunden, da die chronische Verschlusshandlung des Hauses zwar die längsten Debatten, nicht aber die sich daran schließenden Abstimmungen gestattete. Denn wie die Dinge im Reichstag zurzeit liegen, hat es jede Partei in der Hand, durch die Verzögerung der Beschlußfähigkeit eine unliebsame Betriebsstörung zu verurteilen.

Ein noch stärkeres Interesse als dem Reichsparlament hat sich in dieser Woche dem preussischen Abgeordnetenhaus zugewendet, und zwar nicht dem Plenum desselben, sondern der Kommission, die mit der Durchberatung der beiden Berggesetzentwürfe beauftragt worden ist. Die Kommission hat sich mit großer Schnelligkeit ihrer Aufgabe entledigt und in wenigen Sitzungen die erste Lesung der beiden Gesetzesentwürfe zu Ende geführt. Aber das Ergebnis der Beratungen kann, was die Bergarbeiterjahrgang-Novelle betrifft, nicht mit dem Prädikat „kurz und gut“ bezeichnet werden. Die Mehrheit der Kommission hat nicht nur die Festlegung eines sanitären Maximal-Arbeitstages aus der Vorlage gestrichen und seine Durchführung in das Ermessen der Regierung gestellt, sondern sie hat auch die Arbeiterauschüsse von obligatorischen zu fakultativen degradiert. Wenn die Kommission in der zweiten Lesung bei diesen Beschlüssen beharren und auch das Plenum des Abgeordnetenhauses ihnen beitreten sollte, was allerdings abzuwarten bleibt, so wird sich der Ministerpräsident Graf Bülow zu überlegen haben, ob er sich nicht in diesem Fall an den Reichskanzler Grafen Bülow wenden soll, der für seine sozialpolitischen Forderungen im Reichstage zweifellos einen besser vorbereiteten Boden fände.

Am übrigen ist Graf Bülow zurzeit weit mehr als von den Fragen der inneren von denen der äußeren Politik in Anspruch genommen. Durch die entschiedene Stellungnahme der deutschen Regierung zur Marokko-Frage, die in dem der marokkanischen Hafenstadt Tanger abgeleiteten Besuche des Kaisers ihren weithin sichtbaren Ausdruck fand, ist die deutsch-französische Differenz zu einem Konflikt angewachsen, dessen Beilegung bis auf weiteres nicht in Aussicht steht. Was Deutschland betrifft, so hat es auch gar keinen Anlaß, irgend welche Schritte zur Lösung des Konfliktes zu

nehmen. Im Gegenteil stellt die deutsche Regierung sich auf den durchaus berechtigten Standpunkt, daß es offiziell einen solchen Konflikt nicht gibt, und daß Deutschland Marokko gegenüber einfach die bisherige Politik fortsetzt und das Sultanat als unabhängigen Staat betrachtet, mit dem die deutsche Regierung direkt verhandelt.

Der Weg von Berlin nach Paris führt eben so wenig über Paris wie die Fahrt des Kaisers von Berlin nach Tanger über Paris ging. Kaiser Wilhelm hat von Tanger aus seine Fahrt über Gibraltar, wo er von den englischen, und über Port Mahon, wo er von den spanischen Behörden in ehrenvollster Weise empfangen wurde, nach Neapel fortgesetzt, wo die Zusammenkunft mit König Viktor Emanuel stattfand, die den Franzosen so viel Aufregung verursacht hat. Es ist dies freilich das Kennzeichen eines schlechten Gewissens, denn die französischen Politiker können ja darüber nicht im unklaren sein, daß gerade Italien als Mittelmeer-macht mit der deutschen Marokko-Politik nur einverstand sein kann. Auch dürfte Herr Delcassé es schmerzhaft empfinden, daß alle an die Adresse Italiens gerichteten französischen Liebeswerbungen den Dreieck, dessen eiserner Bestand in der Zusammenkunft des deutschen Kaisers und des italienischen Königs seinen weithin sichtbaren Ausdruck findet, nicht zu erschüttern vermocht haben.

Als „Trost in Tränen“ ist allerdings den Franzosen die Zusammenkunft zwischen dem Präsidenten Douhaire und dem König Eduard von England geblieben, wenn auch freilich von der Begeisterung, welche die französische Presse angeht, dieser Begegnung zur Schau trägt, in der englischen nichts zu merken ist. Dazu kommt, daß zu den vielen Sorgen der französischen Regierung sowohl auf dem Gebiete der inneren wie auf dem der äußeren Politik jetzt noch als neueste die geheimnisvolle Verschwörung getreten ist, die sich angeblich gegen den Präsidenten Douhaire richtet.

Ernstere Bedeutung als dieser rätselhaften Affäre ist den Gerüchten über eine neue Verschwörung gegen das Leben des Zaren beizumessen. Zeigen doch die sich immer mehr häufenden Attentate in Rußland, in welcher Gärung dort alles begriffen ist. Mit der Politik der Scheinreformen, die auch durch den Rücktritt Bobjedonozew nicht zu wirklichen Reformen werden dürften, ist diese revolutionäre Bewegung so wenig aufzuhalten wie durch die Taktik Sinowjews das Vordringen der Japaner.

Keinerlei Vorläufer ist dagegen in den Versuchen zur Lösung der chronischen Krise in Ungarn wahrzunehmen. Kaiser Franz Joseph ist unverrückter Sache nach Wien zurückgekehrt, nachdem er eingesehen hat, daß mit den ungebärdigen Magyaren fast ebenso schwer fertig zu werden ist wie mit den Revolutionären auf Seret!

## Die Hergaben der Versicherungsanstalt Hessen-Nassau zu gemeinnützigen Zwecken.

Die Träger der Invalidenversicherung, das sind 31 Invaliditätsversicherungsanstalten und 9 auf diesem Gebiete sonst noch zugelassene Kasseneinrichtungen, haben auch im Jahre 1904 wieder mit bedeutenden Mitteln gemeinnützige Unternehmungen gefördert. So hatte z. B. unsere Versicherungsanstalt Hessen-Nassau am 31. Januar 1904 zu Zwecken dieser Art hergegeben, und zwar:

Zur Befriedigung des landwirtschaftlichen Kreditbedarfes (Hypotheken, für Meinhöfen, Land- und Wegeverbesserungen, Hebung der Viehzucht, Vinderung der Futtermittel usw.)	7 548 800,00 M.
Für den Bau von Kranken- und Genesungshäusern, für Volkshospitäler, Gemeindepflegeanstalten, Herbergen zur Heimat, Arbeiterkolonien, Volksbäder, Blindenheimen, Kleinkinderschulen/Schlafhäuser, Wasserleitungsanlagen, Kanalisationen, Spar- und Konsumvereine und ähnliche Wohlfahrtsanstalten	15 437 683,98 "
Für den Bau von Arbeiterwohnungen	7 448 306,00 "
<b>zusammen</b>	<b>30 434 778,98 M.</b>

Es sind also ganz enorme Gesamtbeträge, mit denen die Versicherungsanstalt hier auf den verschiedenartigsten Gebieten des kommunalen Lebens helfend und fördernd eintritt. Und das ist einer der hervorragendsten Nebenzwecke dieses Zweigs unserer sozialpolitischen Gesetzgebung. In die breite Öffentlichkeit ist allerdings von dieser Art und Weise der Tätigkeit unserer Invaliditätsversicherungsanstalten bis jetzt wohl nur noch wenig gedrungen. Unsere provinzielle Versicherungsanstalt hat auf diesem Gebiete sogar noch eine ganz besonders rühmliche Stellung. Denn von den übrigen 39 Versicherungsanstalten haben nur zwei noch mehr Mittel zu gemeinnützigen Zwecken der bezeichneten Art hergegeben, nämlich die sächsische und die rheinländische Versicherungsanstalt mit 55,21 bzw. 81,31 Millionen Mark solcher Hergaben.

Für eigene Veranlassungen, also z. B. für Krankenhäuser, Heilanstalten, Lungenheilstätten, Erholungsheime, Genesungshäuser, Invalidenhäuser usw., hat unsere Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt bis jetzt dagegen noch nichts ausgegeben. Von den übrigen 39 Versicherungsanstalten sind es noch insgesamt 16, die auf diesem Gebiete noch nicht hervorgetreten sind.

Dahingegen erscheint unsere Versicherungsanstalt dann wieder in der Übersicht der bis zum 31. Dezember 1904 „zugunsten konfessioneller Zwecke oder an Darlehnsnehmer von ausgesprochen religiösem Gepräge“

## Fenilleton.

### Ein- und Ausfälle.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“)  
Von Joseph Kaiser.

#### Schiller und „Simplizissimus“.

In den Wochen, in denen wir uns, von Festspielen, Prologen und Feiern aller Art schon untränkt, dem zweiten großen Jahrbuchtag der Schillergedenkens nähern, tritt der „Simplizissimus“ in seinen zehnten Jahrgang ein. Aus wagenmutigen Ansängen ist er heute zu einer Großmacht gewachsen, der das Geschrei der mehr oder minder ausrücklich Enttäuschten nichts mehr anhaben kann. Und feiert mit Schiller fast zugleich einen bedeutsamen Tag. Denn das zehnte Jahr ist im Leben einer Wochenschrift kaum weniger gewichtig und bedeutsam als das hundertste im Leben eines Dichters. Zu so langen Leben — wenn es wirklich noch Leben ist — bleiben nur die Gefunden, Starke, Großen übrig.

Auf jeden Fall gibt dieses lebenskräftige Nebeneinander-Schiller-„Simplizissimus“ zu denken. Manchen wird das Nebeneinander wie eine Blasphemie erscheinen. Schiller der „Idealist“ und der „Simplizissimus“, dem „nichts heilig ist“. Das sind jene Duschströmer, die von Schiller nur den Hauch der schönen Worte begriffen haben. Und deren sters wolkenwärts gewandte Nase durch die Erdennähe des Simplizissimusgeistes — die Erde duftet freilich nicht immer nach Weiden — beleidigt wird. Dann die Ethiker, für die Schiller der große Sittliche, der „Simplizissimus“ der große Unethische ist. Dann die korrekten Staatsbürger, für die einfach Schiller ein von der Regierung konfessionierter, der „Simplizissimus“ ein vom Staatsanwalt konfessionierter Geist ist. Dann die große Masse der prüden Draven, für die Schiller das „Anständige“ und der „Simplizissimus“ das „Unanständige“ ist. Nicht zu

reden vom Meer der Religionenverteidiger, die sich mit Schiller abfinden, weil eben nichts mehr zu machen ist, während sie den „Simplizissimus“ noch totzuschlagen hoffen.

Für sie alle ist Schiller und „Simplizissimus“ etwas Unvereinbares. Das Leben aber, das große, geheimnisvolle, das unbekümmert um kleine Menschenkindereinigungen entscheidet und allein immer recht hat, vereinigt die beiden, führt sie nebeneinander. Und es ist nicht einmal eines seiner verblüffendsten Wunder. Sind die beiden — Schiller und „Simplizissimus“ — sich wirklich so fern? Das Lebenswerk Schillers ist ein einziger, mächtiger, fortkathender Dynamus auf Wahrheit und Freiheit. Wahrheit und Freiheit im weitesten weltumspannenden Sinne. Die Lebensarbeit des „Simplizissimus“ ist ein einziges scharfkantiges durchgreifendes Kampflied gegen Verlogenheit und Unfreiheit. Verlogenheit und Unfreiheit im weitesten Sinne der modernen Lebenswelt. Ist das nicht Verwandtschaft genug, um mit Recht nebeneinander zu leben. Daß man heute in anderen Tönen singt als vor hundert Jahren, welchen Stimmenprüfer des großen Chores der Weltgeschichte möchte das wundern?

So paradox es also erst klingt: Unter den hundert Arten, in denen man Schiller feiern mag, ist die unvermeidlichste noch lange nicht — die Bekehrung zum „Simplizissimus“.

#### Der heilige Leib.

Das Wort hatte einst jubelnden Wahrheitsklang. In jener Zeit des blühenden Griechenlands, die den Menschen so hoch erhob, daß alles Menschliche heilig ward. Alle Werke der Kunst, größer und ewiger als die jeder späteren Seelenkunst, dienten da der Verherrlichung des heiligen Leibes. Unter allen Göttern war die Göttin des heiligen Leibes die anbeteterste, ihre Tempel die reichsten, mächtigsten. Man sang dem heiligen Leib die wohlklingendsten Preislieder, man schmückte ihn zu größter Schönheit, läßt ihn in offenen Spiel zu höchster Anmut und Kraft.

Da stand das Christentum auf, und der heilige Leib ward zum sündhaften Fleisch. Was verehrtes Götterwunder gewesen, wurde verabscheutes Teufelswerk. Was in stolzen Tempeln auf blumengeschmückten Altären gestanden, wurde ins Dunkel sündhafter Heimlichkeit gestochen. Das sündhafte Fleisch — ein sündengieriger Kadaver, verdammt, hier Staub zu freßen gleich der Schlange, dort in ewigen Flammen zu brennen. Ein Blendwerk des Satans, sein eifrigster Helfer, den man mit blutigen Nutenschlägen und Fasten züchtigen mußte. Und rechter christlicher Jora nannte den heiligen Leib wohl auch ein sinkendes Laß.

Nun aber wird das oft verdammte und verfluchte Sündenfleisch wieder als heiliger Leib gepriesen, freilich nicht in ewig leuchtenden Zügen im Buche der Menschheitsgeschichte, aber doch wenigstens auf den Seiten eines katholischen Religionslehrbuchs für die königlichen bayrischen Gymnasien. Dort heißt es nämlich mit „Approbation sämtlicher Erzbischöfe und Bischöfe Banerns“: Den heidnischen, widerlichen Gebrauch, die Leiden zu verbrennen, hat die Kirche vom Anfang entschieden verworfen, denn dieses verstoßt gegen die Ehrfurcht, welche dem durch die Verbindung mit Christus und durch die hl. Sakramente geheiligten Leibe gebührt.“

Man darf nicht lachen, eher weinen! Belebt und bewegt vom Götterpiel geheimnisvoller Wunderkräfte ist unser Körper sündhaftes Fleisch, höllenbestimmter Kadaver, ein Laß, das nur durch Nuten und Fasten vor völliger Fäulnis bewahrt werden kann. Tot und leer, ein Staub, ein Nichts, wird dieser Körper wieder zum heiligen Leib, dem Ehrfürcht gebührt.

Weil er da der Kirche gehört und vor dem unchristlichen Verbranntwerden geschützt werden muß.

#### 1. April.

Die junge elegante Frau hatte Spaß an dem kleinen Klirt. Gott! im dritten Jahr einer kinderlosen Ehe hat man schon manche Laugeweile übrig. Und dann war ja die Geldsichte so harmlos. In allen Theatern, Kon-

ausgestellten Beiträge, und zwar sind von der Versicherungsgesellschaft Heffen-Raffan ausgestellt: protestantische Unternehmungen usw. . . . 2 281 100 M. katholische . . . . . 1 559 200 "

zusammen 3 840 300 M.

Diese Ausstellungen sind erfolgt an Kirchengemeinden, konfessionelle Schulgemeinden, religiöse Genossenschaften, Krankenhäuser, Arbeiter- und Gesellenvereine, Wohnungs- und Bauvereine, sowie eine längere Reihe anderer Unternehmungen solcher oder ähnlicher Art. Im einzelnen sind ausgestellt:

an evangelische Kirchengemeinden . . . . . 202 100 M.  
" katholische . . . . . 345 400 "  
" evangelische Schulgemeinden . . . . . 604 500 "  
" katholische . . . . . 374 000 "  
" evangelische Krankenhäuser . . . . . 185 000 "  
" katholische . . . . . 478 000 "  
" katholische Arbeiter- u. Gesellenvereine 60 000 "  
" Wohnungs- und Bauvereine 301 800 "  
" evang. andere konfess. Unternehmungen 399 500 "

zusammen 3 840 300 M.

Auch auf diesen Felde bilden unsere Versicherungsgesellschaften mit ihrer vielbegehrten Hilfe in der Not. Dabei ist die von ihnen geforderte Verzinsung keine abnorm hohe. Eber das Gegenteil. Denn es sind von diesen 3 840 300 M. ausgeteilt:

zu 3 Prozent . . . . . 431 800 M.  
" 3 1/2 " . . . . . 2 185 000 "  
" 3 3/4 " . . . . . 828 000 "  
" 4 " . . . . . 295 500 "

zusammen 3 840 300 M.

Die Prozentigen Ausstellungen erfolgen mit 100 000 M. an katholische Kirchengemeinden und mit 301 800 M. an Wohnungs- und Bauvereine ausgesprochen katholisch-konfessionellen Charakters.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 9. April.

#### Die Woche.

In der außerordentlichen Stadtverordneten-Sitzung, welche am Dienstag früh stattfand, wurde auch die Frage besprochen, weshalb die Arbeiterwohnhäuser der Stadt in den Kreisen der städtischen Arbeiter nicht den erwarteten Anklang gefunden haben. Dabei wurden die verschiedensten Ansichten laut, und in der Tat blieben es auch eine ganze Anzahl verschiedener Gründe sein, welche viele Arbeiter veranlassen, von der ihnen gewährten Wohlfahrt keinen Gebrauch zu machen. Zunächst verhalten sich zahlreiche Arbeiter gegenüber der Wohnungsfrage überhaupt abweisend, sie wollen auskömmliche Bezahlung, dann sorgen sie im übrigen am liebsten für sich selbst. Nicht nur politische und praktische Gründe, sondern auch rein psychologische Momente spielen bei der Stellungnahme zu Fürsorgebestrebungen eine gewisse und oft sogar die größte Rolle. Zunächst mag es im vorliegenden Falle die abgelegene Lage der Arbeiterwohnhäuser sein, welche auf ihre Benutzung ungünstig einwirkt, dann aber ist es zweifellos auch der Umstand, daß die Arbeiter, ebenso wie andere Berufs-Klassen, nicht gern mit Kollegen zusammenwohnen, und zwar aus Gründen, die gar nicht so fern liegen und die wohl zu beachten sind. Ich habe in meiner Jugend zahlreiche Arbeiter gekannt, die prinzipiell jede Stellung ablehnten, welche ihnen die Verpfändung auferlegte, im Hause der Arbeitgeber oder mit anderen Arbeitsgenossen zusammen zu logieren, und ich kann sagen, daß das regelmäßig die schärfsten Leute waren. Wenn der Arbeitstag herum war, wollten sie frei sein, vollständig frei. Arbeiterwohnhäuser, Arbeiterkolonien tragen immer etwas

das Gepräge der Uniformität, und diese wird heute auf allen Gebieten immer weniger geteilt. Allerdings könnten diejenigen Leute, die das Heil der Menschheit in dem utopischen Zukunftsstaat erblicken, aus dem Wiberwollen der modernen Menschheit gegen die Schablone auch eine gute Lehre ziehen!

Der Neroberger scheint verstimmt zu haben. Es war im letzten Herbst, als wir in den Schiersteiner Kellerereien des Wiesbadener Stadtverordneten und Weinhändlers Zaitter ein kleines Fest feierten. Es wurden verschiedene Weine probiert: edler Radeheimer, dunkelroter Rheinhäuser, Riersteiner und auch Neroberger. Der Neroberger, er war freilich in einem geeigneten Jahre, dem Jahre 1898 gewachsen, konnte sich neben seinen berühmten Kollegen sehr wohl behaupten. Er hatte Kraft und Feuer. Manchem Weinkenner wird es leid tun, wenn auf dem Neroberg keine Reben mehr wachsen, und ist der Weinsfreund dazu noch ein geborener Wiesbadener, so wird er das Verschwinden der Reben-gelände des Nerobergs doppelt bedauern. Aber derartige Sympathien können natürlich nicht stand halten, wenn es sich um eine Finanzfrage handelt, und die Neroberg-Angelegenheit ist tatsächlich eine Finanzfrage von nicht geringer Bedeutung. Für die Stadt ist der Neroberger schon seit vielen Jahren ein außerordentlich teurer Tropfen gewesen — jetzt scheint man ihn opfern zu wollen. Es läßt sich nichts dagegen sagen, denn daß die Allgemeinheit einen Wein bezahlt, den wenige Bevorzugte trinken dürfen, kann kaum verlangt werden. Auch das Gewohnheitsrecht kann hier nicht zugunsten des Nerobergers entscheiden.

Die Amateurphotographen dürfen Herrn Rechtsanwalt Dr. Fleißer für die Mäße danken, die er aufgewendet hat, um festzustellen, ob man das Niederwalddenkmal photographieren darf oder nicht. Herr Dr. Fleißer konnte zwar sein gerichtliches Urteil erziehen, die Einweisung des gegen ihn eingeleiteten Verfahrens spricht aber dafür, daß die in der Staatsanwaltschaft stehenden Kollegen des genannten Herrn mit ihm die Ansicht teilen, daß das Photographieverbot unberechtigt ist. Man wundert sich nur, daß man sich das Verbot, das jedem Menschen als unheilbar erscheinen mußte, so viele Jahre hindurch hat gefallen lassen. Die erhabene Germania des Niederwalddenkmals braucht sich doch wahrlich vor der Kamera des Amateurphotographen nicht zu genieren, mag der Amateurphotograph auch sonst manchmal unbehaglich werden —, die Germania des Niederwalddenkmals ist immer aufnahmefähig!

Der Frühling ist noch einmal zurückgeschlagen worden, das berühmte Aprilwetter hat seine tollsten Launen spielen lassen und ist mit Schnee und Eis über die junge Frühlingsherrschaft gekommen. Das geht meistens so, wenn sich der März mit größeren Schöpfungsgedanken trägt, als ihm in unserer gemäßigten Zone zukommen:

Schon in den ersten Märztagen  
Ist dieses Jahr der Frühling ein,  
Die Blüten klingen an zu schlagen,  
Gewaltig kimmten Ähren ein.  
Und in ruhigen Gartenbeeten,  
Im Pflanz am Bach, im Wald und Feld  
Ist ein Viehlein und ein Huhn —  
O wunderliche Frühlingzeit!

Die Sonne strahlt und es rüttelt  
Ihr Auf die Mutter Erde wach —  
Ist das die Saat der Hoffnung?  
Und das kühlt dem Himmelsblau,  
Gesandt den lächelnden Logen.  
Der Verste, die zum Himmel stieg:  
Kein Wunder, wenn bei solchen Klängen  
Der Dichter nicht sein Hülfe schweig!

Das war zu früh! Es konnte dauern,  
Doch jeder dauerte es nicht;  
Nest schlägt mit Schnee und Regenschauern  
Wir der April groß ins Gesicht.  
So kehrt er mich auch diesmal wieder  
Und ich vernahm es ohne Graß,  
Dah man die ersten Frühlingstücher  
Nicht schon im Märzgen dichten soll!

— Tägliche Erinnerungen. (9. April.) 1529: Friedrich Kabeleis, Schriftsteller, † (Menden). 1626: Francis Bacon von Verulam, Philosoph und Staatsmann, † (Stigghate). 1691: Joh. Matz. Gesner, Pädagog, geb. (Nost v. Nürnberg). 1747: Leopold, Fürst von Dessau (der alte Dessauer), † (Dessau). 1836: König Leopold von Belgien, geb. 1835: Adeline Patti, Sängerin, geb. (Madrid). 1882: Friedr. Franz IV., Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, geb. 1886: Viktor v. Scheffel, † (Karlsruhe). 1888: Das preussische historische Institut zu Rom wird eröffnet. 1901: Friedrich Franz IV., Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, tritt die Regierung an.

o. Eisenbahn-Personalen. Herr Eisenbahn-Personal-Inspektor Laezza ist, bisher bei der Eisenbahn-Abteilung hier, ist zum 1. Mai zum Vorstand der Bauabteilung zu Eisenberg (Direktionsbezirk Erfurt) ernannt. An seine Stelle tritt Herr Regierungsbaumeister Sack von der Bauabteilung zu Weidheim. — Versetzt wurden ferner: Herr Regierungs- und Bauart Polmann von Köln nach Mainz, behufs Wahrnehmung der Geschäfte eines Mitgliedes der Direktion deselbst, und Herr Verkehrs-Inspektor Vätiner von hier nach Gießen, Herr Regierungs- und Bauart Klimberg von Limburg nach Kreuznach als Vorstand der Verkehrs-Inspektion deselbst, Stationsvorsteher 1. Klasse Kalkbrenner von Oberlahnstein nach Wiesbaden, Stationsassistent Fischer von Eiville nach Wiesbaden, Stationsassistent Daxer von Worms nach Wiesbaden, Stationsassistent Ebert von Braubach nach Langenbielau, Stationsassistent Seep von Langenbielau nach Braubach und Herr technischer Eisenbahnschreiber Winkes von Mainz nach Wiesbaden an die Bauabteilung. Ernannt wurden die Herren technischer Bureauassistent Blig hier zum technischen Eisenbahnschreiber, Stationsverwalter Lape Döbeln, Schmidt-Erdach, Schäfer-Gomp, Stations-Einnehmer Valent in zu Rabel, Stations-Assistenten Gimbel, Wiesbaden, Grasmacher, Kerling und Müller hier, Rall in Oberlahnstein, Schmitt 1. zu Guro und Dries zu Wiesbaden zu Stations-Vorstehern 2. Klasse, Stations-Assistenten Abraham und Voos hier und Kollar zu Wiesbaden zu Stationsassistenten. Pensioniert wurden Stationsassistent-Vorsteher Jiebert und Justizrat Radel hier. Dem letzteren, sowie Bahnwärter Gabriel Blupp zu Fern, Hüllsbahnwärter B. Reich zu Eiville, Joh. Schmitt zu Weidheim und Lokomotivführer J. Dörmald zu Wiesbaden wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Weichenheller 1. Klasse Geil wurde von Erdach nach Dornheim zur Verwaltung dieser Dienststelle versetzt.

o. Kurhaus-Neubau. Dieser Tage weilte der Erbauer des neuen Kurhauses, Herr Professor Dr. von Thiersch, hier, um sich persönlich von dem Stand der Arbeiten zu überzeugen. Dieselben nehmen einen befriedigenden Fortgang, namentlich da, wo die Erdarbeiten ganz vollendet sind, auf der nördlichen Hälfte. In der Nordwestecke ist bereits ein Teil des Granitsockels verlegt und von der großen Heizungsanlage wird bereits der Turm, welcher den Kamin enthält, aufgemauert. In dem Mittelteil des Gebäudes wird sechsen eine sehr wichtige Arbeit: die Errichtung der vier Grundpfeiler für die Hauptkuppel, ausgeführt. Dieselben haben jeder einen Umfang von ca. 60 Quadratmeter und eine Betonunterlage von über 2 Meter Höhe. Im übrigen rücken die gewaltigen Grundmauern von mehr als 1,20 Meter Breite stetig nach Süden vor, die Maurer folgen den Erdarbeiten auf dem Fuße. In 14 Tagen etwa werden die letzteren Arbeiten auch hier beendet sein und dann die Maurer völlig freie Bahn haben. Grundwasser ist bis jetzt auf dem ganzen großen Bauplatz nur wenig hervorgetreten, so daß die Bauarbeiten in dieser Hinsicht nicht behindert oder erschwert wurden. Die Erde, welche gegenwärtig noch ausgehoben wird, wird vermittels der kleinen Feldbahn, deren Verkehr übrigens dem ganzen regen Betrieb einen modernen Anstrich gibt, nach dem Weiser und dem Konjunkturplatz befördert, welche letzterer bekanntlich um etwa 1 Meter höher gelegt wird. Gegenwärtig sind über 300 Maurer, Erd- und Betonarbeiter an dem Neubau beschäftigt, und es ist interessant, von der erhöhten Sonnenbergerstraße aus das emige Treiben zu beobachten. Das bisher Geschilderte läßt keinen Zweifel daran, daß man für die Erd- und Maurerarbeiten in den Unternehmern Weder und Schmidt und H. Krumm von hier eine gute Wahl getroffen hat.

zerten und Vorträgen war er da, und seine anbetende Aufmerksamkeit fürte ihr die Erde dieser interessanten Abende. Und er war so bescheiden, ein Blick genigte ihn. Kein aufmunternder — Gott bewahre! — war ein konstatierender, der seine Existenz mit geziemender Gleichgültigkeit feststellte. Und dann, sich selber durfte sie es ja gestehen: er war ganz nett — blaß und blond gegen das Schwarz und die frischen Farben, die ihr Mann hatte.

Und sie war ja so geschickt und vorsichtig. Immer hatte sie es zu vermeiden gewußt, daß er sie zu einer Ansprache allein treffe. Bis auf den kurzen Augenblick damals, den er dazu benutzte, sie auf die Inszenierung in der Zeitung aufmerksam zu machen. Eigentlich eine Unverschämtheit. Aber er hatte so demütig, so bittend dabei ausgesehen. Daß sie ihn auf demselben Wege von Zeit zu Zeit antwortete, freilich nur um immer wieder jede geringste Annäherung zu verweigern, war die äußerste Grenze, an die sie gehen wollte. Es war ja das schon unvorsichtig. Aber Verta, ihre nette Jose, war verlässlich und besorgte diese kleine Heimlichkeit diskret. Wehe nie. Sie wußte, was sie sich schuldig war. Oder vielleicht einmal ganz später, wenn er treu blieb.

Aber neugierig war die junge Frau doch. Wie er sich wohl benehmen würde, was er sagen würde, wenn er sie zum erstenmal sprechen könnte. Die Kengier wußte mit den bestimmenden Frühlingstagen. Auch bei ihm mußte der Frühling und die wachsende Kengier im Zusammenhang stehen, denn seine Inszenierung hatten immer stürmischer um ein Rendezvous, seine Blicke waren nicht mehr ganz so vorsichtig und demütig wie früher. Da faßte die junge Frau einen schlauen Plan. Sie würde ihm ein Rendezvous bewilligen und ihre Jose Verta sollte statt ihrer hingehen. Ein gewagter Schritt, der in dem jungen Mann leicht zu klügel Hoffnungen wecken konnte. Ach Gott, man machte das am 1. April und war geblüht. Sehr fein sind ja Aprilscherze nicht, aber Gott, man durfte doch auch mal übermütig sein. Und das Gefühl einer kleinen lächelnden Grausamkeit ist doch zu schön. Außerdem — sie würde hören, wie er sprach, was er sagte. Zeit und Mittel

genug, ihm darnach alle kühnen Hoffnungen zu nehmen. Oder —

Jose Verta ging am Abend des 1. April zu dem Rendezvous und kam mit einer begeisterten Schilderung des Ringlins wieder. Die junge Frau maskierte ihre Befriedigung vor dem Mädchen geschickt hinter gleichgültiger Amüflichkeit. Etwas war ärgerlich. Der junge Mann war von diesem Moment wie von der Erde verschlungen. Nirgends — bei all den Gelegenheiten, wo er sonst nie fehlte, war er mehr zu sehen. Und sie gestand sich, daß ihr sein anbetender Blick fehlte. Auch kein Insekt mehr. Dazu häuslicher Ärger. Verta wurde unerbittlich. blieb bei Kommissionsgängen stundenlang aus, hatte jeden zweiten Tag eine Tante krank.

Wierzehn Tage lang ärgerte sich die junge Frau. Am 15. war sie wütend. Denn Jose Verta verlangte ihre Entlassung. Und auf die verwunderte Frage nach deren Grund, gab die freche Person schamlos zur Antwort: Sie ziehe sich ins Privatleben zurück. Sie hätte am 1. April eine Nente geerbt.

### Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

Des Frühlings Verkünder. — Vom Baue und Bauweisen. — Die Banken und die Grundstücksverwertung. — Im Westen der Stadt. — Ein neues Warenhaus und eine goldene Ernte. — Sibirische und fossile Bläse. — Reze Rufen. — Hochmal die Wenzel. — Keltiber im Rathaus. — Wovon man spricht. — Schillerfeier und Kinderküstler.

Wenn des Frühlings erste schlüchternen Verkünder die steinernen Grenzen Berlins überschreiten, wenn die Sträucher unserer Gärten und Parkanlagen mit dem verheißungsvollen lichten Grün geschmückt werden und die zierlichen Crocoffe ihre buntenköpfigen Köpfchen nahe dem weilschimmernden Denkmal der Königin Luise im Tiergarten erheben, dann regt sich's plötzlich in Berlin an allen Ecken und Enden und viele Tausende und Aber-tausende arbeitsgewohnter Hände, die bisher feiern mußten, erhalten emsig und lohnende Beschäftigung. „Die Bautätigkeit hat begonnen!“ — Der

Auf bringt verheißungsvollen Sonnenschein in unzählige Heimstätten, in denen es während der langen Wintermonate gar karglich ausgesehen und weiß Schmalzans Küchenmeister gesehen. Auf weit über 100 000 beläuft sich ja die Ziffer der Maurer und Stein-träger und ebenso hoch jene der übrigen Personen, deren hauptsächlichster Erwerb eng mit der Ausführung von Bauten zusammenhängt, als da sind Zimmerleute, Stukkatoren, Dachdecker, Glaser, Tapezierer, Maler, Klempner, Gasleger usw., zu denen sich noch die zahllosen Angehörigen weiterer Berufsweige gesellen, so daß man gut und gern ein Viertel der gesamten Einwohnerzahl Berlins hier in Betracht ziehen kann. Es läßt sich denken, wie sehr all diese den Lenz herbeisehnen mit seinen „Ringenden“ wohlgenährten Begleitergesinnungen, und welche Freude überall herrscht, wenn der erste Frühlingstag endlich, endlich herangekommen. Früher wie sonst ist das diesmal der Fall und reifen ihrer Verwirklichung all jene Pläne entgegen, die in mühseliger Berechnung von unseren Bautechnikern ausgearbeitet wurden, während draußen die Stürme brausten und die Schneeflocken ihr wildes Spiel trieben.

Das darf man mit vollem Recht sagen, daß in keiner anderen Stadt des Erdalles so viel, so rasch und teilweise auch so gut gebaut wird, wie gegenwärtig in Berlin. Und nicht nur recht die Weltstadt sich nach den verschiedensten Richtungen immer weiter aus und ent- faltet, oft binnen Jahresfrist, ein neues Quartier nach dem anderen, auch im Innern selbst finden fortgesetzt die wichtigsten Umänderungen statt und vollführen Epigra- phen, Versteuern, Schaufen ihr Werk, um den Platz zu schaffen für großangelegte bauliche Schöpfungen. Unsere ersten Bankinstitute, wie die Deutsche Bank, die Dresdener Bank, die Bank für Handel und Industrie, sie haben ihr besonderes Augenmerk auf dies Erwerbs- feld gerichtet und haben bedeutende Summen — in des Wortes wahrster Bedeutung — hineingestakt, d. h. in den Grund und Boden, außerhalb wie innerhalb der Stadt, der goldenen Ernte gewährt. Seitdem hört man oftmals: „Nun ist nichts mehr an den Terrains zu verdienen, die Banken haben alles in Beschlag ge-

**Volksbildungsverein.** Montag, den 10. April, abends 8 1/2 Uhr, findet in der Aula der höheren Mädchenschule am Schloßplatz der dritte Vortrag des Herrn Direktors Hans Gg. Gerhard hier über Richard Wagner statt. Redner wird diesmal die Zeit von 1864 bis 1883 behandeln, insbesondere: Am Ziel, München und Bayreuth, das Gesamtkunstwerk, Musik und Sprache, Die Meisterfänger von Nürnberg, Der Ring des Nibelungen, Parival, Nationale Bedeutung. Der Eintrittspreis beträgt 20 Pf.

**Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.** Dauf dem steigenden Interesse und der großen Opferwilligkeit weiter Bevölkerungskreise unserer Stadt wie auch der Behörden hat der obige Verein die Freude gehabt, die Anzahl der auszuführenden Wiesbadener Kinder in jedem Jahre vergrößern zu können, so daß 1904 allein 149 kränkelnde Kinder durch ihn versorgt werden konnten. Das Vereinskomitee hat keine Arbeit bereits mit der ärztlichen Untersuchung begonnen, um eine Auswahl der körperlich Schwächsten unter den Großelassen zu treffen, von denen 50 bis 60 am 1. Mai zur Sommerpflege nach Kreuznach, 30 am 1. Juni nach Doh vorerst abzureisen bestimmt werden. Die eigentliche Sommerpflege liegt in den Monaten Juli, August und September. Die häuslichen Pflichten liegen vor. Kurz nach Ostern werden die Herren Schulärzte und Leiter in Gemeinschaft mit den Lehrern und Lehrerinnen ihre Vorschläge einreichen. Die Einteilung erfolgt, denn schon in aller nächster Zeit müssen die Plätze in den drei Kinderheimstätten in Kreuznach und in derjenigen in Doh belegt und die Landpflege eingeleitet werden. Der Verein beschäftigt sich auch heute schon mit der Gewinnung von Mitteln, deren baldige Bewilligung im Interesse einer geregelten Vereinsfähigkeit ganz besonders erwünscht ist. Möchten auch in diesem Jahre viele edle Menschenfreunde seine segensreichen Bestrebungen unterstützen, damit in manchen vor Not niedergedrückte Kinder gemüthlich die Lebensfreude nicht einzieht, mancher vor Krankheit geschwächte Körper sich wieder neu aufrichtet. Wir machen gerne an dieser Stelle auf den im Inseratenteil unterer Blattes (Seite 83) stehenden Aufruf des obigen Vereins aufmerksam, der, wie wir hören, nicht durch Hausbesuche seine einmaligen und fortlaufenden Beiträge erzielt. Gleichzeitig eröffnen wir wiederum eine Sammelstelle für seine Zwecke im Verlag, Langstraße 27.

**Der Kreisvereinsverein für den Landkreis Wiesbaden** hat im verflochtenen Jahre über 1000 K a l e n d e r weitestgehend an die einzelnen Ortsgruppen verteilt. Zur Auswahl und Beschaffung von Kalendern für das nächste Jahr war eine besondere Kommission gewählt, die in einer Sitzung am verflochtenen Mittwoch im Kreishaus sich mit dieser Frage befaßte. Bedauert wurde, daß auch auf diesem neutralen Gebiet konfessionelle Spaltungen sich geltend machen, indem der vorwiegend katholische Dorfkalender von zwei katholischen Vereinen abgelehnt wurde. Da die Kommission feststellte, daß die weitaus überwiegende Mehrheit der Vereine mit Sohney sympathisiert, entschied dieselbe, für das nächste Jahr keine Kalender zur Wahl zu stellen, schon des vortheilhaften Bezuges halber, für alle Ortsgruppen gleichmäßig den Sohneyschen Kalender zu beschaffen. Doch sollen anderweitige Wünsche berücksichtigt werden, wenn dieselben bis zum 1. August unter Vorlage eines Exemplars beim Vorsitzenden, Herrn Landrat v. Bergberg, geltend gemacht werden. In diesem Falle können per Stück freilich nur 25 Pf. Unterstützung gewährt werden.

**Kontroll-Versammlungen.** Zu denselben haben zu erscheinen: Morgen Montag, den 10. April 1905, vormittags 9 Uhr: Die Ertrag-Reservisten der Jahresklasse 1900. Vormittags 11 Uhr: der Jahresklasse 1901. Nachmittags 3 Uhr: der Jahresklassen 1901 bis 1904. Die Kontroll-Versammlungen finden im Exerzierhaus der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18, statt.

**Musterungsgeschäft.** Morgen Montag, den 10. April, kommen zur Musterung Jahrgang 1885, Buchstabe U bis Z. Die Militärpflichtigen haben sich morgens 1/2 8 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2 a, zu stellen.

**Handelsgeschäfte auf den Namen von Frauen.** Es kommt in Geschäftslieben häufig vor, daß, um Dritte darüber zu täuschen, daß eine Frau Inhaberin des Geschäftes ist, am Kopfe von Rechnungen, Geschäftskartellen, Quittungen usw. das Wort „Brau“ vor einem abgeleiteten Vornamen in „Fr.“ abgekürzt wird. Beispielsweise „Fr. J. Müller“. — Soll richtig heißen „Frau Johann Müller“, kann aber bei dem Publikum sehr leicht die Täuschung hervorgerufen, als wenn der Inhaber des Geschäftes Friedrich Johann oder Friedrich Josef Müller heißt. Eine derartige Abklärung des Namens des Inhabers des Geschäftes ist sprachlich ein Mißbrauch und steht mit den Grundgesetzen von Treu und Glauben im Widerspruch, da sie gerade dazu bestimmt ist, Dritte darüber, daß eine Frau Inhaberin des Geschäftes ist, zu täuschen. In diesem Sinne hat sich der 9. Präsidialrat des Königer Oberlandesgerichts in einer von ihm am 7. März d. J. getroffenen Entscheidung in folgendem Falle ausgesprochen: Die Inhaberin einer Winklerhandlung zu Düsseldorf, welche von einem Eier- und Butterverhandlungsgeschäft zu Düsseldorf, dessen Inhaberin eine Ehefrau ist, Eier bezogen hatte, weigerte die Zahlung des Kaufpreises für die gekauften Eier, welche von der Inhaberin des Geschäftes bezogen wurden, weil sie nicht von dieser, sondern von deren Ehemann gekauft habe. Es erfolgte hierauf Klage auf Zahlung des Kaufpreises. Die Klägerin machte unter anderem geltend, daß bei der ersten Lieferung an die Beklagte auf dem Kopfbogen der Rechnung und Quittung „Fr. J. Rubin“ (s. i. ihr Name und soll Frau J. Rubin heißen) gestanden habe, woraus gefolgert werden müsse, daß Beklagte davon Kenntnis hatte, daß sie Verkäuferin sei. Aus den eingangs erwähnten Gründen ließ das Oberlandesgericht diesen Einwand nicht gelten und wies die Klage ab.

**Kaufmännische Lehre und Lehrvertrag.** Was die jungen Leute, die jetzt die Schule verlassen, werden wollen, welchen Beruf sie ergreifen, das ist natürlich schon bestimmt. Auch dem Kaufmannstande werden viele junge Leute als Lehrlinge zugeführt, und da möge die Hoffnung ausgesprochen werden, daß sie wirklich beschäftigt sind, dem deutschen Handel und der Industrie einmals als geistige Arbeiter zu dienen. Wo diese erforderliche Voraussetzung vorhanden ist, ist es nur zu wünschen, daß für den Lehrling auch der richtige Lehrherr gefunden ist, denn er soll, dem Lehrer gleich, an den sein Name erinnert, nicht bloß Kenntnisse dem Lehrling vermitteln, sondern auch seinen Charakter bilden. Das Lehrverhältnis legt, so führt eine Inschrift des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig aus, in der weitaus überwiegenden Zahl der Fälle die Grundlage für das Fortkommen des Kaufmanns; denn auch in diesem Berufe gilt meist das Sprichwort: „Was Hanschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.“ Darum trägt auch das heutige Handelsrecht strenge Forderungen, damit der von Eltern und Vormündern oder vom erwachsenen Lehrling selbst gewünschte Lehrherr seine Pflicht gegen den Lehrling erfüllt und andererseits nicht Felt, Kraft und Mühe an die Unterweisung ungeeigneter, interesseloser Elemente verschwendet werden. Diese Rechtsbestimmungen und andere von ihrem Geiste erfüllte Vereinbarungen müssen Eltern, Vormünder einerseits und Prinzipale andererseits am besten in einem schriftlichen Lehrvertrag niederlegen. Zwar wäre die mündliche Verabredung nicht unzulässig; aber die Gefahr der Meinungsverschiedenheit über den Inhalt der mündlichen Verabredungen ist größer, als wenn ein schriftlicher Vertrag vorliegt. (Vergl. auch H.-G.-B. § 70.) In einem solchen Vertrag sind die Pflichten des Lehrherrn und des Lehrlings, sowie davor, die den Vertrag unter Umständen im eigenen Namen abzuschließen, genau wiederzugeben. Was die Pflicht des Lehrherrn angeht, so empfiehlt es sich, die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches § 76 Abs. 2, über die

Ausbildungspflicht, über die dem Prinzipal obliegende Fürsorge für die Gesundheit und Sittlichkeit des Handlungsgelernenden, die Gewährung der Zeit zum Fortbildungsschulbesuch und dessen Überwachung, die Erteilung eines Zeugnisses, im Lehrvertrag zu wiederholen. Andererseits wird auch der Lehrherr seine Rechte im Vertrag zum Ausdruck bringen. (Recht auf Dienstleistungen in der Art und dem Umfang, als es der Ausbildungszeit zuläßt, u. a. auf Entschädigung, Recht auf Berufstreue.) Die wichtigsten Fragen der Lehrzeit (drei Jahre die Regel und der Beendigungsgründe des Lehrverhältnisses müssen ebenfalls im Lehrvertrag ihre Lösung finden. Aus alledem geht hervor, wie wichtig es ist, in einem schriftlichen Lehrvertrag die beiderseitigen Rechte und Pflichten klar zu stellen. Die Hauptfrage bleibt: Man führe dem Kaufmannstande im Interesse der jungen Leute selbst nur fähige Elemente zu und suche für sie den rechten Lehrherrn, und dann schaffe man im schriftlichen Lehrvertrag die sichere Rechtsgrundlage.

**o. Bahnhofs-Neubau.** Der alte Bahnhof wird immer mehr entlastet. Die Güterzüge, die bisher in die Personengeleise des Rheinbahnhofs und von da zurückgeführt werden mußten, fahren jetzt direkt bei dem Blick an der Kläranstalt durch ein besonderes Gütergeleise in den neuen Bahnhof, um von dort geteilt nach den einzelnen Bahnhöfen, wie Güterbahnhof-West oder Ludwigshafen, befördert zu werden. Die Fertigstellung der Städtgut-Anlage nimmt einen guten Fortgang, so daß allem Anschein nach die Verlegung des Gütergruppen-Berkehrs nach dem neuen Bahnhof an der Fischerstraße Ende nächsten Monats erfolgen wird. Danach kann diese Anlage im alten Bahnhof beseitigt und für die Kanalbauten der Kaiserstraße Platz geschaffen werden. Der Verkehr nach dem neuen Städtgutbahnhof wird nicht etwa durch die Fischerstraße, sondern nur durch die Kanalbauten der Kaiserstraße Platz geschaffen werden. Der Verkehr nach dem neuen Städtgutbahnhof wird nicht etwa durch die Fischerstraße, sondern nur durch die Kanalbauten der Kaiserstraße Platz geschaffen werden. Der Verkehr nach dem neuen Städtgutbahnhof wird nicht etwa durch die Fischerstraße, sondern nur durch die Kanalbauten der Kaiserstraße Platz geschaffen werden. Der Verkehr nach dem neuen Städtgutbahnhof wird nicht etwa durch die Fischerstraße, sondern nur durch die Kanalbauten der Kaiserstraße Platz geschaffen werden.

**d. Wegen Vergehens gegen das Patentrecht** hatten sich vorgehern die Inhaber der Maschinenfabrik Valentin W. von Geisenheim vor der Strafkammer zu verantworten. Einer der Angeklagten hatte vor Jahren gelegentlich einer Reise nach Mannheim Webers patentierte Bede-, Dörr- und Heißlösen kennen gelernt. Der Dfen gefiel ihm und durch eine Verironensperson liehen sich die Fabrikanten aus der Fabrik einen Weberschen Dfen nebst Katalog kommen. Der Dfen wurde probiert und dann wurden ein paar Musteröfen fabriziert, die noch und noch verkauft wurden. Die Angeklagten wollen nicht gewußt haben, daß Weber ein Patent auf seinen Dfen hatte. Das Gericht verurteilte jeden der drei Angeklagten zu einer Geldstrafe von 150 M.

**Die Kunst, sich angenehm und bei den Menschen beliebt zu machen,** ist keine so ganz leichte, am ehesten aber vermögen sie diejenigen sich anzueignen, die das — zweifelhafte Glück haben, in einer Großstadt mit elektrischer Straßenbahn zu wohnen. Der nachfolgende Auszug aus einem solchen erschienenen „Knigge redivivus

nommen!“ Aber wie falsch das ist, bewiesen gerade die letzten Wochen. Man weiß, zu welcher Blüte „der Westen“, wie der gewaltige Stadtteil jenseits der Volldamer Brücke kurz genannt wird, gelangt ist, an ihn schließt sich ein „Weiter-West“ an und an diesen ein „Wild-West“, sich bis zu den dunklen Linien des Garmenwalds erstreckend. Die hauptsächlichste Verkehrsader des vornehmen Westens bildet die Kleisstraße, sowie deren Fortsetzung, die zur Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche und zum Zoologischen Garten führende Lanzenienstraße; sie hat völlig boulevardartigen Charakter, breit, hell, luftig, mit baumbesäumter Mittelpromenade, unter welcher die Wagen der Untergrundbahn hindurchfahren, während oben zu beiden Seiten jense der elektrischen Straßenbahn entlang laufen. Mit ihren eleganten Läden, den großen Cafés und Restaurants, mit ihrem Blumenreichtum im Sommer, den breiten Bürgersteigen, die zum Manieren einladen und hierzu eifrig benutzt werden, mit ihren bequemen Verbindungen nach allen Himmelsgegenden ist diese Straße in ersten Weltbewerb mit den Linden und der Leipzigerstraße getreten. Was Wunder, daß hier ein W a r e n h a u s erstehen soll, ein Warenhaus großartigsten und vornehmsten Stils. Und zwar gab eine Hamburger Bankfirma, M. J. Embden Söhne, die Anregung dazu. Aber wie in der „Teilung der Erde“, war schon aller Platz vergeben. Ein Hamburger Großkaufmann ist jedoch kein Dichter, der sich mit einer Ede im Himmel begnügt, er wanderte dafür unter den noch kahlen Bäumen der Lanzenienstraße eifrig hin und her und suchte sich die ihm am günstigsten scheinende Stelle aus, einen aus zwölf bis fünfzehn Häusern bestehenden und von drei Straßen begrenzten „Block“. Dann nahm er einen unserer rührigsten Baumeister, Hermann Knauer, den Chef der großen Baufirma Voswan und Knauer, am Arm und sagte zu ihm: „Hier, mein Lieber, bauen wir unser Warenhaus hin!“ — „Gut“, entgegnete der, „machen wir!“ — „Und die Säulen?“ — „Die reihen wir runter!“ — „Aber sie gehören uns nicht!“ — „Dann werden sie uns gehören in vier Wochen!“ — „Und wann ist der Neubau fertig?“ — „Warten Sie — —

am 1. Oktober fangen wir mit dem Abbrechen an, also Einweihung und feierliche Eröffnung am 1. Oktober 1906.“ — „Bravo! Und nun ans Werk!“ — Und man ging ans Werk und kaufte ein Haus nach dem andern — insgesamt für 6 Millionen Mark. Wo gehobelt wird, fallen Späne, hier güldene, denn ein Verkäufer erhielt für sein Haus 300 000 M. mehr, als er sechs Jahre zuvor bezahlt, und ein zweiter, der erst vor fünf Wochen eins der Häuser gekauft, steckte sich als Gewinn 160 000 M. in die Tasche. Aber auch für viele Mieter, zumal für jene Ladeninhaber, die längere Kontrakte hatten, gab's einen unvorhergesehenen Goldregen, so bekam ein Konditor 150 000, ein Butterhändler 75 000, ein Buchbinder 20 000 M. Abfindungsgeld. — Sie sehen, meine verehrten Herrschaften, auch heute kann man noch leicht hübsche Summen in Berlin verdienen, 'n bißel Glück gehört freilich dazu, wie bei allen Dingen.

Viel Glück hat in letzter Zeit auch u n s e r e S t a d t - v e r w a l t u n g g e h a b t, denn nachdem das Reichsgericht sein letztes, entscheidendes Wort gesprochen, erfolgte seitens der hiesigen Kirchengemeinden die Rückzahlung der seit langem von der Stadt zwangsweise erhobenen Kirchenbeiträge — 1 900 000 M. Auch im Kampfe gegen die Straßenbahnen war die Stadt Berlin vom Erfolge begünstigt: der Einspruch jener Bahnen, daß die Stadt nicht ihre „eigenen“ Untergrundbahnen bauen dürfe, ward gerichtlicherseits zurückgewiesen und der unterliegende Teil zu den Kosten — „bloß“ lumpige 300 000 M. — verurteilt. Mit frischen Kräften geht man nun im roten Hause an die Durcharbeitung jener B a h n b a u - P l ä n e, deren bald zu erwartende Ausführung erhebliche Ansprüche an den Stadtsäckel stellen wird, veranschlagt man doch allein die Kosten für die Verlegung der Kanalisationsröhren bei der einen unterirdischen Nord-Süd-Linie auf 5 1/2 Million M.

Wo eine derartige private und städtische bauliche Tätigkeit entfaltet wird, bleibt auch der S t a a t nicht zurück; allerhand Gerüchte vernimmt man von der Verlegung bezügl. Vereinigung wichtiger Bahnhöfe, wie ja auch die Vergrößerung des Zentralbahnhofs in der Friedrichstraße längst beschlossene Sache ist. Aber auch

mit Wissenschaft und Kunst hängen verschiedene bauliche Projekte zusammen, so regt sich der lebhafteste Wunsch nach Errichtung eines Museums für asiatische Altertümer, von denen bisher nur die wichtigsten Aufnahmen im Kaiser Friedrich-Museum finden, dort jedoch gar nicht recht zur Geltung gelangen und anderen Gegenständen den Platz fortnehmen; gerade unsere asiatischen Funde sind von höchster Bedeutung und erregen das Interesse der gesamten wissenschaftlichen Welt. Ferner erhofft man die Begründung eines M e n z e l - M u s e u m s, das Berlin und Deutschland zur Ehre gereichen würde. Die gegenwärtige Menzel-Ausstellung in der National-Galerie zeigt uns ja immer wieder und wieder, wach einen unerhörten Schatz wir in den Werken dieses einzigen Künstlers besitzen, und als wach Ereignis diese Ausstellung aufgefacht wird, beweist der täglich nach Tausenden zählende Besuch. Alle Sprachen schwirren durcheinander, alle Stände sind vertreten, einstimmig ist die Bewunderung vor dem Genius der kleinen Erzellen. Und oft genug vernimmt man tiefes Bedauern, daß diese Ausstellung nach wenigen Wochen zu Ende ist, daß diese Schätze dann überallhin zerflattern, vielleicht auf Nimmerwiedersehen, da bereits ausländische Galerien nach dem Erwerb trachten. Hier wäre eine baldige Tat dringend erforderlich, vielleicht daß sich, wie i. St. bei den Sammlungen des Kaiser Friedrich-Museums, ein Komitee bildet, welches mit allen Kräften im Stillen auf das große Ziel hinarbeitet!

Die Erwartung, daß ein solches Menzel-Museum entstehen möchte, sprach auch K u l t u s m i n i s t e r Dr. S t u d t aus gelegentlich eines kürzlichen Festabend's, den Oberbürgermeister Kirchner in den anheimelnden Sälen des Rathauses veranstaltet hatte. Wohl an fünfhundert Herren waren der Einladung gefolgt und nahmen, nachdem sie von dem Gastgeber und dessen Gemahlin auf das liebenswürdigste begrüßt worden waren, in dem Hauptsale an langen Tischen Platz, die bedeckt waren mit trefflichen kalten Speisen und erlesenen Nachtragnen. Eine Fülle interessanter Persönlichkeiten, wohin man die Augen richtete: Minister, hohe Hofbeamte, viele aus Anlaß der Herrenhaus-

für Passagiere der „Elektrischen“ läßt dies wenigstens deutlich erkennen. Es heißt da: Wenn du in den Wagen trittst, so sieh dich nicht um, ob vorn ein Platz frei ist. Es empfiehlt sich vielmehr, dich nach einem der hinteren Plätze durchzuarbeiten, weil du dabei Gelegenheit hast, sämtliche Insassen auf die Füße zu treten. Bist du ein Herr, der einen Kragenmantel trägt, so veräume nicht, dich an den Schlingen an der Wagendecke weiterzugreifen, weil du dann allen Damen mittels deiner Peterine die Hüfte vom Kopf reißen kannst. Sie lieben das besonders, nicht bloß, weil der Fuß auf ihren Behauptungen dadurch leicht verdorben wird, sondern weil es auch eine günstige Gelegenheit ist, sich mit zerrauten Fingern zu präsentieren. Hast du Platz genommen, so stecke dein Koffer weg, ohne zu wissen, wohin. Sollst du es dann zeigen, so drückst du deine sämtlichen Taschen, indem du mehr oder minder weiße Taschentücher, Kaffee, Notizzettel, Briefchen, Taschenkamm, Stoffproben usw. deinem Nächsten zu halten gibst. Findest du es nicht, dann frage deinen Nachbarn: „Siehst du vielleicht drauf?“ und hebe sämtliche Taschen auf; du kannst ihnen auch mit Streichhölzchen zwischen den Fingern herumlaufen. Belegtes Streichhölzchen wirst du glumend fort. Versteht sich eine Dame daran das Kleid, so wird sie entzückt sein, sich ein neues kaufen zu können. Hast du einen kleinen Hund bei dir, so laß ihn nur ruhig hinter der Elektrischen dreinjagen und sprich laut und befriedigt von der Zutraglichkeit der körperlichen Bewegung, besonders wenn du selbst einen recht bequemen Platz erwirkt hast. Glaubst du krank zu sein oder hast du einen Krankheitsfall in der Familie, so erzähle möglichst ausführlich davon. Es wird dann immer einige Passagiere geben, denen übel wird und die auf der nächsten Haltestelle den Wagen verlassen, dadurch wird mehr Raum für dich. Aus dem gleichen Grunde ist es angebracht, wenn du in Begleitung bist, zwei entgegengesetzte Plätze einzunehmen, und dann über den ganzen Wagen hinüber intime Familienangelegenheiten zu besprechen. Bei den allzu eindeutigen Stellen könnt ihr euch anhängeln und sagen: „Sie verstehen mich doch?“ Interessiert dich dein Gegenüber, so harre es möglichst auffällig an und mache, wenn angängig, laute Bemerkungen. Sieht es sehr gebildet aus, so bediene dich einer fremden Sprache. Du bist dann wenigstens sicher, daß es dein Französisch gewiß nicht versteht. Kommt der Wagen einen Stoß, so freische aus Leibestraften. Das ist sehr gesund für die Lungen. Bist du falsch eingestiegen, so schimpse wie ein Rohrpost auf den Kondukteur, denn dieser hätte natürlich als tüchtiger Beamter selbstredend riechen müssen, wohin du willst. Wenn du absteigst, brauchst du natürlich nicht zu warten, bis der Wagen hält, denn kein Mensch darf dir verbieten, nach der verkehrten Seite hin abzuspriegen, und wenn du dir dabei die Knochen kaputt schlägst, so will ich alle Götter der Welt darauf nehmen, daß du dabei nichts so sehr bedauerst, als daß es nicht die meinten gewesen sind! Merward!

o. Ein russischer Offizier, der an dem russisch-japanischen Krieg teilgenommen und sich seit einiger Zeit in dem Gefängnis in der Mozartstraße befand, mußte, da sich sein leidender Zustand verschlimmerte, in das „Rote Kreuz“-Krankenhaus gebracht werden. Dort ist er, es ist der 25 Jahre alte Leutnant Alexander Nikolaj v. Petrasch aus Poltawa, vorgestern gestorben.

— Residenz-Theater. Heute Sonntagabend, morgen Montag und Donnerstag geht Paul Lindaus neues Schauspiel „... so ich dir“ in Szene. Auch in dieser Woche bleibt Chorns ergreifendes Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhard“, das bisher stets vor ausverkauftem Hause gegeben wurde, auf dem Spielplan und gelangt Mittwoch und Freitag zur Aufführung. Am Dienstag wird der 7. Abend des Julius Ein Jahrhundert deutscher Schauspiel „Der Königseunant“ von Gunglow wiederholt und am Samstag gelangt als 8. Abend „Die relegierten Studenten“, Stück von Benedix, zur Aufführung. Ein „Epilog“ von Jul. Rosenhat beschließt diese letzte Vorstellung des Julius.

Sitzungen in Berlin weilende Oberbürgermeister großer deutscher Städte, Parlamentarier, bekannte Mediziner, Juristen und Großindustrielle, Künstler und Schriftsteller, natürlich auch die Magistratsmitglieder und Stadtverordneten, die Direktoren der städtischen Lehranstalten und Krankenhäuser usw. Vielfaches Interesse erweckte der neue Minister des Innern, Herr v. Bethmann-Hollweg, der vom ersten Tage seiner Amtsführung an ein sehr gutes Einvernehmen mit dem Magistrat hergestellt hat und sich schon von seiner brandenburgischen Oberpräsidenten-Zeit her in städtischen Kreisen warmer Sympathien erfreut. Glücklicher Weise verweilte man nur eine Stunde bei Tisch, dann stand und sah man in den verschiedenen Räumen bei kühlem Bier und Zigarren in zwanglosen Gruppen, beräthend, plaudernd, die Meinungen frei austauschend. Darin beruht der Wert jenes „städtischen“ Festabends, daß letzterer viele Personen aus allen Berufsgruppen, die sich sonst nur selten treffen, vereinigt und ihnen Gelegenheit bietet, sich unbeschäftigt in gesellig-ungezwungener Weise zu nähern. Manche Anregung fällt da auf fruchtbaren Boden, manche Verschiedenheit der Ansichten wird auf schnelle und gefällige Art beseitigt, manch wichtige Verbindung geknüpft.

Daß gerade diesmal die Unterhaltung sehr belebt war und sich viele fesselnde Punkte zu lebhafter Aussprache fanden, war nicht verwunderlich: der Kaiserbesuch in Tanger und die Verschärftheit der Franzosen, die Handelsverträge und die Durchführung der Kanalvorlage, die Wenzel-Ausstellung und der Umbau des Schauspielhauses, Ausland und Südwestafrika, Kinderhilfsfond und Schillerfeier, und was sich sonst noch darbot zu allgemeinerer wie eingehenderer Erörterung. Die beiden letztgenannten Themata hauptsächlich wurden eifrig debattiert, es fehlte nicht an eindringlichen Vorträgen wie Widerlegern. Aber die große offizielle Schillerfeier ward ja hier schon einiges mitgeteilt, sie soll am Schillerdenkmal vor dem Schauspielhaus stattfinden, und zwar hatte man in dem reichhaltigen Programm auch einen Festzug der von Mitgliedern unserer Hofbühnen zu verförpernden Hauptgestalten der Schillerischen Dichtungen vorgesehen, welcher sich die breite Freitreppe des Schauspielhauses herabbewegen sollte. Diese theatralische Maskerade unter freiem

— Volkstheater. Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 4 Uhr bei kleinen, abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen treten des gesamten Künstlerpersonals. — Im Haupt-Restaurant finden vormittags Frühstücken-Konzert, abends 7 Uhr Wiener Volksmusik, Konzert des Philharmonischen Salon-Orchesters unter Leitung des Herrn Freudenberg statt.

— Für Münzangelegenheiten. Am 1. Mai a. c. findet bei den Münzexperten Sally Rosenberg und S. Schott-Wallerstein in Frankfurt a. M. die Verheiligung der zweiten Abteilung des berühmten Dr. Reußens Münzabinetts statt. In über 2000 Nummern sind die Münzen und Medaillen der alt- und neufränkischen Kaiser ausführlich beschrieben und enthält der Katalog außerdem noch 15 Lichtdrucktafeln, auf welchen die aussergewöhnlichen und selteneren Gepräge abgebildet sind. Besonders reiche Serien finden sich von Brandenburg-Preußen, Hessen, Nassau, Sachsen, Danau, Jülich, Wunsfeld, Solms und Wallenstein vor.

— Ausstellung Altmarus, Wilhelmstraße 16. Neu angekauft: G. von Winkler, Neval, Konrad, „Capri“, „Straße zum Gattigstern“, „Abend“, „Palazzo Montefico“, „Teile Käse“, „Brandung“, „Morgenbetrachtung“, „Vindeln im Giardino“, „Gertraud“, „Porta Percolata“, „Casa del Gran Balcone“, „An der Straße nach Torre Annunziata“, „Graberstraße“, „Sirocco“, „Porta d'Aschia“, „Magna-Terrasse“, „Straße mit Nöianen“, „Abbazia“, „Hafen voran“, „Portal am Palast Diocletians“, „Novello Campanile“, „Capo di Sorrento“. J. B. Waquer, Darmstadt: „Zwei Waldhaiden“, Th. Chiffon: „Magdalenstraße“.

— Kunstsalon Wagner, Taunusstraße 6. Neu angekauft von der Firma Theodor Berner hier eine Kollektion von weißen Tafeltüchern, Servietten, Handtüchern, farbigen Tischtüchern, Tischdecken, Küssen usw. nach Entwürfen von Professor Hans Ehrlichsen, Künstlerkolonie, Darmstadt. Das überhöfliche Arrangement im Oberdiele ist nur Sonntag, Montag und Dienstag zu besichtigen; von Mittwoch ab befindet sich die Ausstellung in einem der vorderen Räume des Salons. Die zweite Frühjahrs-Ernte-Ausstellung wird am Donnerstag mit einer Kollektiv-Ausstellung des berühmten dänischen Malers Professor P. S. Krøyer, Ehrenmitglied der Kunstakademien in Paris, Berlin, München, Stockholm, sowie Ritter der Ehrenlegion, mit 60 Gemälden dieses Künstlers eröffnet werden.

— Kunstsalon Dietz, Taunusstraße 1. Neu angekauft: Franz von Lenbach: „Räuberkopf“, Mianard: ein Gemälde; Ernst Walter-Tachau: „Moosbach“, Bönen, Sommerabend; Wilh. Mari-Moordrecht: „Christushemm“.

**Vereins-Nachrichten.**

Der Stemm- und Ringklub „Germania“ veranstaltet heute Sonntag in der Restauration „Waldius“, Platterstraße, von nachmittags 4 Uhr ab bei freiem Eintritt Unterhaltung und Tanz.

Der Klub „Delweiß“ veranstaltet heute Sonntag, den 9. April, von nachmittags 4 Uhr ab im Saale der Turngesellschaft, Beltrichstraße 41, eine humoristische Unterhaltung mit Tanz.

Der „Christliche Arbeiter-Verein“ veranstaltet heute abend im Gemeindefaule Stiegeasse 9 eine Passionsfeier. Eintritt frei. Gähle willkommen.

N. Viebrich, 7. April. Ein Großfeuer brach heute mittag gegen 11 Uhr plötzlich in der Hofreite des Fuhrunternehmers Heinrich Lang, Friedrichstraße 13, aus. In kurzer Zeit fand die Scheune in hellen Flammen und der Dachstuhl mit den Strohvorräten war in kaum 1/2 Stunde von den Flammen vernichtet. Die Feuerwehr war sofort zur Stelle und es gelang ihrem energischen Eingreifen bald, das Feuer Herr zu werden. Auch das Vieh ward noch rechtzeitig aus den Ställen gerettet. Auf welche Weise der Brand entstanden ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

N. Viebrich, 8. April. Ein Taubenzüchter-Verein unter dem Namen „Taubenzüchter-Verein Rheingau“ hat sich gestern hier gebildet und ist sofort dem Verband Deutscher Taubenzüchter beigetreten. Beitrittsbedingungen nimmt Herr Privatier Fritz Fried-Viebrich entgegen und dieselbe wird auch diesbezügliche Ansätze erteilt. — Eine Verlesung wurde heute früh dadurch verursacht, daß in der Rathhausstraße ein vor einen schweren Wagen gekanntes Pferd auf den Schienen ausglitt und zu Fall kam. Erst durch häßliches Eingreifen von mehreren kräftigen Männern war es möglich, das Pferd wieder auf die Beine zu bringen und das Gindernis aus dem Wege zu räumen.

— Hochheim a. M., 8. April. Die evangelische Kirchengemeinde hat beschlossen, dem neu erbauten Gemeindefaule den Namen „Franz Karoline Burgeß-Stiftung“ zu geben zur Erinnerung an die ehle Wohlthäterin der Gemeinde, welche ihr 5000 M. testamentarisch vermacht hat. Es besteht die Absicht, das Gemeindefaule noch auszubauen und zu erweitern, so daß außer der jetzt schon darin untergebrachten Küstervohnung,

Diakonissenstation und Kleinkinderkurse noch Raum geschaffen wird für ein Friseurheim für alte Leute. Damit hat dann die vermählte Frau Karoline Burgeß sich für alle Zeiten ein bleibendes Denkmal gesetzt.

! Jollhaus, 7. April. Ein wahres Monstrum im kommunaler und kirchlicher Zugehörigkeit bildet unsere an der Markbahn gelegene Station. In früheren Zeiten war hier, wie der Name schon sagt, eine Jollhäute, und zwar für drei aneinanderhängende Pächchen. Das alte Jollhaus, ein trautes Denkmal deutscher Uneinigkeit, wurde in den achtziger Jahren niedergelegt. Lange Jahre war dann Jollhaus Station der Straße Die-Jollhaus. Von diesem Zeitpunkt an entwickelte sich hier ein lebhafter Verkehr. Seit dem Durchbau der Straße nach Wiesbaden und Eröffnung der Kleinbahn Jollhaus-Rheinbrunn hat ein weiterer Aufschwung des Aufstiegsortes stattgefunden. Bedeutende industrielle Unternehmungen ließen sich nacheinander hier nieder, so eine große Zementfabrik, Porzellanfabrik, Kalkbrennerei usw. Aber eine selbständige Gemeinde ist unser Ort noch nicht. Je nach der Lage der Wohnhäuser sind die Leute von Jollhaus Bürger in Dornhütten, Munderhütten, Schieffeln oder Rurichwald; in kirchlicher Beziehung gehören die Katholiken den Pfarreien Dornhütten und Rurichwald an. Weil der Gang zur Kirche für die Katholiken zu weit ist, kommt zur Pfarreion ein Pfarreion aus Dornhütten. Die Verstorbenen finden je nach der Lage der Wohnung auf dem Friedhof einer der genannten Orte ihre letzte Ruhestätte. Dieser Wirrwarr verursacht für die Bewohner große Verwirrung und Unannehmlichkeiten. Unser Ort ist schon längst reif zu einer Gemeinde. Allerdings erheben die Remotanten eintrager der oben genannten Orte wegen des in Aussicht stehenden bedeutenden Steueranstieges Protest dagegen. Trotzdem dürfte sich die Bildung eines selbständigen Gemeindefaules nicht lange Zeit mehr hinausschieben lassen.

i. Rimbarg, 8. April. In der letzten Nacht brannte es in der Werkstätte des Schreinermeisters B o m m e r an der Holzheimstraße. Es gelang, das Feuer soweit zu dämpfen, daß gegen 3 Uhr alle Gefahr vorbei war. Der entstandene Schaden soll nicht sehr bedeutend sein. Aber die Ursache des Brandes ist nicht bekannt.

\* Mainz, 8. April. Rheinegel: 1 m 96 cm gegen 1 m 88 cm am gestrigen Vormittage.

**Gerichtssaal.**

Strafkammer-Sitzung vom 8. April.

**Verurtheiltes.**  
Der Fuhrer Anton E. von Viebrich hat einen vorliegenden Fuhrunternehmer bestohlen. Er hat — eine Mithgabel, ein Pagenzug und eine Wutzgeharze, alles recht praktische Gegenstände, die er außerdem in seinem Beruf gut verwenden konnte. Wegen Diebstahls im Rückfall wird der Angeklagte, der eben eine Gefängnisstrafe verbüßt, zu einer Zusatz-Gefängnisstrafe von 1 Monat verurteilt. — Beim Auszug kam es am 20. November 1904 zwischen dem mehr als 50 Jahre alten Tagelöhner und Mieter Karl G. und der noch ziemlich jungen Ehefrau und Vermieterin B. zu einem Streit, weil die Vermieterin nicht zulassen wollte, daß der Mieter seine Sachen aus der Wohnung wegnähme, ohne die Miete bezahlt zu haben. Bei dieser Streiterei mißhandelte der G. die junge Frau, die sich damals gerade in geeigneten Umständen befand, ziemlich grob, und brachte er trotz des Verbots der Vermieterin seine Sachen weg und außerdem schlug er ein Vorhängeschloß entgegen, das ihn nichts anging. Das Gericht verurteilt den bis jetzt noch nicht mit den Gerichten in Konflikt gekommenen Mann, besonders wegen der Rohheit der Mißhandlung, zu zwei Wochen Gefängnis wegen Körperverletzung, Pfandverbringung und Sachbeschädigung.

**Vermischtes.**

Dr. S. Die fernere Aufklärung des Kindes war der Gegenstand eines Vortragsabends, den der Bund für Mütterchutz im großen Saale des Architektenhauses zu Berlin am Mittwoch veranstaltete. Als erster Referent erörterte Herr Dr. Max Maruse vom ärztlichen Standpunkte aus die körperlichen, geistigen und sittlichen Schö-

Himmel erweckte mit Recht vielfache Bedenken und man hat erfreulicherweise davon jüngsthin Abstand genommen; daß Reichskanzler Graf Billo die Festrede halten wird, scheint jetzt festzustehen. Je einfacher die ganze Feier sein wird, desto würdiger wird sie ausfallen. Für den erwähnten Kinderhilfsstag rührt man seit langem eifrig die Trommel und besteht ein großes Komitee, das die an sich sehr dankenswerte Aufgabe lösen will, das Los der armen Kinder in unserer Stadt zu erleichtern und zu diesem Zweck erhebliche Geldmittel zu sammeln. Nur die hierzu eingeschlagenen Wege scheinen vielen nicht die richtigen zu sein. Man will nämlich — neben sonstigen geselligen Veranstaltungen usw. — an einem noch zu bestimmenden Wochentage zehntausend junge Mädchen in Festkleidern unter der Obhut erwachsener weiblicher Familienmitglieder von Haus zu Haus ziehen lassen, um an die Türen und die Herzen zu klopfen. Dies Vorhaben wird vom ethischen Standpunkte aus bekämpft, es wird nicht als soziale Hilfstätigkeit angesehen, sondern mehr als Spielerei, die gerade bei denen, welchen geholfen werden soll, einen bösen Eindruck hervorrufen kann.

**Aus Kunst und Leben.**

Eine Methode zur Verdoppelung des Erntes-Ertrages.

n. London, 6. April. Der verhältnismäßig geringe Ertrag, den die englische Landwirtschaft abwirft, macht die britische Halbinsel bekanntlich in hohem Grade von dem Import landwirtschaftlicher Produkte aus dem Auslande abhängig. Wenn es England auch nie gelingen wird, sich von dieser Abhängigkeit, um deren Preis es ja seine Volkswirtschaft in der Industrie erkaufte, zu befreien, so werden doch immer wieder Versuche unternommen, den heimischen Boden wenigstens innerhalb gewisser Grenzen auf eine gesteigerte Ertragsfähigkeit zu bringen. Sehr lehrreich sind in der Beziehung die Resultate, welche die systematische Düngung länglichen Pflanzens in letzten Jahre lieferte. In einem Falle wurde ein Ackerfeld in fünf Parzellen geteilt, von welchen eine zu Vergleichszwecken ungedüngt blieb, während die übrigen vier eine systematische Behandlung erfuhren, indem ihnen im ganzen vier Zentner Superphosphat per

Acker teils mit, teils ohne Zusatz von Natronsalpeter zugesetzt wurden. Die ungedüngte Parzelle lieferte einen Ertrag von 12 1/4 englischen Tonnen per Acker; durch Zusatz der angegebenen Menge von Superphosphat allein steig der Ertrag auf 20 1/4 Tonnen, bei der Behandlung mit Superphosphat und zwei Zentnern Natronsalpeter per Acker auf 27 1/4 Tonnen, bei vier Zentnern Natronsalpeter auf 34 und bei sechs Zentnern auf 39 Tonnen. Die Ertragssteigerung durch die Düngung betrug also in den vier Fällen rund 7, 14, 21 und 26 Tonnen per Acker. Zieht man nun den Preis des Düngers in Betracht, so stellt sich die Tonne Mehrertrag auf nur 3 Schilling — ein Resultat, das zu weiteren Versuchen in der angegebenen Richtung führen dürfte. Nach den Schätzungen des Board of Agriculture beläuft sich der Durchschnittsertrag der Ackerernte in 1904 auf 18 1/2 Tonnen per Acker, während die Düngung ihn auf das Doppelte zu bringen vermag. Ähnliche Experimente wurden auf Hafersfeldern gemacht. Ein Feld, das ohne Düngung 27 Scheffel Hafer und 17 Zentner Stroh per Acker lieferte, kam bei 3 Zentnern Superphosphat per Acker auf 34 Scheffel Hafer und 21 Zentner Stroh, bei Superphosphat und einem Zentner Natronsalpeter per Acker auf 41 Scheffel Hafer und 24 Zentner Stroh, bei 2 Zentnern Natronsalpeter auf 47 Scheffel Hafer und 28 Zentner Stroh. Auch hier also erzielt der Düngungsprozess nahezu eine Verdoppelung des Normalertrages. Es würde sich zweifellos empfehlen, wenn in der deutschen Landwirtschaft, deren Intensität in ganz anderem Sinne heutzutage ist als die der englischen, ähnliche Bestrebungen zur systematischen Düngung des Bodens Eingang finden würden, die zur Hebung dieses Zweiges unseres Wirtschaftslebens vielleicht mehr beitragen können als Getreidezölle.

\* Königl. Schauspieler. (Spielplan.) Sonntag, den 9. April, bei aufgehobenem Abonnement: „Lobengrin“, Anfang 7 Uhr. Montag, den 10., Abonnement B, 43. Vorstellung: „Galapagos“, Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 11., Abonnement C, 44. Vorstellung: „Der und Zimmermann“, Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 12., Abonnement A, 45. Vorstellung: „Siegfried“, Anfang 6 1/2 Uhr. Donnerstag, den 13., Abonnement D, 46. Vorstellung: „Gastspiel der Frau Franziska Elmeneich: „Johanne“, Anfang 7 Uhr. Freitag, den 14., Abonnement A, 44. Vorstellung: „Oderon“, Anfang 7 Uhr. Samstag, den 15., Abonnement B, 44. Vorstellung: „Gastspiel der Frau Franziska Elmeneich: „Emilia Galotti“, Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 16., bei aufgehobenem Abonnement: „Taubhäuser“, Anfang 7 Uhr.



so schlecht habe; im Gegenteil, oft besser als zu Haus. „Nun“, meinte treuherzig das liebe Mütterlein, „da mußt du den Herrn aber folge, daß sie dich an's Halta hält.“

**Brüderdurchbruch.** Die „Preussisch-Lithauische Ztg.“ meldet aus Gumbinnen: Als Freitag früh ein griecher Teil der vierten Kompanie des 33. Regiments auf dem Rückweg zur Kaserne die auf Pontons erbaute sogenannte Militärbrücke über den Piffafluß passierte, durchbrach dieselbe plötzlich in der Mitte. Eine Anzahl Soldaten und ein Offizier stürzten ins Wasser. Der Offizier Melchior und Besatzungsführer ist extrank. Die übrigen wurden gerettet.

Aus einer pflanzlichen Volksschule. Fragt da in einer der unteren Klassen der Herr Schulinsektor, ob niemand ein Verschen oder Gedichtchen herbringen könne. Es meldet sich so ein kleiner Knirps und ächzelt zum nicht geringen Schrecken der Lehrerin, die ihren Pappentimer schon fannte, mit großem Pathos folgende Verse: Zwei Aneben gaben sich einen Kuß, — der eine hieß Antonius; der andere hieß Kathchen, — ich glaub', es war ein Mädchen!

**Die Jagd der Königin Draga.** Die, wie gemeldet, von einer deutschen Gesellschaft zu Fahrten auf dem Rhein angekaufte Jagd der Königin Draga ist Donnerstag in Wien angekommen. Die Besitzer wollten dort, nach der „Voss. Ztg.“, für die Verhütung eine Gebühr erheben, die Polizei verbietet jedoch die Landung und wies dem Schiff einen abseits gelegenen Landungsplatz an. Die Jagd war das Hochzeitsgeschenk der Stadt Belgrad für Draga und Alexander; sie trägt den Namen „Draga“. Das Königspaar hatte nur sehr wenig Gelegenheit, sie zu verwenden.

**Konkord in Rom.** In den Vatikanischen Gärten wurde eine kleine Kirche, ein getreues Abbild des Heiligens und der Größe von Konkord, eingeweiht. Zum ersten Mal seit Pius' X. Regierungsantritt umgab sich der Papst bei dieser Funktion mit all dem höchsten Gepränge seines Vorgängers; er fuhr, von berittenen Nebelgardien eskortiert, in der Salvaquippage zu dem Kirchlein, das in Anwesenheit der diplomatischen Korps und vieler Geladener von ihm selbst dem Auktus übergeben wurde.

### Letzte Nachrichten.

**wb. Messina, 8. April.** In Erwartung der Ankunft des deutschen Kaisers herrscht in der Stadt, die reichen Flaggenschmuck zeigt, lebhaftes Treiben. Das Wetter ist herrlich. Um 5 Uhr 40 Min. morgens wurde die „Hohenzollern“ von der Insel Stromboli signalisiert. Auf dem Corso Vittorio Emanuele sammelten sich dicke Menschenmengen an. Musikbänder durchziehen die Stadt.

**wb. Taormina, 8. April.** Die deutsche Kaiserin ist heute morgen 7¼ Uhr zum Empfang des Kaisers nach Messina abgereist.

**wb. Petersburg, 8. April.** Der „Notwoje Bremen“ wird von Chaïar gemeldet: Ein von Eharbin kommender Militärzug entgleite bei Weiche 9. Der Maschinist, der Gehilfe und der Heizer lagen infolge von Übermüdung in tiefem Schlafe und konnten weder durch eine gelegte Betarde noch durch Zurne geweckt werden. Der Zug fuhr über die Weiche auf den ihm entgegenkommenden Militärzug auf. Acht Soldaten sind tot, 26 verwundet; der Maschinist ist schwer verletzt.

**wb. Singapore, 8. April.** (Reuter.) Der Dampfer „Tara“ berichtet, daß er 47 russische Schiffe 130 Meilen nördlich von Singapore gesehen habe.

**Singapore, 8. April.** Das russische Geschwader kam soeben in Sicht; es fährt aufsteigend nach der Durian-Straße, 37 Meilen südwestlich von Singapore.

**London, 8. April, 3 Uhr 10 Min. nachmittags.** Das russische Geschwader passierte Stugapore, nordwärts gehend, in der Richtung nach dem Chinesischen Meer. — Wegen des Erscheinens von 31 Kriegsschiffen in der Gewässer zwischen Penang und Singapore schied sich das China-Geschwader an, in See zu gehen. Der Kreuzer „Sutleg“ geht heute nach Singapore, das Schlachtschiff „Dread“ und zwei Kreuzer folgen bald.

### Einsendungen aus dem Leserkreise.

Obt. Rückmeldung über die Aufnahme der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwirklichten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht erlauben.

\* In diesen Tagen, wo der Kommunalstandtag hier tagt, ist es an der Zeit, einmal einen kurzen Rückblick auf den bisherigen Gang des Neubaus des Landeshauses zu werfen. Es ist wohl nicht viel gesagt, wenn man behauptet, daß die Art und Weise des bisherigen Ganges schon längst einen Gegenstand der Wut aller Sachverständigen bildet. Im Jahre 1903 bereits wurden die Baupläne vorgelegt und im Frühjahr und Sommer 1904 an der Bauhalle angefahren und schon angezeichnet. Dann wurden nach zweimaliger Einweisung im Mai 1904 die Bauarbeiten vergeben. Als die schönste Baugeschichte war, fing man im Oktober 1904 an zu mauern und fuhr damit fort bis tief in den Winter hinein (Januar 1905). Wegen aller Erfahrungen wurden die Bauleute bei Kälte und Kälte angefahren und soweit angängig verlegt. Was jeder Fachmann voraussehen mußte, geschah: Die Bauleute ertrugen zum Teil und müssen nun wohl wieder herausgerissen und erneuert werden. Es entsteht sich unserer Kenntnis, wer die hierdurch entstehenden Kosten, die nicht unerheblich sein dürften, zu tragen hat. Jedenfalls wäre es für den Landtag eine ganz lohnende Aufgabe, in dieser Hinsicht einmal nach dem Rechten zu sehen. Wir können und nicht denken, daß die Verantwortlichkeit der leitenden Stelle mit dem einfachen Anordnen solcher Arbeiten ein Ende hat. Im Januar 1905 konnten wir beobachten, wie die Arbeiter bei großer Kälte sich abmühten, das Gerüst aufzurichten. Dies geschah zu diesem unglücklichen Zeitpunkt doch jedenfalls nur zu dem Zwecke, um mit dem Eintritt der besseren Witterung die Arbeiten sofort wieder aufnehmen zu können. Andernfalls hätte man mit dem Gerüste ganz gut bis jetzt warten können, wodurch auch — nebenbei bemerkt — der Einfluß vermieden und der Verlust von zwei Menschenleben nicht zu beklagen wäre. In der ganzen Stadt ist man an allen Baustellen seit Wochen bereits mit Wasserdampf tägl., nur das Landeshaus schließt nach. Wer ist der Königssohn, der das Landeshaus aus keinem Schutze aufweckt? Am 11. März 1905 ist der Sturm einen Teil des Gerüsts um, bis heute — einen ganzen Monat später — steht man noch nicht von einem Wiederanbau. Warum ist an einem energielosen Fortgang der Arbeiten auch in nächster Zeit nicht zu denken und die bösen Zungen können recht zu haben, welche behaupten, das Landes-

haus würde nur im Winter gebaut, im Sommer würden nur Pläne ausgearbeitet und Materialien gesammelt. Ist es denn erlaubt, mit öffentlichen Mitteln in derartiger Weise umzugehen? In wem liegt die Schuld? — Eine andere, rechtliche Frage ist die: Vermutlich sind mit den Arbeitunternehmern Verträge abgeschlossen, in denen bestimmte Termine für die zu leistenden Arbeiten vorgegeben sind. Was geschieht denn nun, wenn die Unternehmer infolge von nicht von ihnen abhängigen Verhältnissen diese Termine nicht einhalten können? Oder umgekehrt, wenn die Unternehmer nun in diesem Falle den Spieß umdrehen und Entschädigung verlangen? Videant consules! W. V.

\* Vor mehreren Wochen konnte man unter „Eingefandenes“, daß die Bauleute an dem neuen Wasserreservoir in der Nähe des Herberges hätten gefällt werden müssen, weil sie angefangen abzuhalten infolge der an den Stämmen angehängten Erde, die dort während des Baues des Reservoirs liegen blieb. Beim Anlegen und Erhöhen des neuen Fußweges in der Sonnenbergerstraße vor dem Kurhausprossitorium nahm man Bedacht darauf, die Umlen zu erhalten; man bedeckte die Stämme in einer Entfernung von 30/40 Zentimeter mit einer Schicht auf einander gelegter Steine; der Freiraum sollte als Zulatz für Luft und Licht dienen; man bedeckte die Öffnung oben mit einem Gitter von eisernen Ringen zu. Mit der Zeit hat sich nun der Raum zwischen Stamm und der feineren Schicht mit Strauchschmutz usw. total gefüllt und man kann heute sehen, wie die stämmigen Bäume Grasbüschel und Pflanzkörper geüben; die jetzt aufkommenden grünen Schößlinge legen den besten Beweis hierfür ab. Es wäre wohl angebracht, daß die Straßen- oder Parkverwaltung sich des Entnehmens des angesammelten Strauchschmutzes annähme, oder wir werden es bald erleben, daß die Umlen, die man uns erhalten wollte, dem gleichen Schicksal verfallen wie die herrlichen Buchen.

### Mandelstein.

**Neue serbische Anleihe.** Wie aus Paris gemeldet wird, ist die Absicht aufgegeben, diesen Sonntag in Frankfurt a. M. eine Konferenz über die neue serbische Anleihe bei Beteiligung des Finanzministers Patschu abzuhalten. Damit ist wohl gesagt, daß die schon für die nächste Zeit geplante Anleihe abermals hinausgeschoben ist. Der Finanzminister wird anfangs Mai in Paris mit den Anleiheübernehmern konferieren.

**Politik und Arbeitsausschuß.** Die für die Beratung der Berggesetznovelle eingesetzte Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses hat beschlossen, den Arbeitsausschüssen eine politische Betätigung, unbeschadet der Ausübung ihres politischen Wahlrechts, zu untersagen. Dies hat an der Börse einen sehr guten Eindruck gemacht, da, wenn der Paragraph Annahme findet, er ein ausgesprochenes Abwehrmittel gegen die Propaganda für einen etwaigen Streik sein wird. Auch soll gesetzlich festgelegt werden, daß Arbeitsausschüsse, die ihre Zuständigkeit überschreiten, vom Oberbergamt aufgelöst werden können.

**Elektrizitäts-Industrie.** Daß diese Industrie in den letzten 3 Jahren einen stetigen Aufschwung genommen hat, zeigen die Geschäftsberichte der Gesellschaften dieser Branche. So ist aus dem der Bergmann Elektrizitätswerke zu ersehen, daß der Gesamtumsatz 10 713 395 M. betrug gegen 8 256 258 M. Dem entsprechend war auch der Gewinn; er erhöhte sich von 3 613 617 M. auf 4 268 369 M. Auch ist die Dividende von 17 auf 18 Proz. gestiegen. Im neuen Jahr sind nach dem Bericht die Aussichten für alle Abteilungen günstig. Die Werke haben bis zur Abfassung des Berichts um etwa 30 Proz. mehr fakturiert als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Unternehmung glaubt auch fernerhin mit einer angemessenen Umsatzsteigerung rechnen zu können.

**Deutsch-Amerikanische Petroleumgesellschaft Hamburg.** Diese Gesellschaft weist nach 560 533 M. Abschreibungen (im Vorjahr 657 723 M.) auf Gebäude und Betriebsanlagen und nach 1 181 294 M. (820 974 M.) Abschreibungen auf Transportmittel einen Reingewinn von 825 184 M. G. V. 2 253 525 M. auf, bei 9 Millionen Mark Aktienkapital. Was mit dem Reingewinn gemacht wird, erfährt man vorläufig nicht.

**Röhrenwalzwerke Schalks, Aktiengesellschaft.** Der am 3. Mai stattfindenden Generalversammlung wird die Ausgabe von 1 250 000 M. Vorzugsaktien vorgeschlagen. Im Zusammenhang damit soll über die Zusammenlegung der bisherigen Stammaktien zu Vorzugsaktien, sowie über die Begebung der restlichen, nicht durch Zusammenlegung der Stammaktien gebildeten Vorzugsaktien beschlossen werden.

**Preiskonvention für Zementwaren.** Dem Vorbilde der Zementfabriken folgend, bilden jetzt auch die Zementwarenfabriken Preiskonventionen. Die genannten Fabriken des Lahn-, Dill-, Sieg- und der angrenzenden Bezirke haben sich vertraglich verpflichtet, nicht unter den von der Vereinigung festgesetzten Normalpreisen zu verkaufen. Die Vereinigung wird einen Preisaufschlag von ca. 30 Proz. vornehmen.

**Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co. in Elberfeld.** Der Gesamtgewinn inklusive Vortrag beträgt 7 793 892 M. (im Vorjahr 6 028 374 M.). Der auf den 29. April einzuberufenden Generalversammlung sollen 30 Proz. (i. V. 25 Proz.) Dividende auf das im Berichtsjahr um 7 Millionen Mark auf 21 Millionen Mark, mit halbem Dividendenanspruch der neuen Aktien, erhöhte Grundkapital vorgeschlagen werden. Nach sonstigen reichlichen Rückstellungen für Reservekonto 2 usw., Unterstützung des Beamten- und Arbeiter-Unterstützungsfonds mit 200 000 M. bleiben für neue Rechnung 866 614 M. gegen 842 174 M. im Vorjahr.

**Zur industriellen Lage.** Die Chemische Fabrik Griesheim Elektron in Frankfurt a. M. ist in allen Teilen voll und beschäftigt; doch dürfte die Dividende schwerlich höher ausfallen als im Vorjahr, wo 12 Proz. gezahlt wurden. — Die Aktiengesellschaft für Großfiltration und Apparatur in Mannheim hat einen Verlustsaldo von 1640 M. gehabt, der vorgetragen wird. Über das laufende Jahr wurde mitgeteilt, daß bereits eine gute Zahl neuer Aufträge vorliege und auch ein Auftrag seitens einer großen italienischen Baugesellschaft.

**Kleine Finanzchronik.** Die Deutsch-Überseeische Elektrizitätsgesellschaft schlägt 8 Proz. (i. V. 6 Proz.) Dividende vor. — Die Baumwollspinnerei Speyer hat das Grundkapital um 93 000 M. erhöht. — Die Aktiengesellschaft für Rheinisch-Westfälische Zementindustrie in Bekum schlägt 7 Proz. Dividende gegen 3½ Proz. vor. — Die Kölnische Dampfschleppschiffahrtsgesellschaft beantragt 5 Proz. Dividende gegen 3 Proz. im Vorjahr. — Im Ruhrgebiet tritt wieder Wagenmangel auf, so daß dieser Tage die Belegschaft der Hiberniengesellschaft vorzeitig feiern mußte. — Im Konkurse der Lodzer Tuchfabrik von Friedr. Abel betragen die Passiven 1 Million Mark; der Status stellt sich als sehr ungünstig, so daß für die Gläubiger eine Quote von höchstens 20 Proz. zu erwarten ist. — Der Aufsichtsrat der Neuen Photographischen Gesellschaft in Berlin hat 12 Proz. Dividende gegen 10 Proz. im Vorjahr vorgeschlagen. — Über die Anker-Kompagnie Berger und Simiatitzki in Halberstadt wurde der Konkurs eröffnet. — Der Aufsichtsrat der Barmen-Elberfelder Straßenbahn schlägt wieder 5 Proz. Dividende vor. — Die Bilanzsituation der Österreichischen Südbahn findet am 13. d. M. statt. — Die Kaiser Ferdinand-Nordbahn-Dividende dürfte auf 12½ Proz. wie im Vorjahr zu schätzen sein.

### Geschäftliches.

Eine Quelle der Kraft für Alle

die sich matt und elend fühlen, nervös und energielos sind, ist

Sanatogen.

Von mehr als 2000 Aerzten aller Kulturländer glänzend begutachtet.

Zubehalten in Apotheken u. Drogerien. — Broschüre gratis u. franko von Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

Preis 7/50 P. 1/10

Überall zu haben.

Sage's Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crème. F 108 erhit die Zähne rein, weiß und gesund.

### Verlobte

verlangt von der Darmsidder Möbelfabrik (Großh. Hess. Hoflieferanten), Darmstadt, Offerte u. Preisliste. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands. Schönewürdigkeit 1. Ranges. Ca. 200 Zimmerarrangierungen einschl. Küche stets wohnungsfertig aufgestellt und liederfertig. Spezialität: compl. Einrichtungen von 11. 1000 bis 50 000. Preise fest u. offen ausgezeichnet. Franco-Idelierung, 10jähr. Garantie. Sonnt. geöffnet v. 11—1 Uhr.

Preis 1/10

**Husten,** Heiserkeit, Hals-, Brust- u. Lungenleiden, Bluthusten, Keuchhusten etc

Rheinischer Trauben-Brust-Honig,

seit 10 Jahren unübertroffen. Unabhängige Anerkennungen, selbst aus höchsten Kreisen. Per Flasche 1. 1.50 u. 3. — Mk. nebst Prospekt in Wiesbaden Hauptdepot bei Carl Mertz, Delikatessenhandlung, Wilhelmstrasse 18. 777

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken

geben delikate Suppen billig und nahrhaft. Bewährte Kindernahrung.

Preis 1/10

In gelben Packeten mit dem Bilde der Schnittlerin.

### Zur Confirmation u. zum Osterfest

empfehle mein reichhaltiges, gut sortiertes Lager in: Uhren, Broschen, Nadeln, Ringe, Ketten, Armbänder, Ohringe, Manschettenknöpfe, Medaillons, silberne, versilberte Waaren u. Tafelbestecke, sowie sämtliche optische Artikel. Brillen nach ärztlicher Vorschrift. Verkauf der Gold- u. Güssinger Metallwaren. Spezialität: Fingerringe Trauringe; enger und weiter machen derselben in wenigen Minuten. Carl Schmidt & Cie., Uhrmacher u. Goldarbeiter, Langgasse 31. Telephon 851.

Pflege die Haut mit Kombella!

Das Ideal eines Hautpflegemittels! Klebt und fettet absolut nicht! Rosigzarte, weiche Haut! Die Ärzte sind geradzum entzückt davon!

Tube 60 Pfg. zu haben in Wiesbaden bei: Rich. Seyd, Drogerie, K. Günther, Parfümerie, Webergasse 24, F. Altschäfer, Parfümerie, Webergasse 29, C. W. Poths, Seifenfabrik, Wilh. Jenett, Friseur, Max Gürth, Friseur, A. Berling, Drogerie, L. Mochus, Drogerie, Otto Ullie, Drogerie, C. Hüter, San-Drogerie, Fr. Hausmann, D.-Friseur, F. H. Müller, Ringdrogerie, L. Mochus, Drogerie. P 98

### Stabilist „Globe-Trotter“ Koffer

sind unübertrefflich in Qualität, Eleganz u. Leichtigkeit, 2 Jahre Garantie für die Platte.

Alleinverkauf Wilhelmstrasse 24 bei Joh. Ferd. Führer. 748

Spezialgeschäft für solide Reise-Artikel u. feine Lederwaren.

### Ostern u. Confirmations-Geschenke:

Broches, Ringe, Cravattennadeln, Manschettenknöpfe, Uhren u. dgl.

in allen Preislagen. Ferner Trauringe, fugenlos, in allen gewünschten Façons. Preis nach Gewicht.

E. Schürmann & Co., Hofjuweliere pp., Juwelen, Gold- und Silberwaren, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Die Morgen-Ausgabe umfasst 36 Seiten sowie „Ansprüche Kinderzeitung“ Nr. 8 und 1 Sonderbeilage.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur ist der gelehrte redaktionelle Teil: C. Köstler; für die Anzeigen und Inserate: H. Dornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag des E. Schellwieserschen Hof-Verlags in Wiesbaden.

# Aufruf für den Gustav-Adolf-Verein.

Evangelische Mitbürger und Glaubensgenossen! Wie alljährlich, so wird auch in den nächsten Tagen wiederum die Hauskollekte für den Gustav-Adolf-Verein erhoben werden.

Ihr wißt, daß der Gustav-Adolf-Verein unsern Glaubensgenossen, die in der Verstreung („Diakora“), d. i. unter vorwiegend katholischer Bevölkerung zerstreut umherwohnen und bei ihrer Armut und Not in Gefahr sind, der evangel. Kirche verloren zu gehen, durch Erbauung von Kirchen, Kapellen und Schulen, sowie durch Anstellung von Pfarrern und Lehrern zu einem geordneten kirchlichen Gemeindegelben verleiht sein will.

So laßt Euch denn aufs neue das Samariterwort unseres Vereins empfohlen sein, eingehend der apostolischen Mahnung: „Wo wir denn nun Zeit haben, so laßt uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“ (Gal. 6, 10.)

Zur Legitimation sind unsere Sammelhefte auf den Namen der Sammler ausgestellt und sowohl von der Königlich-polizeidirektion, wie von dem Vorsitzenden unseres Zweigvereins beauftragt.

Wer bei der Hausammlung zufällig übergangen werden sollte oder lieber seinen Beitrag direkt einschicken möchte, wolle ihn einem der Unterzeichneten zukommen lassen.

Wiesbaden, den 15. April 1905.

## Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden:

**Kleber**, Pfarrer, Vorsitzender; **Diehl**, Pfarrer, dessen Stellvertreter; **Victor**, Lehrer, Schriftführer; **Wüst**, Lehrer, dessen Stellvertreter; **Weyel**, Lehrer, Rechnung.

Diesem Aufruf schließen sich an:  
**H. Diehl**, Lehrer; **Eberling**, Hilfsprediger; **Dr. W. Fresenius**, Professor; **Grein**, Pfarrer; **Jung**, Rektor; **Oehlenschläger**, Küstermeister; **Dr. med. Proebking**; **Schlösser**, Rektor; **Schneider**, Schreinermeister; **Veesenmeyer**, Pfarrer; **Widul**, Rektor; **Wilhelmi**, Oberstleutnant a. D.

**Büchel**, Defon; **Glume**, Baumeister; **A. Cuntz**, Rentner; **Dr. Hagemann**, Archivar a. D.; **F. Lohbe**, Kaufmann; **Pfeil**, Schreinermeister; **Dr. Romels**, Rechtsanwalt; **Schäffler**, Pfarrer; **W. Ehon**, Rentner; **Kienndorff**, Pfarrer.

**F. Dör**, Rentner; **Franke**, Divisionspfarrer; **Friedrich**, Pfarrer; **Gärner**, Schuhmachermeister; **Gschuth**, Oberlehrer; **L. Kolb**, Reallehrer; **D. Maner**, Generalsuperintendent; **de Niem**, Landgerichtsdirektor; **Ringshausen**, Hilfsprediger; **Risch**, Pfarrer; **G. Schank**, Lehrer; **Schlösser**, Hilfsprediger; **Schneider**, Oberlehrer; **Dr. Spieß**, Professor; **J. Weber**, Rentner. F 492

## Programm der Sommer-Fahrten der Hamburg-Amerika Linie.

	Beginn der Reise.	Ende der Reise.	Preis pro Platz Mark
Erste Nordlandfahrt bis Drontheim mit d. „Meteor“	2. Juni	15. Juni	von 225 an
Vergnügungsfahrt nach berühmten Badeorten mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“	6. „	21. „	540
Zweite Nordlandfahrt bis Drontheim m. d. „Meteor“	17. „	30. „	250
Fahrt anlässlich der „Kieler Woche“ mit der „Prinzessin Victoria Luise“	22. „	25. „	225
Dritte Nordlandfahrt bis z. Nordkap mit d. „Prinzessin Victoria Luise“	29. „	15. Juli	650
Vierte Nordlandfahrt bis Drontheim m. d. „Meteor“	2. Juli	15. „	250
Fünfte Nordlandfahrt bis Spitzbergen mit „Moltke“	8. „	27. „	500
Kurzfahrten zur See unter persönlicher ärztlicher Leitung des Geheimen Medizinalrats Professor Dr. Schwemmer mit dem neuen Doppelschraubendampfer „Fürst Bismarck“	8. „	3. Aug.	350
Sechste Nordlandfahrt nach Island und dem Nordkap mit „Hamburg“	12. „	4. „	500
Stehende Nordlandfahrt bis Drontheim m. d. „Meteor“	17. „	30. Juli	250
Achte Nordlandfahrt bis Spitzbergen mit d. „Prinzessin Victoria Luise“	18. „	8. Aug.	600
Nachte Nordlandfahrt bis Drontheim m. d. „Meteor“	2. Aug.	15. „	250
Vergnügungsfahrt nach England, Schottland und Irland mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“	15. „	5. Sept.	750
Zehnte Nordlandfahrt bis Drontheim m. d. „Meteor“	17. „	30. Aug.	250
Fahrt nach berühmten Badeorten m. d. „Meteor“	2. Sept.	20. Sept.	325

Der Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“ und der Doppelschrauben-Dampfer „Meteor“ sind für die Zwecke der Vergnügungsfahrten eigens erbaut, die „Prinzessin Victoria Luise“ im Jahre 1900, der „Meteor“ im Jahre 1904. Sie bieten daher durch ihre Construction u. ihre gesamten Einrichtungen die denkbar größte Bequemlichkeit. Die transatlantischen Doppelschrauben-Postdampfer „Moltke“ u. „Hamburg“ dienen Jahr ein Jahr zur Beförderung eines der höchsten Anforderungen stellenden Chartistenpublikums und sind zur Ausführung von Vergnügungsfahrten daher ebenfalls besonders geeignet. Alles Nähere enthält die Prospekte. 663

Hamburg-Amerika Linie, Reisebüro Wiesbaden, Carl Büchel, 10 Wilhelmstrasse 10.

## Wiesbadener Schützen-Verein.



Montag, den 10. April, wird eine von einem Mitglied gestiftete Ehrengabe auf Stand aufgeschossen und beginnt an diesem Tage gleichzeitig das diesjährige Gesellschafts-Schießen auf Stand und Jagdstand. F 414

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein Der Vorstand.

## Wiesbadener Depositencasse

# Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweig Niederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München. 459

Kapital u. Reserven: 255 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Neu eröffnet!

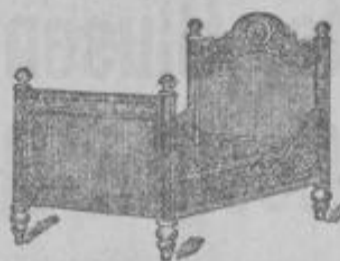
# Special-Haus

Neu eröffnet!

# Betten u. Möbel

Neubau Michelsberg 6. Frank & Marx, Neubau Michelsberg 6.

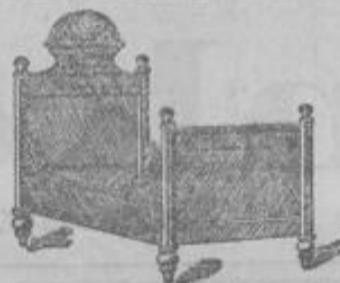
Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit und bemerken ausdrücklich, dass nur moderne gediegene Waaren in Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.



### Solides Holzbett

mit hohem Haupt, fein Nussbaum-lackirt.

- 1 Sprungrahmen,
  - 1 dreitheil. Seegras-Matratze mit Keil,
  - 1 Feder-Oberbett,
  - 2 Feder-Kissen,
- ZUSAMMEN 75 Mk.



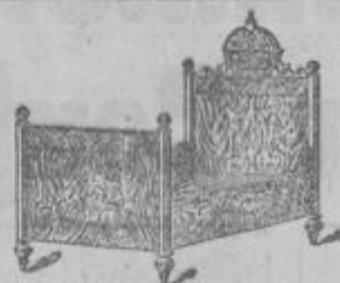
### Schweres Holzbett

fein Nussbaum-lackirt.

- 1 Sprungrahmen,
  - 1 dreitheil. Seegras-Matratze mit Keil,
  - 1 Feder-Oberbett,
  - 2 Feder-Kissen,
- ZUSAMMEN 82 Mk.

### Dasselbe Bett

Nussbaum-furnirt, innen Eichen, mit denselben Einlagen, 68 Mk.



### Elegantes Bett

mit besonders hohem Urnen-Aufsatz, hochfein Nussbaum-lackirt.

- 1 prima Sprungrahmen,
  - 1 dreitheil. Seegras-Matratze mit Keil,
  - 1 prima Feder-Oberbett,
  - 2 do. Feder-Kissen,
- ZUSAMMEN 95 Mk.

### Dieselbe Bettstelle

Nussbaum-polirt, innen Eichen, kostet 88.50 Mk.



### Eisen-Bettstellen und Kinder-Bettstellen

in 50 verschied. Modellen, in allen Farben, von 5.95 Mk. an.

### Kinder-Wagen

von 12.50 bis 75 Mk.

enorm billig. nur doppelt gereinigte milkräftige Qualitäten. Bettfedern und Daunen.



### Schreibtische

Nussb.-pol., von 20 bis 150 Mk.

### Bücherschränke

Nussb.-pol., von 47 Mk. an.

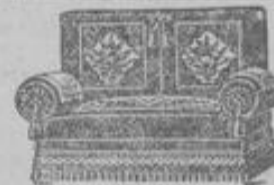
### Büffets

In Nussb. und Eiche von 135 bis 350 Mk.



### Verticows

lack., von 21 Mk. an, polirt mit Spiegel 48 Mk.



### Taschen-Divan

von 45 bis 120 Mk.



### Kleiderschränke

1-thür. von 24 Mk. an, 2-thür. von 27 Mk. an.

### Waschtische

von 22 1/2 Mk. an.

### Vorplatztoilette

von 18 bis 60 Mk.

### Tische

von 6.- bis 125 Mk.



### Chaiselongues

von 25 Mk. an.

# Colossal billiger Verkauf

in

## Damen-Confection

Heute sind die in den letzten Tagen in Berlin gekauften allerneuesten

Paletots, Blusen-Jackets, Costüme,  
Costüm-Röcke, Blusen

eingetroffen.

Wir offeriren werthvolle Waaren zu wohlfeilen Preisen.



# Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse,

Kirchgasse 46.

## S. Blumenthal & Co.

### Zur Confirmation.

Kirchgasse 46.

#### Weisse Röcke

- mit hübschem Stickereivolant Stück Mk. 1.80
- mit hohem Stickereivolant, guter Stoff, Stück . . . . . Mk. 2.85
- mit Fältchengarnitur und feiner Stickerei Stück . . . . . Mk. 4.50
- mit Einsatz und eleganter Valenciennespitze, Ia Madapolame, Stück Mk. 4.80

#### Damen- und Herren-Glacé-Handschuhe

- für Confirmanden, schwarz, Paar . . . 1.10
- für Communicanten, weiss, Paar . . . 1.50
- für Damen, mit 2 weissen Druckknöpf., in farbig, Paar . . . . . 1.20
- für Damen, mit 2 Druckknöpfen, weiss, Paar . . . . . 2.50, 2.00, 1.50
- für Damen, mit 2 Druckknöpf., schwarz, 3.00, 2.25, 1.50
- für Herren, mit Druckknöpf., in weiss, schwarz und farbig, Paar von 1.50 an.

#### Confirmanden- und Damenkorsetts

- grau Drell, mit Feston, haltbare Qualität, Stück . . . . . 95 Pf.
- moderfarb. Drell, mit Spitze und mit schwarz-weiss. Paspelier . . . Stück 1.25
- weiss Drell, mit Feston, gut gearbeitet . . . . . Stück 1.50
- grau Körperdrell, mit Spitze u. Spiralfeder, halbhoch . . . . . Stück 1.75
- feiner Jacquardstoff, h'blau und rosa geblümt, Halbfrack . . . . . Stück 2.50
- grau Drell, mit Spitze, Frackfacon, sehr beliebte Form . . . . . Stück 3.00
- grau Drell, mit Zwickel und Strumpfhaltern, Frackfacon . . . . . Stück 3.50

Nur gute Qualitäten!  
Enorme Auswahl!

#### Taschentücher

- Spitzentaschentücher . . . . . Stück 35 Pf.
- Spitzentaschentücher mit fein gestickter Inschrift . . . . . Stück 65 Pf.
- Ia Linon-Taschentücher mit elegant gestickten Buchstaben, 1/2 Dtzd. 1.65
- Reinleinen Taschentücher im Carton à Dtzd. 2.40

#### Confirmanden- und Herrenwäsche

- weisse Oberhemden . . . von Mk. 2.75 an.
- weisse Serviteurs . . . . . 35 Pf.
- weisse Stehkragen 1/2 Dtzd. 1.35, Stück 25 Pf.
- weisse Stehkragen 1/2 Dtzd. 1.45, Stück 30 Pf.
- weisse Umlogkragen 1/2 Dtzd. 1.90, Stück 35 Pf.
- weisse Manschetten . . Paar von 35 Pf. an.

Man kann Seele und Körper nicht gar unecht zueinander gleichgestimmten Saiteninstrumenten vergleichen, die nebeneinander gestimmt sind. Wenn man eine Saite auf dem einen zührt und einen gewissen Ton angibt, so wird auf dem andern eben diese Saite freiwillig anschlagen und eben diesen Ton nur etwas schwächer angeben.

Schiller. Über den Zusammenhang der tierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen: § 18.

(26. Fortsetzung.)

Die Schwestern.

Roman von Eva Gräfin von Bandislin.

Aber Malka sah sie mit verzweifeltstem Ausdruck an und die Geschwister waren beleidigt.

„Nun“, meinte sie einleitend, „an und für sich ist es ja ein harmloser Zeitvertreib, warum also nicht? Und meine arme, unwissende Schwester wird sich wohl allmählich einige Kenntnisse auf diesem wichtigen Gebiet erwerben können.“

„Keine von diesen abscheulichen Zeitungen kommt in mein Haus“, erklärte Malka kurz. „Zu solcher Verflüchtung reiche ich meine Hand nicht.“

Charleys Stirn umwölkte sich, Lillian lachte auf und lehnte ins Coupé zurück. Die drei draußen standen still nebeneinander. Wie war es möglich, daß etwas so Nebenwichtiges sie aufregte und sich die eben noch ruhigen, freundschaftlichen Gesinnungen in direkt feindselige ver wandelt hatten?

Charley und Lillian besaßen die übergroße Empfindlichkeit halbgebildeter Menschen. Sie konnten es schlecht vertragen, wenn man ihre Meinungen nicht teilte, und daß man einen Spott, den sie und ihre ganze Sippe trieben, lächerlich fand, saßten sie als eine Ehrenkränkung auf.

Julinka tat, als ordne sie etwas an Malkas Kleid und flüsterte ihr dabei auf russisch zu: „Gib ihm ein gutes Wort, die Sache ist doch keinen Streit wert.“

Doch Malka antwortete in einem Ton, der Charley ihre Ablehnung verriet, ohne daß er den Sinn der Worte zu verstehen brauchte: „Nein, ich gebe nicht nach! Auf keinen Fall! Ich werde sie doch nicht in ihrem Idiotismus bestärken!“

Da wandte auch der junge Engländer sich um und ging an seinen Platz zurück.

Julinka klagte sich selbst an: „Hätte ich nur nicht gelacht“, meinte sie, „schließlich ist es ein Vergnügen wie jedes andere.“

„Nein, es ist dumm und nutzlos“, widersprach Malka. Dieser Personenkultus erniedrigt seine Anhänger, er demoralisiert ihre Gesinnungen — wer schon vor Namen kriecht, wird vor den Personen selbst im Staub verbeugen.“

„Aber wie sagt Carlule?“ fragte Julinka dagegen: „We can not look however imperfectly upon“

a great man, without gaining something by him.“ „Ach, du weißt wohl, welche großen Männer der fluge Carlule gemeint hat“, entgegnete Malka zornig. „Ja, würden doch seine Landleute mit ihrem engen Horizont sein Buch lesen und nach seinen Vorschriften handeln“ — sie stürzte den Korridor entlang, schob die Tür zurück und rief: „Charley, Lillian, habt ihr jemals: „On heroes and on hero — worship“ gelesen?“

Charley, der nur zu froh über eine neue Anknüpfung war, erschien auf der Schwelle, das Notizbuch schon in der Hand: „Wie heißt es, darling, und von wem? Das wollen wir uns kaufen, Lillian, es ist sicher eine Art Rechtfertigung für uns!“

„Lesen Sie es dieser Hoffnung wegen“, sagte Malka verächtlich. Aber ihre Blicke waren schon sanfter, seine Nachsichtigkeit verziehnte sie immer bald.

Der kurze Tag ging schon zu Ende, und der Wind, der draußen über die breite Wasserfläche fuhr, drang auch erkaltend ins Coupé. Draußen am Ufer standen Weiden mit traurig herabhängenden Zweigen, während zum Bahndamm hin das leichte Wasser mit Schilf durchsetzt war und kleine, kleine, schwarzbesiedelte Enten zu beständigen Kreuzzügen zwang.

„Wie die Elbe hier wieder breit ist“, bemerkte Charley, der den Unterhaltungsfaden nicht gern aus der Hand geben wollte.

„Es ist schon die Moldau, wir sind bald in Prag“, erklärte Julinka ihm.

Aber seine unschuldige Bemerkung hatte Malka von neuem gereizt. „Flüsse pflegen zu ihrer Quelle hin schmaler zu werden, nicht breiter“, sagte sie. „Sie nehmen erst mit dem Alter an Kraft und Tiefe zu, wie die Menschen.“

Charley benagte sich demütig vor ihrem Spott. „Sie müssen wirklich meine Schullehrer für meine Unkenntnisse verantwortlich machen“, entschuldigte er sich.

„Nun, einigen Mängeln muß man allmählich selbst abhelfen“, beharrte sie.

Und Charley schrieb unter den Titel des Carluleichen Buches: „Einen guten Alkos kaufen mit Berücksichtigung der böhmischen Ströme.“

„Ich weiß gar nicht, wie du so ärgerlich über ihn werden kannst“, sagte Julinka abends. „Sein Wunsch und seine naiven Bemühungen, die in allem zu gefallen, müssen dich doch rühren. Wenn ihr erst allein seid, wird er ganz so werden, wie du ihn haben willst.“

„Ja, hätte man nur nicht die Familie als Zugabe“, meinte Malka nachdenklich.

„Wenn ihr viel reist, seid ihr doch vor ihnen getrennt“, wozu Julinka ein.

Malka schüttelte den Kopf. „Ich hab eine geheime Ahnung, als würde Charley nicht leicht ihrem Einfluß zu entziehen sein“, wandte sie ein. „Und dieses Barbarentum, das an einem in seiner offenen Ursprünglichkeit zuweilen Späß macht, wirkt an der Masse niederdrückend — ich komme mir wie verraten und verkauft zwischen ihnen vor.“

Wieder setzte Julinka sie an, die Torheit nicht durch eine noch größere zu krönen, nur weil sie ein Versprechen nicht brechen wollte.

Da rief Malka leidenschaftlich: „Charley liebt mich wenigstens und will mich besitzen, glaubst du, ich möchte“

nicht, daß er der einzige bleiben wird? Ja, wenn ich denken könnte — aber ich weiß, er denkt nicht im Ernst an mich, er würde sich hüten, eine so lächerliche Person wie mich in seine exklusiven Kreise zu bringen! Ein Mann ist viel zu eitel, um den Gedanken zu ertragen, daß man über seine Frau lacht“, schloß sie bitter. „Sollen seine Kameraden sagen: wie reich muß die Frau sein, daß er sie trotz ihrer Dummheit heiratete? Ich glaube, Richard wäre der letzte, diesen Argwohn auf sich zu laden.“

Julinka zog die Konsequenz dieser Erklärung: im Grunde genommen heiratete sie also Charley jetzt nur, weil Richard sie verabscheute. War das noch anständig gedacht? — Und immer wieder ertrug sie sich dabei, daß sie eigentlich über Malkas Resignation glücklich sei, und daß es unrecht wäre, der Schwester falsche Hoffnungen zu erwecken. Sie schämte sich dann ihres Egoismus, aber ihr Zuspruch klang doch nicht unerbittlich.

„Gib dir keine Mühe“, sagte Malka schroff. „Du fühlst ja, daß ich recht habe.“

Der erste Tag war windig und kalt, und nach kurzem Ausflug kehrten die Schwestern in die altmodischen, gemüthlichen Hotelzimmer zurück, in denen ein schönes Holzfeuer in den Öfen brannte.

„Beinah wie in Rußland“, meinte Malka und wies zahlreiche Verwandtschaften zwischen der böhmischen und russischen Sprache nach, die ihr unterwegs an Ladenschildern und Annoncen aufgefallen waren.

„Wenn es eine Göttin der Sprache gäbe, würde Charley mich mit ihr identifizieren“, sagte sie lachend. „Aber jedes Wort, das ich lesen und überlesen konnte, vom Böhmischen ins Russische und dann weiter ins Deutsche, Englische oder Französische, staunte er — soch einen schrecklichen Linguisten wie ihn gibt's nicht zum zweitenmal.“

„Wo ist er jetzt eigentlich?“ fragte Julinka.

„Er hat einen Bonamabutt aufgesetzt und ist mit seiner Kamera davongegangen: mit einer anderen Kopfbedeckung kann er nämlich nicht fotografieren.“ Sie lachte. „Aber Julinka wachte wohl, daß sie an anderen Tagen diese kleinen, von ihm gewissenhaft gepflegten Anwesenheiten als Schwerefälligkeit und Engberzigkeit aufnahm.“

Am nächsten Tage gingen sie alle gemeinsam zum alten Stadtkönig hinauf, der auf steilen Felsen die Stadt überragt. Nach Art und Beschmaß fand jeder etwas anderes, was ihn anzog und ihm etwas Besonderes sagte. Charley maß immer wieder die Höhe der Fenster ab, aus denen man einst zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges die beiden Gesandten gestürzt hatte, die Vermittlungsversuche dadurch prompt abkündigend: wenn jemand zu einer Bette mit ihm geneigt gewesen wäre, würde er, wie er behauptete, sofort den Sprung auf den schräg abfallenden Mäsen gewagt haben. Aber man glaubte ihm keinen Wut ohne Beweisführung. Lillian stand ehrfürchtig vor dem silbernen Grabdenkmal des heiligen Nepomuk, das die Brücken, die sonst alles wegnehmen, sich denn doch gescheit hätten zu berühren, wie der geschwähigte Führer erklärte; und Malka beneidete die adligen Damen des Stiffs wegen der romantischen Aussicht über die alten Gärten bis hinab zum Fluß.

(Fortsetzung folgt.)

Seidenhaus Marchand, Langgasse 42. Schwarze und weisse Seidenstoffe. Garantie Qualitäten.

Special-Haus für Passementrie.

Grosse Auswahl von Neuheiten für die Frühjahrs-Saison. Anfertigung von Kurbel-Stickereien nach neuesten Mustern.

Broderien — Spitzen Knöpfe.

Eigenes Atelier für Tapisserie, Möbel und Decorations - Posamenten. Kurzwaren.

Gustav Gottschalk, Kirchgasse 25. 255

Gegr. 1876. Telefon 784.

Bowlenweine Ed. Böhm Adolfsstrasse 7. vorzüglich und billig!!

Männergesang-Verein Concordia. Heute Sonntag, den 9. April 1905: Familien-Ausflug nach Schierstein (Rheingauer Hof). Gemeinsame Abfahrt 2<sup>55</sup> Rheinbahn. F 572 Der Vorstand.



Haararbeiten.

Perücken, Schmelz, Zöpfe, einzelne Theile etc. and prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturgrauen und weißen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne gelblich zu werden. C. Brodtmann, Haarhandlung aus Wien, 3 Seilerplatz 3, 1. St., neben Hotel Doppel.

Photographie E. Wolff, 11 Adolfsstrasse 11, nahe d. Adolfsbäuer. Große Preisreduktion!

1/2 Duz. Bil. Mt. 3.—, 1 Duz. Bil. Mt. 5.50, 1/2 Duz. Cab. Mt. 7.—, 1 Duz. Cab. Mt. 12.—. Gebildete, vorzügliche Ausfertigung. 298

Feinste Kodakfilm per Rb. 15 Pf. Geb. Mattemer, Langenburgstrasse 5, Schiersteinerstrasse 1, Rheinstraße 73, Adolfsstraße 1.

Advertisement for Schnell-Politur (polishing) and Dr. M. Albersheim's products. Includes text: 'Schnell-Politur (von ersten Firmen empfohlen, viele Anerkennungs-schreiben des In- und Auslandes), zum Reinigen und Aufpolieren von Pianos u. anderen Möbeln von Dr. M. Albersheim Wiesbaden (Park-Hotel), Wilhelmstr. 31, Fernsprecher 3007. Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1. Meine Schnell-Politur beseitigt Schmutz- u. Oelansatzschlag von allen polierten schwarzen oder braunen Möbeln leicht und schnell, ohne die Polir- oder das Holz anzugreifen u. erzeugt einen ausgezeichneten dauernden Glanz. Die Anwendung ist eine äusserst einfache. Man nimmt ein Stück Leinwand, legt es mehrfach zusammen, tränkt es mit der Schnell-Politur und reibt die Möbel damit ab. Da viele minderwertige Fabrikate im Handel vorkommen, welche ihren Zweck absolut nicht erfüllen, so verlange man ausdrücklich die Schnell-Politur von Dr. Albersheim und weise andere zurück. 881 Flasche Mk. 0,75, drei Flaschen Mk. 2.—. Neue Pianos v. 200-450.— A. Adler, Lammstrasse 20.

**Amtliche Anzeigen**

**Im Namen des Königs!**

In der Privatklagesache des Heinrich Wolf jun., Landwirt, Nordenstadt, Privatklägers, gegen den Johann Heinrich Tempel, Landwirt, Nordenstadt, Angeklagter, wegen Beleidigung.

hat das königliche Schöffengericht in Wiesbaden in der Sitzung vom 20. Februar 1905, an welcher Teil genommen haben:

- Gerichtsassessor Dechs, als Vorsitzender,
- Karl Vagenhecher, hier, als Schöffe,
- August Nickel, hier, als Schöffe,
- Gerichtsassistent Krämer, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Beleidigung aus § 186 des Strafgesetzbuchs zu einer Geldstrafe von 30.— dreißig Mark, an deren Stelle im Falle der Unbeibringung für je nicht gezahlte 3 — drei — Mark eine einjährige Gefängnisstrafe tritt, sowie in die Kosten des Verfahrens, einschließlich der dem Privatkläger erwachsenen notwendigen Auslagen, verurteilt. F 243

Ausgefertigt und die Rechtskraft bescheinigt. Wiesbaden, den 4. April 1905.

S. S. gez. Fried, Aktuar, Gerichtsschreiber d. königlichen Amtsgerichts 6. Für die richtige Abschrift Der Rechtsanwält Dr. Voeb, Justizrat.

**Bekanntmachung.**

Es wird um Mitteilung des Aufenthalts des Peter Gemeinder hier, früher Bleichhauerstraße 45 wohnhaft, zu den Akten VII 27—04 ersucht. F 265 Wiesbaden, den 30. März 1905. Königlich-königliches Amtsgericht 7.

**Bekanntmachung.**

Montag, den 10. April er. und eventuell die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. März 1905 einh. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücke, Seinen, Betten etc. versteigert. F 801 Wiesbaden, den 3. April 1905. Die Leihhaus-Deputation.

**Amtliche Anzeigen**

**Ausgebot.**

Donnerstag, 13. April 1905, Nachmittags 3 Uhr,

lasse ich mein in der Steingasse No. 7 zu Dohlem gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Anlehnung, Stallgebäude und Holzremise, Hofraum und Garten (Areal 23 ar 13 qm) dorthin öffentlich freihändig ausbieten. Feldgerichtliche Lage Nr. 20,000.—.

Wilhelm Ritzel, Bierstadt bei Wiesbader.

**Club Edelweiß.**

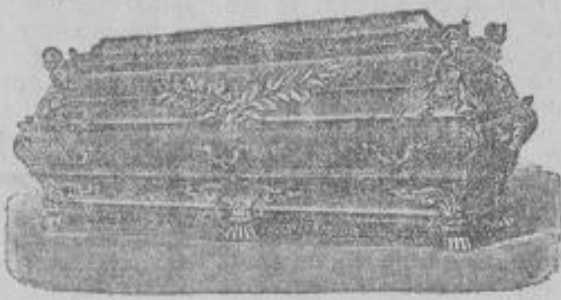
Heute Sonntag, den 9. April, von Nachmittags 4 Uhr ab, im Saale der Turngesellschaft Wellringstraße 41:

Große humoristische Unterhaltung mit Tanz. Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Stemm- und Ring-Klub „Germania“ Sonntag, den 9. April, veranstalten hier im dem Restaurant „Waldlust“, Winterstraße, unsere erste diesjährige

Frühlings-Veranstaltung wozu freundlichst einladet Der Vorstand. Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

**Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.**



Telefon 3322.

Gegründet 1864

**Eduard Hansohn, Bau- und Möbel-Schreinerel. Moritzstrasse 49.**

Haltestelle der elektrischen Bahn Biobrich-Mainz.

Grosses Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge. Uebernahme von Leichen-Decorationen und Transporten, auch für Feuer-Bestattung, bei preiswerther Bedienung.

**Grabsteingeschäft C. Jung**

(Inh.: Fritz Jung),

Pflasterstraße 138,

direkt am neuen Friedhof und Endstation der Elektr. Bahn „Unter den Eichen“.

Telephon Nr. 629.

**Größte Auswahl in Grabmonumenten.**

Figuren in Marmor und Bronze.

Grab-Einfassungen und -Gitter etc. jeder Art.

Für Feuerbestattung: Aschen-Urnen in Stein und Bronze.

Anfertigung nach Zeichnung.

**Grabstein-Geschäft Carl Roth,**

Telefon 3109, früher F. C. Roth, Telefon 3109,

Pflasterstraße 28, am Weg nach Beauforte, empfiehlt sich zur Lieferung von Grabdenkmälern.

Großes Lager fertiger Denkmäler aus Sandstein, Granit, Syenit, Marmor.

Einfassungen jeder Art, Geländer, Pfosten und Ketten aus Eisen und Bronze, Figuren und Grabornamente aus Marmor und Bronze. 525 Urnen für Feuerbestattung.

Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

**„Bommerlunder“**

(berühmt seit 1760)

feinster Tafel-Getreide-Aquavit, per Originalflasche Mk. 1.80 empf. 818

J. C. Bürgener,

27. Hellmündstrasse 27. Telefon 2302.

Dessert- u. Stärkungsweine Malaga, Sherry, Portwein

u. s. w. F 108 untersucht und begutachtet in 3 Flaschengrößen bei Philipp Hess, Sonnenberg, Thalstr. 2a. Martin Petri, Wiesbaden, Schulberg 11.

**Riesenblumige Knollen-Begonien.**

1. Größe, in Fruchtbarkeit aller Farben, einfache das Stück 10 Pf., 10 St. Mk. 1.20, gefüllte das Stück 20 Pf., 10 St. Mk. 1.50, sehr schön und haltbar blühend, für Topfkultur u. Balkonschmuck, sowie für effektvolle Gartenbeete. Großfl. Gresthor-Bladiolen im herrlichen Farbenspiel, allerhöchste Probe, das Stück 10 Pf., 10 St. 85 Pf., die neuen, überaus prachtvollen Gresthor-Bladiolen in feinsten Farben, darunter ca. 30 Stück violett und Blauweiss, das Stück 20 Pf., 10 St. Mk. 2.50 empfiehlt H. Müller, Samenhandlung, Wiesbaden 14, Wiesbaden. Das reichhaltige illustrierte Samenverzeichnis an Gartenbesitzer u. Blumenfreunde umsonst. 1003

**Rudolph's Special-Shag**

von vorzüglichem Geschmack No. I. 50 gr Mk. —25. No. II. 50 gr Mk. —20. No. III. 50 gr Mk. —15.

Von 1 Pfd. ab entsprechend billiger. In gew. amer. Rippentaback Pfund Mk. —30.

Cigarrenhaus

**Theodor Rudolph,**

Adolfstr. 1, neben der Landesbank.

Zwergsig (Männchen), glänzend schwarz, 1 Jahr alt, bill. zu verkaufen Goldgasse 9, 2 St.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem und so plötzlich betroffenen schweren Verluste meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, insbesondere Herrn Warrer Oberling für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unseren besten Dank.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen: Johann Güllering.

Wiesbaden, den 8. April 1905.

**Mobiliar-Versteigerung.**

Wegen Wegzug der Frau H. August und infolge Ablebens des Walthar Lenschau versteigere ich zufolge Auftrags am

Dienstag, den 11. April er., Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7,

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände als:

Zwei Salon-Garnituren mit Plüsch bezug, Kuhl-Schreibtisch, Betten, Badewannen mit Marmor und Spiegelarmaturen, Näh-, Nipp- und andere Tisch, Stühle, Büstenfüßen, Decken, Vorlägen, Gardinen, sehr gute Teppiche, Vorlägen, Gardinen, Portieren, Deckbetten, Kissen, Bett-, Tisch- und Ottomane-Decken, Spiegel, Wanduhren, Barometer, Rippischen, Gebrauchs- und Luxusgegenstände aller Art, 2 Silber-Gegenstände, Bücher, Stoh- und Hängelampen, 2 Gasleuchten, Wand-Landelaber, Tisch- und Bettwäsche, Frauen-Kleider und Leibwäsche, Leinwand, Glas, Porzellan, Küchens- und Kochgeschirr u. s. w. u. m. ferner im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachpflegers der Frau Elisabeth Wentz,

Nachmittags 3 Uhr beginnend, folgende Gegenstände, als:

2 Rohrplatten-Koffer, led. Handtasche sehr gute Frauen-Kleidungsstücke und Leibwäsche, darunter 1 Pelzmantel, 1 Rest Leinwand, div. Toilette-Gegenstände, Nipp-sachen, Bücher, gold. U. Uhr mit Stein, div. sonst. Goldsachen und Schmuck-Gegenstände etc.

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. Bestätigung am Tage der Versteigerung.

**Wilhelm Helfrich,**

Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Wegen Abbruch des Hauses Hochstraße 16 verlegen wir unser Feder-Reinigungs-Geschäft nach Walramstraße 33, 6th. Frau Neugebauer u. Blümchen (Grabenw. Lüfker).

Wiesbadener Beerdigungs-Institut Fritz und Müller.

Farg-Lager

Schulgasse 7.

Telefon 2675.

**Funeral-Anzeigen**

**Edele-Anzeige.**

Bekanntlich, Freunden, und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwester, Tante, Großmutter und Schwiegermutter, Frau Dorothea Preuss, geb. Freppel,

heute früh 7 1/2 Uhr, wohlverrathen mit den heiligen Sterbesakramenten der römisch-kath. Kirche, nach langem, schwerem, mit vieler Gebuld ertragenem Leiden zu sich zu ruhen.

Wiesbaden, den 8. April 1905. Die trauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 11. April 1905, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes, aus statt. Blumenpenden im Sinne der Verstorbenen dankend verbeten.

Die sämtlichen  
**Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten**

in aparten Dessins und großer Auswahl sind zur Anfertigung feiner und mittlerer Herren-Garderobe nach Maß bereits eingetroffen.

Gleichzeitig erlaube ich mir ergebenst zu bemerken, daß sich von Montag, den 17. cr., mein Geschäft

**Webergasse 7, Ecke Spiegelgasse**

(früher Schellenberg'sches Haus),

befindet und der Betrieb daselbst wieder in vollem Umfange aufgenommen wird.

**Fritz Decker, Schneider,**  
 jetzt noch Webergasse 2, Entresol.

**Zur Aufklärung!**

Ueber Versicherungsverträge und Publikum schreibt die Frankf. Ztg.: Wie notwendig die Wahrung ist, über den Inhalt von Versicherungspolice, bevor man sie unterschreibt, sich in allen Theilen klar zu werden, namentlich wenn man die betreffenden Gesellschaften nicht schon aus früherem Geschäftsverkehr kennt, das zeigt wieder einmal der folgende aus dem Publikum zu unserer Kenntnis gebrachte Fall. Ein Fabrikant S. hatte seine Fabrik bei zwei deutschen Gesellschaften mit zusammen 1/2 des Wertes versichert. Für das letzte Viertel nahm er eine Versicherung bei dem Londoner Wöhny (Generalbevollmächtigter für das Deutsche Reich Hamburg u. Co. in Hamburg). Der Wöhny ließ sich die Policenkopien der beiden anderen Gesellschaften kommen und sandte dann an S. seine eigene Police zur Unterschrift. Diese Police enthielt nun, abweichend von den anderen, einen Passus, worin die Auszahlung der Versicherungssumme von der Wiederherstellung der zerstörten Gebäude innerhalb Jahresfrist abhängig gemacht wurde; wenn der aber aus irgend einem Grunde unterbliebe, so sollte nur der Abbruchwerth, d. h. der Materialwerth abzüglich der Abbruchkosten, als versichert gelten. S. unterschrieb trotzdem, weil ihm die Klausel oder deren Tragweite entgangen war. Als dann seine Fabrik abbrannte und die beiden ersten Gesellschaften ihre Theile voll auszahlten, verweigerte auf Grund des besprochenen Passus der Wöhny die Auszahlung des ihn treffenden Schadens, weil S. in Folge seines damals schlechten Gesundheitszustandes nicht wieder aufbauen wollte. Es kam zum Prozeß, der vom Reichsgericht zu Ungunsten des Versicherten entschieden wurde. Die in der Klausel für den Wiederaufbau vorgelebene Jahresfrist war während des Prozesses verstrichen und als S. nachher, da seine Gesundheit sich gebessert hatte, wieder aufbauen wollte, berief sich die Wöhny wieder auf den Wortlaut seines Vertrags und erklärte, weil die Fabrik nicht rechtzeitig wieder aufgebaut worden sei, komme für ihn nur noch der Abbruchwerth in Frage. Das ist gewiß nicht conlant, aber wer einen Versicherungsvertrag schließt, sollte ihn stets zuvor genau prüfen, da er mit der Möglichkeit rechnen muß, daß die Versicherungs-Gesellschaft sich an den Buchstaben hält.

**Spangenberg'sches Conservatorium für Musik.**

Dienstag, den 11., Mittwoch, den 12., und Donnerstag, den 13. April, im Institut (Wilhelmstr. 12, Gartenhaus):

**Prüfungen.**

Dienstag, den 11. April, vormittags 11 Uhr: Mittel- und Oberklasse (No. 1-18),  
 nachmittags 3 Uhr: Unter- und Mittelklasse (No. 19-68).  
 Mittwoch, den 12. April, nachmittags 3 Uhr: Unter- und Mittelklasse (No. 69-184).  
 Donnerstag, den 13. April, vormittags 11 Uhr: Mittel- und Oberklasse (No. 185-148).  
 nachmittags 3 Uhr: Unter- und Mittelklasse (No. 149-170).

Der Eintritt ist Interessenten gern gern gestattet.

H. Spangenberg.

**Uhren und Goldwaren.**

Reparaturwerkstätte.

Goldene Damen-Uhren, 14 Karat, mit Silber verstärkt (letzte Nonchelt), empfiehlt billigst 1004

J. Mössinger, Langgasse 5.

Nur kurze Zeit!

**Grosser Ausverkauf**

mit 20% Rabatt

in 1001

Uhren, Gold-, Silber- und Alfenide-Waren und versilberten Bestecken.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf v. Konfirmations- u. Hochzeitsgeschenken.

E. Bücking, Kranzplatz, Hotel Ries.

**Wirthschafts-Übernahme.**

Dem werthen Publikum, sowie der verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich ab 1. April die Wirthschaft

**Saalbau Friedrichs-Halle,**

Wainzer Landstraße 2,

übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verreichung von nur prima Speisen und Getränken die Zufriedenheit der mich besuchenden Gäste zu erwerben u. bitte um geneigten Zuspruch. Made auch zu gleicher Zeit bekannt, daß am Sonntag, den 9. April, sowie jeden Sonntag große Tanz-Musik stattfindet. Hochachtend Carl Eichhorn.

**Haar-Unterlagen!**

Mit **Wilhelma** kann sich jede Dame selbst modern und kleidsam frisiren, a's vollständige Vorderfrisur mit und ohne Lööckchen für Damen, bei denen das eigene Haar zu dünn ist; auch zur Deckung von grauen und verfarbten Haaren. Aus feinstem, chem. gereinigt, natürl. Lockenhaar 15 Mk., grössere 18 Mk., graumellyrte 21 Mk., weisse für ältere Damen 25 Mk.  
 Unterlagen aus minderwerth. Haar 7.50, ohne Deckhaar mit Kamm 5 Mk.  
 empfiehlt die Fabrik für künstl. Haararbeiten 278

**Damen-Friseur W. Sulzbach,**  
 Bärenstrasse 4.

**Lehmann Strauss**

— Webergasse 5 —

zeigt den Empfang neuer directer Abladungen von Havana an.

1002

**Hôtel u. Restaurant „Grüner Wald“**

Am Schlossplatz.

**Menu für Sonntag, den 9. April 1905.**

à Mk. 1.50, im Abonnement Mk. 1.30.

Bagrationsuppe.

Salm, sc. Mousseline, Kartoffeln.

Roastbeef m. jungen Erbsen, Gurkensalat.

Chocoladenbombe.

à Mk. 2.—, im Abonnement Mk. 1.80.

Bagrationsuppe.

Salm, sc. Mousseline, Kartoffeln.

Roastbeef m. jungen Erbsen, Gurkensalat.

Brüsseler Poularden, Kopfsalat — Compot.

Chocoladenbombe.

**Souper à Mk. 1.50.**

Mocturlesuppe in Tassen.  
 Prager Zunge m. Spargelspitzen.  
 Kalbsrücken à la Portugaise.  
 Bombe.

**Reichhaltige Abendkarte.**

Specialgerichte:

Karpfen auf Burgunder Art.  
 Mast-Ochseniende à la Chipolate.  
 Haselhuhn à la Messelrode.

996

**Grassamen**

in nur besten Mischungen empfiehlt

**Scheibe & Co.,**  
 Friedrichstraße 40.

**Gartenfies,**

silberblauen und gelben, in schönster Ware empfiehlt 797

**W. A. Schmidt,**  
 Joh. H. Baum,

Telefon 226. Moritzstraße 28.

**X Für Confirmanden.**  
 Handschuhe, Hüte, Cravatten,  
 Hosenträger, Seenden, Kragen  
 und Manschetten 788  
 kauft man am besten u. billigsten bei  
**Fritz Strensch,**  
 Kirchgasse 37, gegenüber der Faulbrunnstraße.



**Auf Kredit!!**

liefert eine leistungsfähige Firma an reell denkende Leute silb. u. goldene Herren- und Damen-Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren in allen Preislagen, vom einfachsten bis zum feinsten Genre. — Preiswerte und streng reelle Bedienung. Bequeme Teilzahlungen, strengste Discretion zugesichert. Respektanten mögen sich schriftlich unter **K. 650** an den Tagbl.-Verlag wenden.

**Kinderstühle**  
 0.60, 0.75, 1.—, 2.—, 3.—, 4.— Mk.

**Kinderstühle,**  
 hoch u. niedrig verstellbar,  
 4.25, 6.50, 7.75, 8.50,  
 11.85, 15.—, 17.—,  
 20.—, 25.— Mk.

**Stufenleitern**  
 3.—, 3.60, 4.20, 4.80,  
 6.—, 7.20, 8.40, 9.60 Mk.

**Kinder-Möbel**  
 grosses Auswahl  
 billigst.

**Kaufhaus Führer**  
 Kirchgasse 48,  
 Grösstes Spielwaren-Geschäft  
 am Platze. 913

**Umsonst**  
 und vorfofrei verwenden wir unseren neuesten reich illustrierten Prachtcatalog 1905 von Uhr-, Gold-, Silber-, Musikwaren und verschiedene praktische Neuheiten.

Herrn-Remontoir-Uhr, Mk. 3.15.  
 Gold Silber-Remontoir-Uhr Mk. 6.50.  
 Goldene Damen-Remontoir-Uhr Mk. 13.—.  
 Schlagwerk-Regulatore, Ausbaumgch., Mk. 6.80.  
 Nickelwecker mit Leuchtblatt Mk. 2.20.  
 Trans-Ringe per Stück Mk. 1.20.  
 Reelle 3jähr. Garantie.  
 kein Risiko, Limitausch gestattet. Uhrmacher und Wiederwecker verlangen unsern neuesten En Gros-Catalog. (M4 4863) F 108

**M. Winkler & Co.,**  
 München, Sonnenstraße 10/26.

**Gesangbücher**  
 im Preise von Mk. 1.20 bis Mk. 10.—  
**Confirmations-Geschenke,**  
 große gediegene Auswahl.  
**Heinrich Kraft,**  
 Buchhandlung, 36 Kirchgasse 36, Antiquariat.

unser heutigen Gesamt-Anlage trägt ein Profil des Dreimarkens-Specialgeschäftes **Gebüder** was in Leipzig bei auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird.

**Bettfedern, Barchent, fertige Betten**  
 kauft man am besten und billigsten im  
**Bettfedernhaus Mauergasse 15.**

Einziges Specialgeschäft am Platze. Streng reellste und billigste Bezugsquelle.

Im  
**Kaufhaus für Gelegenheitskäufe**  
**B. König,**  
 Langgasse 32, im Hotel Europäischer Hof,  
 kommen in dieser Woche zum Verkauf:

Feine Offenbacher Lederwaren aller Art, nur beste Qualitäten, zu erstaunlich billigen Preisen.  
 Ein Posten garantiert echte Perser sehr preiswert.

Neu eingetroffen: Ein grosser Posten **Seide** zum Ausschauen per Mtr. 1 Mk.  
 Ein grosser Posten **Kleiderstoffe**

**Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,**  
 Telefon 2606,  
 Walkmühlstr. 13, Emserstr. 51,  
 empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter: Körbe jed. Art u. Größe, Bürsten-waren, als Besen, Schrubber, Abbleibbürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Tischbürsten etc., ferner **Fußmatten, Klopfer, Strohselle** etc.

**Klavierstimmen.**  
**Rohrziege** werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt.  
 Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 206

**Teufel's Leibbinden,**  
 hervorragend bekannt durch ihre **tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes angenehmes Sitzen,** in allen Größen von **Mk. 3.50 bis Mk. 11.—** vorrätig. 888  
 Andere bewährte Systeme von **Mk. 1.70 bis Mk. 6.50.** Weibliche Bedienung.

**Chr. Tauber,**  
 Artikel zur Krankenpflege,  
 Kirchgasse 6. Telefon 717.

**Nähmaschinen**  
 aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empf. bestens **Ratenzahlung.** Langjährige Garantie.  
**E. du Pais, Mechaniker,**  
 Kirchgasse 24.  
 Eigene Reparatur-Werkstätte. 22

**Favorite-Schönheits-  
 Seife Treu & Nuglich**  
 Berlin, Jäger Str. 33

erzielt jugendfrisches Aussehen, zarten sammetweichen Teint, verhindert das Aufspringen u. Rotwerden der Haut, Stück 0,50 Mk.

Überall vorrätig, in Wiesbaden bei:  
 Carl Franz Altstätter, Webergasse 21;  
 Baake & Eschony, Medizinaldr., Taunusstrasse 5; Seifenfab. Gustav Erkel, Metzgergasse 17; Carl-Lübber, Weberg. 21;  
 Fris. Richard Klein, Museumstrasse 3;  
 Apoth. Ernst Kocks, Westend-Drög., Sedanpl. 1; Drög. Moebus, Taunusstr. 25;  
 Apoth. C. Portzehl, Germania-Drög., Rheinstr. 55; Hob. Sauter, Oranien-Drög., Oranienstr. 50; Apoth. Otto Siebert, Drög., am Schloss; Chr. Tauber, Drög., Kirchgasse 6. (Bag. 3064) P 108

Der  
**Männer-Athleten-Verein Wiesbaden**  
 (gegründet 1895),  
 Mitglied des Deutschen Athleten-Verbandes,  
 veranstaltet **Sonntag, den 9. April, im Kaiseraal, Dohheimerstraße 15, seine 1. diesjährig Frühjahrs-Veranstaltung,**  
 verbunden mit  
 athletischen, sowie humoristischen Aufführungen, Tombola u. Tanz  
 wozu wir unsere werthen Sportvereine, sowie Freunde u. Gönner des Vereins freundlich einladen.  
 Die Veranstaltung findet bei Bier von Nachmittags 4 bis Abends 12 Uhr statt.  
 Der Vorstand.  
 Großer griechisch-römischer Ringkampf, Auftreten sämtlicher Mitglieder des Vereins

Für die  
**feinere Herren-Welt.**

Durch langjährige Tätigkeit als erster Zuschneider in feinsten Maassgeschäften des In- und Auslandes bin ich in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Durch Ersparung der hohen Ladenmiete, sowie eines Zuschneiders kann ich im Preise billiger, wie jede in Betracht kommende Konkurrenz sein.

**Grosse Auswahl in Saison-Neuheiten.**  
 Hochachtungsvoll  
**Franz Allert, Kaiser-Friedrich-Ring 2.**  
 Telefon 2933.

Unser Comptoir  
 befindet sich von jetzt ab nur noch  
**Webergasse 10 I,**  
 und bitten wir unsere verehrl. Engros-Abnehmer, Bestellungen, Zahlungen etc nur dahin gelangen zu lassen.

**Cigarettenfabrik „Menes“**  
**M. & Ch. Lewin,**  
 Webergasse 10, I. Telephon No. 664.

**Damen-Schneiderin**  
**Eleon. Krakenberger, Michelsberg 32.**  
 Anfertigung eleganter, sowie einfacher Costüme.  
 Billige Preise.

# Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. E. V.



## Richard Wagner.

Sein Leben, seine geistige Entwicklung und seine Werke.

Drei Vorträge (mit musikalischen Erläuterungen)

von Hans Georg Gerhard, Direktor des Beethoven-Conservatoriums.

Ausser Abonnement.

3. Vortrag: Montag, den 10. April, Abends 8 1/2 Uhr, in der Aula der Höheren Mädchenschule, Schlossplatz. 1864—1883. Am Ziel: München und Bayreuth; Das Gesamtkunstwerk; Musik und Sprache; Die Meistersinger von Nürnberg; Der Ring des Nibelungen, Parsival, Nationale Bedeutung. Eintrittspreis 20 Pf. Die Vortragskommission.

**Herdfabrik** **Vernicklungs-Anstalt**

**Ferd. Hanson, Moritzstr. 41, Telephon 225,**  
empfeht  
**Kochherde für Kohlen- u. Gasheizung,**  
combinirte Kochherde eigener bewährter Construction.  
Grosses Lager in Regulier-Füllöfen, sowie Dauerbrandöfen,  
Irische und Amerikaner System, in einfacher und reicher Ausstattung. 1000

# Große Versteigerung feiner mod. Herren-Kleiderstoffe.

Nächsten Dienstag, den 11. April ex.,  
und die folgenden Tage, jeweils Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags  
2 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr Friedrich Decker wegen Umzug in seinem  
Geschäftslokale  
**2 Webergasse 2, Entresol,**  
einen großen Posten hochfeiner moderner Herren-Kleiderstoffe  
in allen Farben, für Anzüge, Paletots u. Westen,  
meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

**Bernhard Rosenau,**  
Auctionator und Taxator.  
Büreau u. Auktionskelle:  
Telefon 3267. **3 Marktplatz 3,** Telefon 3267.  
an der Museumstraße.

**Pflege deine Blumen.**  
Düngen dieselben nur mit  
**Blumendünger**  
**Peru-Guano Füllhornmarke.**  
Anerkannt bestes Düngemittel.  
Man hüte sich vor Ankauf minderwertiger Blumendünger.  
**Anglo-Cont. (vorm. Ohlendorff'sche) Guano-Werke.**  
Gartenbau-Abteilung Emmerich.  
Niederlage bei A. Wollatz, Samenhandlung, Michaelsberg 14.

# Barterre-Kaum

als Bureau geeignet, per sofort gesucht. Möglichst Nähe Kirchgasse,  
Rheinstraße od. Moritzstraße. Offerten u. Z. 670 a. d. Tagbl.-Verlag.

**Das Wiesbadener Bestattungs-Institut**  
**Gebr. Neugebauer,**  
Schwalbacherstraße 22 und Mauritiusstraße 8,  
übernahm die Alleinaufertigung von Lauser's patentamtlich geschütztem  
**Reform-Sarg.** P. N. G. 225 518.

Dieser ist in der einfachsten bis reichsten Anstaltung vorräthig. Von dem mitgelieferten elektrischen Licht rüthlich erhellt, gestattet er nach vollständigem Luftabschluss nach jederzeit genauen Einblick.  
Austretungsgefahr und sonstige Unannehmlichkeiten sind dabei vermieden.  
Neuerung auf dem Gebiete der Hygiene und Hygiene. 870  
Kein Mehrpreis.

# Gesellschaft Lohengrin.

Heute Sonntag den 9. April:  
**Humoristische Unterhaltung**  
(Saalbau Burggraf)  
mit Tanz, wozu freundlichst einladet  
Der Vorstand.

**Tanzschüler**  
der Herren  
Wilh. Herrmann und Wilh. Krombach.  
Heute Sonntag, den 9. April, Nach-  
mittags 4 Uhr, im Saale „Zur Germania“,  
Blatterstraße 100:

**Humoristische Unterhaltung  
mit Tanz.**  
Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

**Drucksachen**  
für den Geschäfts-, Vereins- und  
Privatbedarf fertigen elegant wie  
einfach und zu mäßigen Preisen  
**P. J. Marschall & Cie.**  
Wiesbaden, Nikolastraße 5

**Restaurant**  
**„Zur Stadt Frankfurt“**,  
Webergasse 37.  
Heute Sonntag:

**Großes Militär-Concert**  
Anfang 5 Uhr. — Entree frei.  
Es ladet freundlichst ein **Jean Dietz.**

**Möbel!!**  
**Gelegenheitskauf!**  
10  
hochfeine Schlafzimmer in bester Arbeit  
enorm billig zu verkaufen.  
**Joh. Weigand & Co.,**  
Wellrichstraße 20.

**Hotel-Restaurant Buchmann**  
Saalgasse 34, direkt am Kochbrunnen.  
Heute Sonntag:  
Sauerbraten mit Klößen.  
Rinds-Rouladen mit Purée.  
Solberrippchen mit Kraut.  
Roastbeef mit Pommes frites.

**Geflügelzucht-Verein Brettheim,**  
Württemberg,  
sucht Abnehmer auf tüchtentliche Eier-Lieferung.  
Näh. durch Vorhand **Ackermann.**  
Gegen Einlieferung v. 30 Pfg. erhält Jeder eine Probe  
**Rot- und Weisswein,**  
schlageselert, nicht vermischt. Rein Rüllo, da wir  
Wachsendes ohne Weiteres unkontrolliert zurüch-  
nehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Weh  
und Rhein. Gebr. Both, Ahrweiler, 155

**Balencia-Äpfelzweigen,**  
feinst. Qualität, große Früchte, Höhe 150 Stück  
Mk. 6.—, do. allert. Qualität, Mk. 7.50 ab hier,  
10-Pfd.-Stück Mk. 2.50 franco, 10-Pfd.-Stück fein-  
schalige Zitronen Mk. 2.50 franco.  
August Kretsch, Südfrucht-Import,  
Lamburg 25. P 100

**Suchen Sie Käufer?**  
**oder Teilhaber?**  
für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser,  
Grundstücke, Pflanz, Pensionate, Güter,  
Mühlen, Ziegelmeh, Brauereien, Hotels,  
Gasthöfe u.  
beschafft rasch und verhältnismäßig das Billig-Büreau  
von P 55  
**Albert Müller,**  
Frankfurt a. M., Ludwigstr. 19.  
Bin kein Agent! Daher ohne Provision!  
Streng reelles deutsches Unternehmen!  
Ohne Konkurrenz!  
Besuche und Rücksprache kostenfrei!

Fremdenpension, nahe bei  
Bühlstraße, mit 11 Anzahl.  
zu verk. durch P. G. H. K. K. Adolfsstr. 1. 1.  
**Gutgehendes** Butters, Eier- und  
Käsehandlungs-Geschäft  
ist fruchtbringend preiswürdig abzugeben. Off.  
unter C. D. 125 postl. Bismarckstr.  
**Complettes Schneefahrer-Verweh** zu  
verkaufen oder gegen Doppel-Pony zu ver-  
tauschen Schiersteinerstraße 46.  
Ein schönes kleines Pony-Werchen ist  
mit oder ohne Geschirr abzugeben. Offerten ein-  
zureichen mit. Chiffre A. 666 an den Tagbl.-B.

**Doppelpony,**  
unter 2 die Wahl, mit Federrollen, sehr geeignet  
für Gärtner od. Kleingärtner, mit Garantie  
zu verkaufen **Wiedrich a. Rh.,** Adolfsstr. 1.  
Ein j. schw. fehlerfreies Arbeitspferd  
sofort zu verkaufen Bielefeldstr. 20, Hth. 2. 1.

**Jg. jhott. Schäferhund**  
billig in gute Hände abzugeben Adolfsstr. 2. 3. r.  
E. ist wach. Spitz zu v. Adolfsstr. 24. P.  
1. Spitzhund h. abgum. Glanzhaarer, 8. 8. 1.  
Ein schöner junger langhaariger Bern-  
hardiner Hund, 3/4 Jahre alt, preiswürdig zu  
verkaufen. **Hermann Max,** Geiswirth.  
Kündeburg bei Wiedrich a. Rh.

Ein Stamm (1/1) rebb. farb. Italiener billig  
zu verkaufen Taunusstraße 40, Part.  
**Kanarienhähne** (Stamm Seifert) zu verk.  
**Veite,** Vogelfutterhandlung, Webergasse 34.  
**Kanarienhähne** (St. Seifert), feinste Sort.,  
zu verkaufen Bleichstraße 41, Hth. 1. links.

**Kanarienvogel** u. **Flughöhe** weg. Umzug  
sehr billig zu verkaufen Kirchstr. 9, 3.  
Schm. Seidenkleid 18. h. Luch-Gonum 7 Mk.,  
Regenmantel 3 Mk. Glanzhaarer, 21. Hth. 2. St.

**Schw. Confermanden-Kleid,**  
abweimal ger., sehr billig abgum. Rheinstr. 96, Hth.  
Zwei schöne **Jackets,** schwarz u. hellgrün, u.  
blau. **Acid** i. b. abgum. Adolfsstr. 8, 1. Hth.  
Kleider 1. 9. u. 15—17. 1. u. 16. Adolfsstr. 27, 1.  
Ein **Gehrod-Bügel,** mittlere Figur, billig  
zu verkaufen Webergasse 20, 2. 1.

**Gelegenheitskauf.**  
Mehrere fast neue Herrenanzüge für kleine  
starke Figur billig zu verk. Adolfsstr. 8, Part.  
Dasselbe auch Tandem für Herr u. Frau, Blüthenb.  
Schreibmasch. u. photogr. Apparat billig zu verk.  
Gute Herrenkleid. zu verk. Kaiserstr. 43, P. 1.  
Gute Herrenkleider zu verk. (Lilien-  
Röcke) Glanzhaarerstraße 5, Part. 1.  
Frühjahrs-Mantel, fast neu, billig zu  
verkaufen. Röhres Webergasse 7, 2. 1.

**Per Occasion!**  
Schöner neuer **Brilliant-Ring** mit großem  
Saphir zu verkaufen. Preis 150 Mk.  
Wunderlich, Bühlstraße 48.  
**Tagzimmer-Einrichtung.**

**Eichhirschkopf** (unverrichtes  
Exemplar), **Eichschalen** und  
**Läufe, Kronleuchter, Jagd-  
hörner, Geweihe, Rindger-  
Album, Bilder von G. S.  
Deiter u.**  
zu verkaufen.  
Näh. im Tagbl.-Verl. 61

**Platen's Naturheilmethode, Flower's  
Collection** (Karlus für Magnetismus u. Hypno-  
tismus) bill. zu verk. Walramstr. 19, 1. r.  
**Für Liebhaber und Sammler!**  
Verschiedene alte Bücher, darunter alte französische  
Bibel, 17. Jahrhundert, alte Bücher in französisch,  
englisch, italienisch, spanisch, holländisch und ver-  
schiedenem Andere zu verkaufen. Anzeig. Mittags  
1/1—1/2 und Abends 6—7 Uhr, Sonntag von  
1—3 Uhr Bleichstraße 6, 2. r.

**Schreibmaschine**, erkrank. Sultem,  
halten, preiswürdig zu verkaufen. Adr. u.  
P. 669 an den Tagbl.-Verlag.  
Ein gut erhalt. **Billard** (Dor-  
felder) wegen Platzmangel zu  
verkaufen. Röhres Webergasse 9.  
**Pianos,** wenig geb., billig zu verkaufen.  
E. U. Has, Schwalbacherstraße 8.  
Fast neues, nur einige Mal gespielt  
**vorzügliches Piano,**  
wogegenüber billig zu verk. Poststr. 13, 1. l.  
**Piano** (Diele), schwarz, fast neu, billig zu  
verkaufen Webergasse 37, 2. rechts.

**Neues Piano,**  
französisch, mit Aufsatz u. Klappen, von vollem  
Eisenrahmen, sofort billig zu verkaufen  
Bismarckstr. 4, Postpart.  
**Laufschreiber**, guter Ton, 28 Mk.,  
sprechender **Papagei** 60 Mk.,  
**Piano** 120 Mk., großer **Divan** 50 Mk., wie  
neu, **Babewannen** 12, 24, 30 Mk., **Schwalbacher**  
4 Mk., **Zimmerbrunne** 8 Mk., 2 **Becken** à 16 Mk.  
zu verkaufen **Geonorenstraße** 8, Part.  
**Laufschreiber**, sehr gut erhalt., billig zu  
verkaufen Webergasse 6, Hth. 1. l.  
**Viol. Viola,** schönes **Quartett-Instr.** (kleines  
För.) 1. 250 Mk. zu v. Webergasse 4, P. Köpfer,  
Wahlmannstr. wegen Platzm.  
**Poinphon,** Weidlich zu v. d. Adolfsstr. 2.  
verk. Mühlstraße 7, Hth. 1. rechts.

**Gelegenheitskauf.**  
Grammophon nebst gr. Bass. Klappen weit  
unter Preis abzugeben. **Schöne Unterhaltung**  
bei Festlichkeiten.  
**Carl Seib,** Uhrmacher, Kleine Bismarckstr. 1.

**Gut erhaltene Möbel**  
werden billig verkauft: 2 **Becken,** 1 **Waldschloß**,  
1 **2-thür. Kleiderschrank,** 1 **Rückstuhl,** 1 **Spielg.**  
Näh. **Ranzhaarerstraße** 4, 2. St. hoch.

# Gutschein.

Gegen Abgabe dieses Inzerates, das mithin reflektierenden Falles ausgeschnitten werden muß, gewähren wir auf unsere sämtlichen Schuhwaren einen Extra-Rabatt von

## 10 %.

Der Rabatt wird auch bei den billigsten Artikeln, also auch bei den jetzt zu ermäßigten Preisen zum Ausverkauf ausgelegten Waren bewilligt.

Dieses außerordentliche Angebot hat nur kurze Zeit Gültigkeit und zwar nur während der größeren Störung, die uns durch die neben unserem Laden aufgeführten Bauarbeiten auf dem früheren Nonnenhof-Terrain entstehen.

Wie sich die Preise nach Abzug der 10 % jetzt verstehen, ist aus unserem Schaufenster ersichtlich.

**Erster Frankfurter Schuhbazar,**  
37 Kirchgasse 37, gegenüber der Paulbrunnengasse.

# Bräutleute

empfehlen wir bei Einkauf ihrer Möbel-Ausstattung auch unser Möbel-Lager zu berücksichtigen. Wir empfehlen als besonders billig lack. u. pol. Kleider-, Bücher-, Spiegel- u. Wäschegehäuse, Verticows, Trümeaus, Sopha- u. Toilettenpiegel, Divans und Ottomane, Schreibtische von 50 Mk. an, engl. pol. Schlafzimmer von 80 Mk. an, Büffets 140-200 Mk., lackirte u. polierte Wäschemöbel, Nachttische, Tische jeder Art, Stühle, Bilder und alle andern Möbel äußerst billig. Bei Ausstattungen noch bedeutende Preisermäßigung.

**Gebr. König, Seemannstraße 26,** nahe Fleischstraße.

## Für Bräutleute

sehr günstige Kaufgelegenheit.

Ich empfehle complete Schlafzimmer-Einrichtungen mit Inhalt 300 Mk. bis 650 Mk., Verticow von 25 bis 90 Mk., einziehbar, und zweifach. Spiegelkränze, lackirte u. polierte Betten in allen Preislagen bis zu 200 Mk., große Auswahl in Trümeaus und Sopha-Spiegeln, Wäschemöbeln und Nachttischen mit und ohne Marmor u. Spiegelgläser, Garnituren in Kameltischen u. Büffels, einzelne Kameltischendivans, Ottomane, weiß und bezogen, polierte und lackirte Tische, Schreibtische, Bücherkränze, polierte und lackirte Kleidergehäuse, einzelne Matratzen, Deckbetten und Kissen, sowie Stühle und Bilder. Befehlungen werden nach Zeichnung schnellstens angefertigt. Eigene Schreiner- u. Tapezierer-Werkstätte.

**Seemannstraße 43, Ecke der Weichstraße.**

# Moderne Schlafzimmer,

## hell, 250 Mk.,

bestehend aus 2 Bettstellen, 1 Kleidersch., 130 cm breit, 1 Wäschemöbel mit Marmorpl. u. Toilette mit Kachelnmalerei und Glaspöten, 2 Nachtschränken mit Marmorpl.; unter Garantie für solide Arbeit.

**Möbellager Georg Rübmann, Kirchstr. 5.**

# Reelles Angebot.

## Compl. Wohnungs-Einrichtungen,

### sowie einzelne Möbel

von einstufiger bis feinsten Ausführung liefert frischgefräht am liebsten und Deante große Preisermäßigung

# Möbelfabrik

auch gegen monatliche oder vierteljährliche Zahlungen ohne Verpfändung der denkbare billigsten Zahlungsweise. Keine Garantie für gebrochene Isolier- und Isolierarbeiten. Lieferungen werden auf Wunsch durch Portlager von Wäskern erledigt u. unter Nr. 527 an den Tagbl.-Verlag.

# Elegantes Speisezimmer

(Eichen), vollständig neu, wird billig abgegeben. Off. unter **W. 658** an den Tagbl.-Verlag.

# Möbel-Ausverkauf.

Da ich meinen Laden und Lager Weichstraße 37 räumen möchte, so lege ich den Ausverkauf zu staunend billigen Preisen **Frankenstraße 19** wegen überfüllten Lagers fort.

# Möbel-Ausverkauf.

Sämtliche Möbel, Betten und Polsterwaren werden sehr billig abgegeben.

**Marktstraße 22, Marktstraße 22.**

Gutes Bett, Sopha, Küchenleuchte, billig zu verk. Weichstraße 3, Part. 1. Thorf. 10-1 Uhr.

Gut erh. Bett, Tisch, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Stuhl u. Nachtschrank b. zu v. Weichstr. 2. 1 r.

# Bettstellen,

## lackirt und polirt,

# Eisen-Bettstellen

# Matratzen

kauft man am besten und billigsten in der

# Betten-Fabrik,

## Mauergasse 15.

**Einziges Specialgeschäft am Platze.**  
Billiger, besser als jede Konkurrenz.

Feine Holzbaum. 52, 2-schl. Bett 80, Hochbett 2, Tisch 3, Placarium 5 Mk. Weichstr. 2, 2 St. 1.

Ein eisernes eleg. Kinderbett mit Holzbaummatr., 1 Kissen u. Placarium bill. z. verk. Goldgasse 10, 1.

**Kinderbett, bill. z. v. Weichstr. 13, Part. 2, 1.**

**Schönes Kameltischendivans, neu, bill. zu verkaufen Kranichstraße 10, 2 St.**

# Salon-Garnitur,

Divan, 2 leichte Perfersessel billig abgegeben Weichstraße 1, Part. 1.

Wohlbekannt, Sopha, 2 Sess., 6 Stühle, 4 dazu pass. alte Plüschport., sowie Nachb.-Bücherregal, Paar z. v. Weichstr. 21, 2 r. b. 11-12.

2-schl. Tisch-Divans von 48 Mk., 3-schl., 60 Mk. an, Ottomane (neu) 20 Mk., rot bez. 28 Mk. mit schöner Decke 26 Mk. Kamenbaldstr. 6, B.

Marktstr. 30, 2. a. erh. II. Sopha (grün) z. verk. Verticow, polirt; b. z. v. Weichstr. 22, 2 r. v.

# Sehr vorteilhafte Möbel

als Kleiderschränke, Küchenschränke, Betten, Divans, Sophas, Schreibtische, Büchergehäuse, Stühle, Pfeilertische, complete Schlafzimmer, sind in großer Auswahl am Lager und zu

## billigen Preisen

zum schleunigen Verkauf gestellt.

**Joh. Weigand & Co.,**  
Weichstraße 20, Part. 1. u. 2. St.

# Wenig gebr. Möbel:

Nachb.-Kleiderschrank, Verticow, Kommode, Wäschemöbel und Toilette mit weißem Marmor und Bett zu verkaufen Frankstraße 6, Hinterh. B.

Küchensch., Ausrichte, Kinderbett, Tische, Wäschemöbel billig zu verkaufen Schiersteinerstraße 11, 1. u. 2. St. links.

Ein II. Tischschrank, 2 eiserne Krüge, 1 lackirtes Wäschegehäuse, Alles fast neu, billig zu verkaufen Kirchstraße 1, 1.

# Eisenschrank,

einziehbar, mit Weichstr. 13, 1.

ausziehbar, Kirschbaum u. Eichen, Pappelplatte, fast neu, preiswerth zu verkaufen. Offerten unt. **W. 655** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei große Küchentische, für Restauration geeignet, billig zu verkaufen Taunusstraße 23.

K. Kirschent., Küchenschrank Exzerptsch. 2, 2 r.

Billig zu verk. gut erhalt. Eisensch., Theken, Reale, Erkerstühle, Fliegensch., Bücher, Wogenlampe, sowie pol. u. lack. Schränke, Betten, Sophas, Sessel, Tisch, Stühle, Regulator und noch Versch.

**Moritzstraße 22, Stb. 1 1.**

Zwei schöne Portiären, 8 Stühle, ein Bettstelle mit Matratze billig zu verk. Moritzstr. 48, 2.

**Gartenmöbel,** Bett mit Sprung-, Wäschemaschine zu verk. August. Montag Kirchstr. 18, 1.

**Nähmaschine** zu verk. Erbaderstr. 7, 3 r.

**Nähmaschine,** gut erhalten, zu verkaufen Langstraße 14, Part.

# Eine neue Schwingschiff-Nähmaschine,

vor- u. rückwärts nähend, preiswerth zu verkaufen.

**E. Stöcker, Weichstr., Hermannstraße 15.**

# Nähmaschinen,

Gelegenheitskauf. Eine Nähmaschine (Original Singer), sehr gut im Nähen u. gut erhalten, Preis 25 Mk., 1 Hand-Nähmaschine 8 Mk. Saalgasse 16, Kurzwarenladen.

**Für Säuhmacher!**  
Eine gut erh. Nähmaschine, versch. Reisten, Balken, Reale, Tisch und Werkzeug zu verkaufen. **Hermannstraße 21, 1 rechts.**

Ein Holzschrank u. Nähmaschine u. Waschlauge billig zu verk. Weichstraße 25, Stb. 2. 1.

Zwei gleiche Kunstschmiede-Wandbilder, 2,80 x 0,60, verz. Rosen u. Bogen, z. v. Weichstr. 9.

# Belzkapsel.

Eine runde eis., luftdicht verschließbare neue **Belzkapsel**, 75 cm hoch, 63 cm Durchmesser, zum Aufbewahren von Belzfaschen preiswerth zu verk. Taunusstr. 13, Laden.

# Laden-Einrichtung

billig zu verkaufen. Näh. Kellerstraße 11.

# Colonial

Waren-Einrichtung, Ladenbeleuchtung, Hohlbank sehr bill. Marktstraße 12. Späth.

Ganz neue, sehr schöne Laden-Einrichtung für Spezereigesch. sofort unter Preis zu verkaufen. Offerten unter **N. 662** an den Tagbl.-Verlag.

# Eine neue

ganz ober getheilt, billig zu verkaufen **Sedauplatz 7, Möbellager.**

# Wesgerei-Einrichtung,

2 Theken mit Marmorplatten, großer Eisenschrank, Marmorisch, 2 Fleischlöcher, 2 schöne weiße Marmorplatten für Schaulenker, 1 Fleischkarren, 2 Waagen u. sonstige Utensilien Taunusstraße 23.

**Umzugshalber** gebr. Gläserkränze b. zu verk. Schwalbacherstraße 80a, Wittichstr.

Eisernes **Firmenschild** mit Glas, 3,50 m lang, zu verkaufen Neuberger 2a, Part.

**Firmenschilder** in verschiedenen Größen billig zu verkaufen Hefenstraße 27, 1.

Eisener **Küchensch.**, 3 Porzellan-Ofen, 3 gr. Fenster, Gaslocher, Gasarme, Hängelampen billig zu verkaufen Blumenstr. 4, 2.

Ein gut erhalt. **Landauer-Wagen** billig zu verkaufen Weichstraße, Weichstr. 27.

# Federrollen,

neue und gebr., Doppelreihenstraße 88.

Eine neue **Federrolle**, 30-35 Gr. Tragf., zu verkaufen bei **A. Lingohr**, Dogheimerstr. 88.

**Schnepfen** für u. verk. Schiersteinerstr. 11.

Ein noch neues **Kohlen-Karren** und eine **Kohlenrolle** zu verk. Goethestr. 27, 1.

Ein **Lagerkarren** zu verkaufen bei **A. Lingohr**, Dogheimerstr. 88.

**Starker Handwagen**, geeignet für Maurer und Ländler, billig zu verk. Schachstr. 13, 1.

# Ein Krankenfahrstuhl

Emserstraße 32a, 1.

Ein **Kinderwagen** bill. zu verk. Köberstr. 37, 2.

Gut erh. **Kinderw.** b. z. v. Weichstr. 36, St. 1.

Ein gut erh. **Kinderwagen**, Sportwagen und Stühlchen zu verkaufen Stiefstraße 15.

**Kinderwagen** und **Sportwagen** zu verkaufen Seerobenstraße 23, 1 links.

**Doppeltg. Sportwag.** u. G. H. Rudw. 6, 1.

**Zweifg. Sportwagen** z. v. Weichstr. 34, D. 1.

**Starker großer Handwagen**, für Wäsche u. f. w., bill. zu verk. Schachstr. 2, Manarbe.

**Herren-Fahrrad**, 1. gut erh., für 75 Mark zu verkaufen Frankstraße 6, 2. l.

G. erh. **Herrenb.** bill. zu v. Moritzstr. 15, Stb. 1.

**Fahrrad** mit 5-Jähr. Garantie für 130 Mk. zu verkaufen Tuchladen Goldgasse 5.

**Strassenrenner** mit großem Kettenrad u. 1 **Damen-Rad** mit Zubehör billig abgegeben Weichstraße 1, 2. l.

Zwei **Damen-Fahrräder** zu verk. Weichstr., schöne Kuschelstraße 10.

**Fahrrad**, wie neu, m. Freil. u. 2 Bremsen preisw. zu v. Weichstr. 54, 2 r. Ecke Seerobenstr.

**Gutes Fahrrad**, neu vermindert, sofort für 50 Mk. zu verkaufen Sedauplatz 4, 1. u. 2. l.

# Gelegenheitskauf!

**Späth.** Mars-Kennrad billig abgegeben Schwalbacherstraße 25, Schiersteinerwerkst.

G. Rad f. 25 Mk. Weichstraße 49, 2. S. B. r.

Gut erhaltene **Fahrräder** zu verkaufen 20, 30, 40 Mk. Weichstraße 61, Stb. 3. Er. 1.

**Fahrrad** für 20 Mk. zu verk. Gutes, Weichstr. 15.

Ein gut erhaltenes **Zweirad** mit **Morrow-Preislauf**, Preis 80 Mk., zu verkaufen Saalgasse 16.

Hier fast neue **Barntige Gaslöcher** billig zu verkaufen. **Max Davids**, Kirchgasse 60.

# 2 Lüstres,

12-kerzig (elektrisch), für großen Raum passend, zu verkaufen **Hotel Bloc.**

# Hydraulische Blättpresse

von Heim in Offenbach, Preßfläche 82 x 100, gut erhalten, verkauft die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**, Wiesbaden.

Gaslöcher, 8-fl., modern, gr. Goldblegel, für Saal pass., Orientische u. Stühle, gr. hell. Schrank, Küchen- u. Gläserkränze b. z. v. Adolfsallee 6, Stb.

# Electrische Beleuchtung,

3-lam. Kronleuchter, Flur-, Küchen- und Stiehlampen abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 78, P. r.

# Hydraulischer Aufzug,

erbaut von der Maschinenfabrik Wiesbaden, 2 Meter 20 Cent. Hubhöhe, für 100 Kilo. Heb- und 400 Kilo. Sent-Gewicht, billig zu verkaufen. Besichtigung und Näheres bei Schlossermeister **Louis Weyer**, Goldgasse 8.

Ein **Heerd**, 180 x 75 cm | billig zu verkaufen ein desgleichen 90 x 62 | Weichstraße 25.

Gebr. **Heerd**, 140 x 70 cm, m. Kupferschiff u. Rohr bill. zu verkaufen Lohberberg 5.

**Rochlöcher** u. 2-fl. Gaslöcher zu v. Weichstr. 4, 3.

# Gasbadeöfen.

Ein großer **Wolken Gasbadeofen** zu bedeutend ermäßigten Preisen abzugeben.

**Georg Kühn,**  
Spender- und Installationsgeschäft, Telefon 2434, Kirchgasse 9.

**Gasheizöfen**, kleinere und größere, sehr preiswerth zu verkaufen.

**H. Wehle, Friedrichstr. 10.**

**Lagerhallen**, groß, schön, 4 Stück, billig zu verkaufen Weichstraße 27, 1.

# Bauveränderung.

Weichstraße 1 sind **Schaufenster**, Fenster und Türen billig zu verkaufen. Näheres bei **Ph. Schneider**, Architekt, Moritzstraße 8.

**Balkon-Geländer** billig abzugeben Adolfsallee 31, Barriere.

Schöne, fast neue **Wendeltreppe** mit 29 Stufen billig zu verkaufen Taunusstraße 23, im Laden.

**Zu verkaufen** Gartentreppe, 2er, vier Stufen mit Geländer und Boden, 3-teilig, Glasabschluss mit Oberlicht, 1 2-teilig, 2-teilig mit Glas u. div. a. Gegenstr. Taunusstr. 46.

7 gr. Saalfenster u. div. Abz. u. Zimmerthüren zu verk. **Neuling**, Weichstraße 9, 2.

# Vierdekrippen,

sowie vollständige Stallrichtungen in einfacher und feiner Ausführung liefern billig

Wiesbadener Eisengießerei u. Maschinenfabrik **Albert Haufe & Co.**  
(alleinige Fabrik: A. Haufe u. H. Stark),  
Maininger Landstraße. — Telef. 283.

Gegenwärtig in Arbeit beim Montage:  
**Einrichtung für 32 Pferde**  
für **Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.**  
**Einrichtung für 30 Pferde**  
für **Jahrgesellschaft Frau Chr. Saathz Bwe.**  
Eine **Zuruf-Stallrichtung**  
für **Heerschall**, Weichstr.

**Obstteller**, 16-spaltig, zu verk. Weichstr. 16.

**Goldtische**, ca. 100 b. 150, billig zu verk. bei **R. Klein**, Friseur, Rutenstraße 8.

**Schnecken** mit Rollen, 1 bis 3 Weir. hoch, werden geliefert. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ad.

Eine **Grube Düng**, 1 **Handkarren** und 2 **Dezimalwaagen** z. v. Weichstraße 15, Part.

# Verchiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

# Bücher-Revisionen, Bilanzent-

weiser u. Beitr. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann discret nach langjähriger Praxis. **W. Pfefferkorn**, Philippsbergstraße 17/19, 3 rechts.

# Dr. med. C. R. Lehmann

wohnt jetzt  
**Geisbergstrasse 1.**

Verzogen nach  
**Moritzstrasse 13.**

**Dr. Schmolek**, prakt. Arzt,  
Sprechstunden: 9-10, 3-4.  
Sonntags 9-10.  
Telefon No. 3463.

**Hrl. Krauch** wohnt **Luisenstr. 43, 1.**  
Naturheilverfahren,  
Lungen- u. Nerven-  
System **London**. Zu Nr. von 3-5.

**Andr. Steimel,**  
Holz- und Kohlen-Handlung.  
Dranienstraße 31.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Am 1. April verlegte meine Wohnung von  
Königsplatz 23 nach  
**Faulbrunnenstr. 12, 1.**

**Hedwig Engel, Damen-Confection.**

**Wohnungs-Wechsel.**  
Zweites meiner verehrten Kundenschaft ergeht  
mit, daß ich von Hellenstraße 17 nach **Sachsen-**  
**bergstraße 6, Hinterhaus 2. Stock,** verzo-  
gen bin.  
W. G. Engel, Tischlermeister.

**Ludwig Dörner, Schneidermeister,**  
wohnt jetzt  
**Neugasse 16, al. Kirchgasse 1.**

**Heinr. Görtz,**  
gevr. Heilgehilfe,  
**Spezial-Fühneraugen-Operateur,**  
herangezogen von Al. Burgstr. 1 nach  
**Elisabethenstraße 21,**  
Gartenhaus Kochportier.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab  
**Schwalbacherstr. 49.**

**Frau Henkel, Gebaume.**

**Zahn-Atelier**  
für Frauen und Kinder.

**Frau Dr. Eisner Ww.,**  
Dentiste,  
Bahnhofstraße 9. Sprechst. 9 bis 6.  
Mäßige Preise.

**Zuckerkrankheit** heilbar durch  
entzündlichen  
Stoff. In allen Apotheken erhältlich. General-  
Deput. Victoria-Apothek. (C.-Nr. 21496) F 150

**Sicherer Gewinn.**  
Zum Ankauf und Ausbeute eines  
10 Brg. arg. Terrains — zu billig.  
Preis — in zukunftreicher Lage —  
werden Theilhaber, event. auch thätig,  
mit 20-50,000 Mk. gef. Die Kapital-  
ausgaben werden hierl. vom Terrain ab-  
gezogen. Otto Engel, Köpflstr. 3.

**Erstgen.**  
Für Übernahme des Betriebes eines  
besonderen Anstalts für Wiesbaden u. Umgebung  
(Wasserversorgung) in allen Branchen wird kreditfähiger  
Herr gesucht. Branchenkenntnis nicht erforderlich.  
Anleitung durch den Vertreter. Nur ernstlich  
reflektierende Herren werden gebeten, ausführliche  
Briebe mit genauer Verhältnisaufgabe (da später  
auf eogl. Wunsch größerer Kredit eingeräumt  
werden kann) unter H. 32552 an Postamt  
Stein u. Vogler H. G., Frankfurt a. M.  
einzuliefern.

Behufs Erwerbung eines neu zu erbauenden  
und schiffsfertig zu übergebenden

**Einfamilienhauses**  
in der Peripherie der Wiesbadener Stadt-  
grenze suche mit

**Architekten, Baunternehmer**  
oder Baugefellschaft

in Verbindung zu treten und erbitte gefl.  
Adresse, eventuell mit Angabe des Bauplatzes,  
unter H. 670 an den Tagbl.-Verlag.

**Beteiligung**  
oder Kauf.

Durchgebildeter Kaufmann, evangelisch,  
Anfang 30er, verständig, sprachkundig und  
mit besten Empfehlungen, sucht sich mit einem  
größeren Kapital an nachweislich  
gut rentablem Geschäft

**Hotel-, Fabrik- oder**  
**Groß-Betrieb**

zu beteiligen oder einen solchen zu über-  
nehmen. Angebote sub H. 655 an den  
Tagbl.-Verlag

**10 Mark Tagesverdienst**  
durch Verkauf unseres weltberühmten  
Nährsalzes erhalten Herr, welche regel-  
mäßig Landwirte und Viehhalter besuchen.  
Nach einmonat. erfolg. Täglich Anstellung  
auf Monatsfrist. (Da 1477) F 108  
Sächs. Fleisch-Nährmittel-Fabrik,  
Dresden-H. 16, Wintergartenstraße 75.

**Für**  
**Decor.-Maler, Tüncher**  
**und Anstreicher!**

Ein in der Dec.-Maler u. Anstreicher-Branchen  
erfahren und tücht. Geschäftsmann sucht als  
Zustellhaber in einem soliden Geschäft am Tage  
einzutreten mit Einlage. Offerten mit Angaben  
unter H. 689 an den Tagbl.-Verlag.

**Für Damen, Geschäftsfrauen —**  
in Kurlage — nebst Einrichtung, sowie  
guter Vertretung (Kunstrichterin) abzu-  
geben. Geschäft kann, je nach Neigung,  
ausgehend werden. Nur Übernahme ca.  
Mk. 800-1000 erf. D. Engel, Köpflstr. 3.

Ein junges kinderloses Ehepaar  
sucht ein gutgehendes Geschäft,  
Wirtschaft oder sonstigen Betrieb. Offerten mit  
Preisangabe u. H. 667 an den Tagbl.-Verlag.

Don angelegener, leistungsfähiger  
**Nordhäuser**  
**Kornbrennerei**  
wird ein bei Wirten und Gärtnern best-  
eingeführter

**Beretreter**  
gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter  
C. H. 1905 an (M.-No. 1078) F 108  
Rudolf Mosse, Nordhausen.

**Reisender**  
gesucht von erster Mineralwasser-Fabrik.  
Es wird nur auf eine tüchtige Kraft reflektiert,  
welche die Kundenschaft kennt. Schriftliche  
Offerten mit Zeugnissen unter Chiffre  
H. 671 an den Tagbl.-Verlag.

**Geld-Darlehen** 1. Pers. jeb. Stand. 4 4,  
5, 6 Brg., in H. Post. rück. Nachr.  
b. Wilhelm Schaefer, Hannover, Rückp.

**Wer Geld** von 100 Mk. auswärts  
(auch weniger) zu jedem  
Zwecke braucht, käme nicht, schreibe sofort an das  
Büreau „Fortuna“, Königstraße in Fr.,  
Königsplatz-Postbox, Maternstraße, Rückp.

**GELD** auf Wechsel, Schuldschein, Bür-  
schaft, Hypothek etc. erhalten  
solange Leute zu constanten Be-  
dingnissen d. Harry Kochler,  
Welterstraße 40, Part. 10, 10 bis  
12 Vorm., 9 bis 6 Nachm.

**Wer Geld** (siehe Höhe zu jedem  
Zweck) sofort, schreibe  
an C. Wittenberg, Berlin, Kochstraße 31.

**Geld-Darlehen** 1. u. 2. Pers. in jed.  
Höhe auf Schuldschein, Wechsel, Police, Lebens-  
versicherung, Hypothek, auch Renten-Abschlagung.  
G. L. H. H. Berlin W. 35. Rückporto.

**Darlehen.** Erstbelehner leicht teill. Zinsen  
Bedingungen. Materielldarlehnen. Schloßvogt,  
Berlin 40, Rosenhaldenstr. 11/12. (Hiele Postfach.)  
Rückporto. (C. H. 6005) F 161

**Geld** sofort für jeden einzelnen auf  
Wechsel, Schuldschein, Hypothek,  
Lebensversch. Fritz Lüthke, Berlin,  
Königsplatz 5, Rückporto.

**Geld** darlehen gibt Selbstgeber teill.  
Zinsen. Materielldarlehnen.  
Rothmann, Berlin 41, Pragerstraße 29.  
Rückporto. (C. H. 6031) F 161

**Geld** sofort für jeden einzelnen auf  
Wechsel, Schuldschein, Hypothek,  
Lebensversch. Fritz Lüthke, Berlin,  
Königsplatz 5, Rückporto.

Rechte Familie möchte 400 Mark  
gegen 6% Zinsen auf Möbel u.  
Schuldschein leihen. Monatl. Rückzahlg. u. Ueber-  
nahm. Gef. Off. u. H. 688 an d. Tagbl.-Verlag.

**Wer leiht 300 Mark** auf Möbel im  
4-fachen Wert? Offerten  
unter H. W. 79 postlagernd Bismarckring.

Wer hilft aus momentaner Verlegenheit  
mit Mk. 100.— bei strengster Diskretion? Gef.  
Offerten unter H. 658 an den Tagbl.-Verlag.

Wohl wirklich edler Menschen-  
freund hilft aus größter Be-  
drängnis? Offert. u. H. 670 an d. Tagbl.-Verl.

Wohl edelwundende Persönlichkeit leiht  
junaem Mann 20 Mark? Off. u. H. 688  
Postamt Köpenickerstr.

Abzugeben 1 1/2 l. Rang-Gel., D.  
No. 14. Rück. Köpenickerstr. 4.

**Tennis-Platz**  
Radfahrstraße Biederstraße 51.  
Königsplatz 5, 21, Antheilnahme an Bau.  
Wittgenstein, a. Bürgerl., 1. 2-3 Damen  
teilnehmen Frankfurterstr. 19, 8.

**Gut** väterlicher Willigkeit in  
den bes. Hause von 30 Pl. an.  
Königsplatz 5, Gartenhaus 1.  
Keiner Mühsal mit Hofe zu 150.  
Annehmlichkeiten erbeten Köpenickerstr. 22, 3.

**Ein großes u. ein kleines Vereinslokal**  
auf einige Tage in der Woche zu vergeben. Rück.  
im Tagbl.-Verlag.

**Karren- und Wagen-Fuhrwerk** gesucht  
am Abbruch Köpenickerstr. 23, Hinterhaus.  
Beier Perch.

**Kinderloses Ehepaar**  
sucht gegen Hausverwaltung, event. auch Garten-  
arbeit, Wohnungs-Vereinbarung.  
Brettl, Köpenickerstr. 18, Fritsch.

Wer hat Verwendung für  
ca. 12 Stück bis zu zwei  
Meter hohe künstliche Palmen? Wegen  
Platzmangel weit unter Preis. Offerten  
unter H. 670 an den Tagbl.-Verlag.

**Wer vertilgt Wanzen**  
mit Brut unter Garantie? Offerten unter  
H. 669 an den Tagbl.-Verlag.

**Einricht.** u. Beitrag. u. Geschäftsbüchern,  
u. Beitr. u. Geschäftsbüchern,  
sowie sonst. schriftl. Arbeiten besorgt tücht. Kaufm.  
Geil. Anst. u. H. 663 an d. Tagbl.-Verl. erb.

**Für Kutscher u. Fuhrunternehmer!**  
Werd und Kutscher für alle Nachmittage  
der Woche (Sonnt. und Feiertage ausgenommen)  
jährweil. zu leichten Fahrten in- und außerhalb  
der Stadt, zu niedrigen Gehältern. Offerten mit Preis-  
angabe unter H. 629 an den Tagbl.-Verlag.

**Karrensuhwert** f. dauernde u. John. Be-  
schaft. Kauf. Beamt.-B. Doppeimerstr. 10, Wälder.

**Elektrische Anlagen**, sowie Repa-  
raturen werden prompt u. billig ausgeführt.  
Fr. Schalek, Heringsartenstr. 12.

**Reparaturen** an Fahrrädern,  
Nahmaschinen u. dgl.  
werden gut u. billig ausgeführt. R. Süssner,  
Mechaniker, Hermannstraße 15.

**Kaufm.** u. Postkassend. u. Betten, Gard.  
aufm. Pl. top. billigst. Kantenhalterstraße 6, B.

Alle Tapetearbeiten werden pr. und billig  
besorgt. A. Leiber, Köpenickerstr. 46.

**Stühle** werden geputzt, überstrichen u. g.  
von Möbeln und Klavieren wird auf's Feinste  
ausgeführt. Anstreichen und Lackieren der Möbel  
besorgt schnell und billig. Veroststraße 9.

**Polieren** von Möbeln und Klavieren wird auf's Feinste  
ausgeführt. Anstreichen und Lackieren der Möbel  
besorgt schnell und billig. Veroststraße 9.

**Polieren**, Mattieren, Rep. aller Möbel, auch  
Antik. W. Harb, Köpenickerstr. 22, Spei.-G. 1, 1885.

**Parquetböden** u. gereinigt  
u. gewischt b.  
Fr. Lüders, Postamt, Bismarckring 36, H. 1.

Tellen werden geputzt, auch ren. Rück.  
Köpenickerstr. 5, 2. H. Cratz, Ofenfabrik.

**Legen Sie Werth**  
auf einen sauber geputzten und schön reparierten  
Billigste Preise! Billigste Preise!  
so geben Sie zu H. Mohr, Schuhmachergasse,  
Köpenickerstr. 41, Laden.

**Besseren Damen**  
ist Gelegenheit geboten, sich unter Aufsicht einer  
langj. erhen Arbeiterin, bestes hies. Geschäft, ihre  
Garderobe selbst anzulegen. Referenzen v.  
Damen bester Stände zu Diensten. Näheres  
Köpenickerstr. 12, 2. Untf.

**Frau M. Krieger, Frankenstr. 13.**  
Empfehle m. 2. Anterigung einl. sowie eleg.  
Damen- u. Kinder-Garderoben mit Gar. l. tabell.  
Sig. Fragen 10-15 Mk. Sp. Neu in Belgari.

**Gehäute**, sowie Kinder-Beleder werden  
schön und bill. angefertigt Köpenickerstr. 4, Franckp.

**Nähermacherin** sucht n. einige Kunden im  
Haus, Bismarckring 34, 2.

**Schneiderin** empf. sich a. Anf. v. Strophenl.,  
Hausl. u. Kinderl., sowie Rent. u. Ausb. d. Kl.  
in u. aus. d. Hausl. Mh. Steinstraße 24, Part. 1

**Schneiderin** sucht Kund. Köpenickerstr. 19, 8 l.

**Kleider** werden unter Garantie ange-  
fertigt Marktstraße 22, 2 l.

Eine Näherin empf. sich l. Anf. v. Wäsche,  
sowie l. Ausb. der Kleider (per Tag 1 Mk. 60.  
H. Kaiser-Friedr. Ring 84, Vorderhaus Mansarde.

**Modest!**  
Zur bevorstehenden Saison empfehle mich den  
geehrten Damen im Anfertigen und Aufordern  
eleganter Damen- und Kinder-Hüte zu den  
bekannt. realen Preisen.  
Alle Neuheiten in Formen und sämtlichen  
Zutaten führe stets auf Lager.

**Frau Elise Zimmermann,**  
geb. Schäfer,  
Köpenickerstr. 5, 1 r. Köpenickerstr. 49, B. 1.

**Chice Damen-Hüte**  
werden angefertigt, sowie Modernisierungen ge-  
tragener Hüte billigst ausgeführt durch

**Mrs. Clara Lorenz,**  
Pariser Modistin, Grabenstraße 80, 2.

Hüte w. die u. billig garn. u. w. Strauß-  
federn gew. u. gefasst. Hermannstr. 17, Hb. 2.

werden bei billigeren  
Büchereien Berechnung schön und  
schnell angefertigt Köpenickerstr. 2, 8.

**Bücherei**, pers. l. Kundsch. Pers. überm.  
auch Stickerarbeiten im Hause. Köpenickerstr. 7.

**Epheu, Federn, Gaudschuh-Wascherei,**  
Büch. Anna u. Gerhard, Köpenickerstr. 11, 2.

Gardinen werden gewaschen und gespannt  
auf neu. Weise wird Wäsche zum Waschen und  
Waschen angenommen. Köpenickerstr. 4, 2 Untf.

**13 Friedrichstraße 14.**  
Empfehle meine Wäsche- und Reinwascherei.  
Übernahme nach Hotel- und Fremdenverkehr.

Wäsche z. Wasch. u. Wasch. w. aus. u. v. u. d. bel.  
bietet die u. a. geb. Rück. Köpenickerstr. 15, Hb. 2.

Wäsche u. Gardinenwascherei, w. u. v. u. d. bel.  
50 Pl., neu, Hebel, Köpenickerstr. 35, H. G. B. r.

Die Wäscherei u. Gardinenwascherei in  
einer, Betrieb von Köpenickerstr. 40, Albert-  
straße 40, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften.  
Gard.-Wäscherei u. Spinnerei Köpenickerstr. 88.

**Wäsche** zum Waschen wird angenommen.  
H. Köpenickerstr. 88, B. D. l.

Wäsche z. Waschen w. aus. Köpenickerstr. 1, B. 2.

**Durchaus zw. pers.**  
**Bücherei** sucht die Fremden-  
oder Pension zu übernehmen. Näheres  
Köpenickerstr. 12, 2 l.

**Neu-Wäscherei** W. Kund.  
Köpenickerstr. 1.

Fremden- u. Herrschaftsw. z. B. Aug. u. H.  
w. sch. u. sch. bel. Sonnenberg, Köpenickerstr. 57.

**Wäsche** wird angenommen. Wäsche- und  
Wäsche-Anstalt l. Bauer.  
Von jetzt ab kann fortwährend geliefert werden.

Wäsche zum Waschen u. Waschen wird angen.  
schnell und pünktlich besorgt. Eigene Wäsche.  
Köpenickerstr. 15, Sonnenberg, Köpenickerstr. 49.

Gebirge Friseurin empf. sich in allen vor.  
Köpenickerstr. 1, Köpenickerstr. 29, Köpenickerstr. 4.

Gebirge Friseurin f. n. Kund. Köpenickerstr. 6, l.  
Köpenickerstr. u. n. a. Bismarckring 10, Köpenickerstr.

Gebirge Friseurin f. n. a. Köpenickerstr. 7, M. 1. G.

Friseurin sucht noch einige Kunden für  
Morgens früh. Näheres Köpenickerstr. 15, Köpenickerstr.

Zucht, Masser u. Krankenschwester empfiehlt sich  
auch für Nachtwachen u. Krankenaussahrt. Raffage-  
Prozedur 80 Pl. Köpenickerstr. 5, Köpenickerstr.

**Aerthl. gepr. Masseuse,** Wasser- u. F.  
reibungen, empf. sich. Köpenickerstr. 12, 3 r.

Ein Kind wird in gute Pflege gegeben.  
Näher im Tagbl.-Verlag.

Phrenologin Köpenickerstr. 9, B. 2, s. 1-7 Uhr.  
Phrenolog. Köpenickerstr. 7, 9-7 Uhr.

**Phrenologin.** Köpenickerstr. 2, Köpenickerstr.

**Phrenologin**  
nicht wissenschaftlichen Unterricht nach  
neuen amerikanischen Methode  
Köpenickerstr. 12, 1. Et.

Auch w. Unterricht in der Graphologie  
und Physiognomie erteilt. Nur  
für Damen.

**Phrenologin.** Köpenickerstr. 2, Köpenickerstr.

**Dising. Damen** wenden sich in  
billig Angelegen.  
a. gewissenh. erf. Frau (früher Oberbeamt.) in  
Nähe; eogl. Aufnahme. Offerten unter A. 670  
an den Tagbl.-Verlag.

**Discr. Rath** für vornehm Damen in allen  
Frauen-Angelegenheiten.  
Offerten unter V. 657 an den Tagbl.-Verlag.

**Hilfe** geg. Blut- u. eogl. Ad. Lehmann,  
Halle a. S. Storastraße 5, auch  
Köpenickerstr. erbeten. F 106

Damen suchen bes. bill. Aufnahme bei  
Frau Anna Sandchen. Köpenickerstr. Köpenickerstr.

Damen such. Discr. liebevolle Aufs. Frau  
Fischer-Wwe. Köpenickerstr. Köpenickerstr.

Junges Mädchen wünscht sweds freundschaftl.  
Verkehr. Anst. an geb. Dame. Offerten erb.  
unter Z. 667 an den Tagbl.-Verlag.

**Margarete Bornstein,**  
Büreau für (Bag. 9031) F 107  
**Heiratsvermittlung,**  
Berlin, Schönhauser Allee 9a.

**Heirat.**  
Wer vermittelt Heirat für besseren Herrn. Off.  
unter H. W. 1162 an Rudolf Mosse,  
Wiesbaden. (No. 4162/63) F 107

**Heirat.**  
Für geb. häußl. ers. Verwandte von angem.  
Neu- u. gut. Charakter, etwa 35 J. Bern., luche  
solid. charakt. bes. Herrn (Beamt. bezogr.). Anst.  
Offerten unter H. 656 an den Tagbl.-Verlag  
erbeten. Discretion Ehrensache.

**Heirat.** Jg. Wbch. 21 J. 220,000 Mk. Bern.,  
wirkl. erogr. wünscht Heirat mit edelg. Herrn.  
Bern. nicht erf. doch gut. Char. Beding. Off. an  
H. Gombert. Berlin 8. 13.

**Tüchtiger Geschäftsmann**  
(36 Jahre), Wittwer, ev., verständig, nebst eigenem  
Haus und 2 Kindern, 12 und 8 Jahre, möchte sich  
mit mir gutem Charakter, Wittwe, bezgr. FrL. 35  
bis 40 Jahre, mit gleichem Vermögen verheiraten.  
Offerten unter V. 684 an den Tagbl.-Verlag.

Ein hier zur nur weilender Industrieller  
(Director eines größeren Establishments),  
in gediegener Stellung und im besten  
Rahmenalter lebend, von tadellosem Ruf  
und Charakter, aus besserer Familie, dem es  
an passender Damenbekanntschaft fehlt,  
sucht Lebensgefährtin

aus best. bürgerl. Kreisen. Entsprechende  
Wichtig und Vermögen, welche leichter  
sicherzustellen werden kann, ist Bedingung.  
Vermittler ausgeschlossen. Auerdichtigungen  
durch Verwandte, Vormünder etc. unter  
L. 668 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Heirat** wünscht Fräulein, bürgerl. erogr.,  
Vermögen ca. 800,000 Mk., mit  
sollb. Herrn, w. auch ohne Vermögen, aber m. häußl.  
Gef. Näheres u. H. 65. Berlin N. 4. F 161

**Älteres einfaches Dienstmädchen.**  
Inthätlich wünscht die Bekanntschaft eines älteren  
Mannes mit solidem Verdienst zu machen sweds  
Heirat. Anst. an geb. Dame. Offerten unter  
V. 659 hauptpostlagernd.

**Heirat.** Gustav, Steinbrunn-  
meister, Anfang 50er,  
wünscht sich mit 30. Fräulein oder Witwe zu  
verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht. Nicht-  
anonyme Offerten unter H. 670 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Special-Haus**  
für  
**Damen-Putz**  
**Gerstel & Israel,**  
Wiesbaden,  
**Langgasse 33,**  
empfiehlt  
zu bekannt billigsten Preisen  
in unerreichtem Sortiment:  
**Damen-Hüte,**  
Modelle und Copien in soliden  
Preislagen, elegant und chic  
garniert, in enormer Auswahl.  
**Mädchen-Hüte,**  
in reizenden neuen Formen und  
Genres, sowie einfache Schul-  
und Strassenhüte.  
**Kinder-Hüte**  
in Florentiner, Cloches, Manilla,  
Panama-Geflechten, vom ein-  
fachsten bis elegantesten Genre.  
**Baby-Hüte,**  
entzückende **Neuheiten** in  
Häubchen und Rundhüten in  
Seide und Waschstoffen.  
**Sport-Hüte,**  
Hunderte neue Dessins in Matelot-,  
Chasseur-Marquise in Stroh-,  
Manilla- u. Yokohama-Geflechten.  
**Für Modistinnen!**  
Ständiges Engros-Lager  
sämtlicher Putzartikel  
zu billigsten Engros-Preisen.  
**Annahme**  
von Modernisir- u. Waschhüten.  
Federwäsche im Hause.  
Dem Aufgarnieren von älteren  
Hüten widmen ganz besondere  
Aufmerksamkeit zu bei billigster  
Berechnung.  
**Reelle und coulante Bedienung.**  
**Streng feste billigste Preise.**  
**Gerstel & Israel,**  
**Langgasse 33,**  
Parterre und I. Etage.

**Tages-Vereinsveranstaltungen**

**Sonntag, den 9. April.**  
Aurbans. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Lohengrin.  
Residenz-Theater. Nachmittags 1/4 Uhr: Die Brüder von St. Bernhard. Abends 7 Uhr: ... so ich dir.  
Waldfalka-Theater. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.  
Waldfalka (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.  
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.  
**Montag, den 10. April.**  
Aurbans. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Galbarone.  
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: ... so ich dir.  
Waldfalka-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
Waldfalka (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.  
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
Selsamer. Abds. 8 1/2 Uhr: Öffentl. Versammlung.  
Aktivarius, Annsfalon, Wilhelmstraße 16.  
Wanger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.  
Kunstsalon Viktor, Taunusstraße 1, Gartenbau.  
Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.  
Verein für Heranbildung weiblicher Dienstboten. Sprechst. : Montags und Freitags von 6-7 Uhr im Rathhaus, Bureau des Arbeits-Nachw.  
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4-7 Uhr: Steingasse 9, 2 und Bleichstr. Schule, Part.  
Volkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 3-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.  
Philipp Abergg-Bibliothek, Gutenbergstraße. Geöffnet Sonntags von 10-1. Mittwochs von 5-8 und Samstags von 5-7 Uhr.  
Verein für Austausch über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).  
Centralstelle für Krankenschwestern (unter Aufsicht der hiesigen ärztlichen Vereine), Altk. II (f. böh. Verufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-11 und 1/3-7 Uhr.  
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luitensstraße 22.  
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hermannstraße 20.

**Vereins-Veranstaltungen**

**Sonntag, den 9. April.**  
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Vorm. 7.15 Uhr: Zweite Hauptwanderung.  
Chr. St. Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Sparrasse, Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstraße 9.  
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabteilung. 8 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abds. 9 1/2 Uhr: Vortrag.  
Männergesang-Verein Concordia. Nachmittags 2.35 Uhr: Familien-Ausflug.  
Männergesang-Verein Union. Nachmittags 2.53 Uhr: Familien-Ausflug.  
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.  
Stem- und Ringclub Germania. Nachmittags 4 Uhr: Frühjahrs-Veranstaltung.  
Club Edelweiß. Nachmittags 4 Uhr: Humorist. Unterhaltung.  
Männer-Athletenverein Wiesbaden. Gear. 1890. Nachmittags 4 Uhr: Frühjahrs-Veranstaltung. Theat. abend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände. 1/7-1/10 Uhr in der Heimath, Lehrstraße 11.  
Evangelischer Kirchengesang-Verein. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Montag, den 10. April.**  
Wiesbadener Schützen-Verein. Nachmittags: Ausziehen einer Ehrengabe.  
Turn-Gesellschaft. 4-5 Uhr: Turnen der Mädchenabteilung. 5-6 Uhr: Turnen der Anabens-Abteilung. 9.11 Uhr: Herren-Abend.  
Damen-Club. Abends 7 Uhr: Concert.  
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Fechten. Turnen der Altersstiege.  
Fortschritt-Verein Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.  
Hofbau-Verein für Schuhmacher. E. G. m. u. H. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.  
Verein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande (Allgem. Deutscher Schulverein), Ortsgruppe Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Jwangelische Zusammenkunft.  
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.  
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.  
Hofbau-Verein Stenographen-Gesellschaft. Abends 8 1/2-10 Uhr: Übung.  
Geographischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersstiege.  
Wiesbadener Bilde-Club. Abends 9 Uhr: Probe des gemischten Chores.  
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.  
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.  
Verein der Friseurgehilfen 1900. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.

**Versteigerungen**

**Montag, den 10. April.**  
Versteigerung von Brillanten, Gold, Silber Kleinmünzen, Leinen, Betten etc., im Leihhaus, Langgasse 6a, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 169 S. 10.)  
Goldversteigerung aus dem Wehner Gemeindevahl, im Rathhaus, zur Krone in Wehen, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 163 S. 13.)

**Wetter-Berichte**

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

7. April.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer (h)	753.2	748.4	740.9	747.5
Thermometer C.	-0.1	4.0	3.9	2.9
Dunstspann. (mm)	4.0	4.2	5.4	4.5
Rel. Feuchtigkeit (%)	87	69	88	81.3
Windrichtung	SW. 2 SW. 3 W. 4			
Niederlagsd. (mm)	0.0 0.6			
Höchste Temperatur 6.6. Niedr. Temp.	-1.7			

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.**  
Müdigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)  
10. April: theils heiter, wolfig, kalt, Nebl.  
11. April: bestiger Wind, feucht, kühl, Hagel, Nachtfrost.

**Auf- und Untergang für Sonne (o) und Mond (c).**  
(Durchgang der Sonne durch Gärten nach mittlereuropäischer Zeit.)

April.	im Süd. Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
10.	12 29	5 48	7 11	9 23
11.	12 28	5 46	7 12	9 43

\* Hier geht c-Untergang dem Aufgang voraus.

**Theater-Entrittspreise.**  
Residenz-Theater.

Ein Platz kostet:	Halbe Preise	Einfache Preise	Erhöhte Preise
Fremdenloge . . . . .	2 50	5 --	7 50
I. Rangloge . . . . .	2 --	4 --	6 50
Sperrig 1.-10. Reihe . . . . .	1 50	3 --	5 --
Sperrig 11.-14. Reihe . . . . .	1 --	2 --	3 --
Numerierter Platz . . . . .	50	1 --	1 75

**Theater-Concerte**

**Königliche Schauspiele.**  
Sonntag, den 9. April.  
99. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.  
**Lohengrin.**  
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.  
Regie: Herr Glöckler.  
Personen:  
Heinrich der Vogler, deutscher König . . . . . Herr Schwieger.  
Lohengrin . . . . . Herr Raiffisch.  
Elisa von Brabant . . . . . Frä. Müller.  
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . . . Frä. Salzmann.  
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . . . . Herr Müller.  
Ortrud, seine Gemahlin Fran Schröder-Kaministn.  
Der Herrufer des Königs . . . . . Herr Winkel.  
Sächsische Grafen und Adle, Thüringische Grafen und Adle, brabantische Grafen und Adle, Edel-frauen, Edelknaben, Mannen, Frauen, Knechte, Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.  
Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schid.  
Kostümliche Einrichtung: Herr Kostümier Nische.  
Die Thüren bleiben während der Overture geschlossen.  
Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.  
Erhöhte Preise.  
Montag, den 10. April.  
100. Vorstellung. 4. Vorstellung im Abonnement 22.  
**Gasparone.**  
Operette in 3 Akten von F. Zell u. Richard Genée.  
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.  
Regie: Herr Nebus.  
Personen:  
Carlotta, vermittelte Gräfin von Santa Croce . . . . . Frä. Hanger.  
Dobolno Rafoni, Robelia von Syrakus . . . . . Herr Adam.  
Eudolfo, sein Sohn . . . . . Herr Adriano.  
Conte Grumino . . . . . Herr Friedrich.  
Luigi, dessen Freund . . . . . Herr Martin.  
Benozzo, Wirth . . . . . Herr Henke.  
Sora, sein Weib . . . . . Frä. Hans.  
Renobia, Dienerin der Gräfin . . . . . Frä. Schwarz.  
Marietta, Kammerjofe der Gräfin . . . . . Frä. Doppeldecker.  
Masaccio, Schmuggler, Benozzo's Onkel . . . . . Herr Engelmann.  
Ruperto Corticelli, Oberst . . . . . Herr Spiek.  
Guarini, Lieutenant . . . . . Herr Müller.  
Ein Gerichtsdiener . . . . . Herr Obert.  
Herren und Damen von Syrakus, Gendarmen, Carabiniere, Zollwächter, Schmuggler, Schiffer, Banquet und Bäuerinnen, Richter etc.  
Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sicilien im Jahre 1820.  
Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schid.  
Kostümliche Einrichtung: Herr Kostümier Nische.  
Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/4 Uhr.  
Gewöhnliche Preise.  
Dienstag, 11. April. 101. Vorstellung. 43. Vorstellung im Abonnement C. Jar und Zimmermann.

**Residenz-Theater.**  
Direction: Dr. phil. H. Rauch.  
Sonntag, den 9. April.  
**Die Brüder von St. Bernhard.**  
Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Dorn.  
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.  
Personen:  
Der Prior . . . . . Otto Kienischer.  
Der Subprior . . . . . Frä. Koppmann.  
B. Fridolin . . . . . Georg Räder.  
B. Servaz . . . . . Max Ludwig.  
B. Simon . . . . . Reinhold Hager.  
B. Meinrad . . . . . Rudolf Hager.  
Fr. Gerhard . . . . . Arthur Roberts.  
Fr. Paulus, Aleriker . . . . . Heinz Heterbrugg.  
Fr. Sales . . . . . Frä. Degeuer.  
Fr. Bruno, Noviz . . . . . Oskar Albrecht.  
Dobler, Drechsler . . . . . Theo Obert.  
Marie, seine Frau . . . . . Clara Krause.  
Grethe, ihre Tochter . . . . . Hilde Noorman.  
Franz Richter, Tischler . . . . . Jolin Ralf.  
Brintmann, Klosterförker . . . . . Gustav Schulze.  
Mönche . . . . .  
Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des 2. Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Doblers ist, im Kloster St. Bernhard. Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.  
Anfang 1/4 Uhr. — Ende 1/6 Uhr.  
Halbe Preise.  
Sonntag, 9. April. 28. Abonnements-Vorstellung . . . . . so ich dir.  
Schauspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau.  
Regie: Otto Kienischer.  
Personen:  
Friedrich, Großindustrieller und Consul . . . . . Heinz Heterbrugg.  
Baron von Schwepphausen, Oberst a. D. . . . . Otto Kienischer.  
Danz von Steinach-Gichtetten, Oberleutnant . . . . . Rudolf Hager.  
Donhoff, Rentier . . . . . Reinhold Hager.  
Dr. Frig. Dominig, Müller . . . . . Oskar Albrecht.  
Gottlieb Hipper, Friedrichs Privatsecretär . . . . . Georg Räder.  
Frau Minna Bremer . . . . . Hilde Hirtel.  
Clara, deren Tochter . . . . . Hilde Hirtel.  
Frau Jenny Preegen . . . . . Minna Hage.  
Alfred . . . . . Arthur Roberts.  
Charlotte, als Lola Lott, Mitglied des Olympias . . . . . Frä. Kienischer.  
Theaters . . . . .  
Ella Seese, Choristin am Olympia-Theater . . . . . Bertha Wanden.  
Anise, Dienstmädchen bei Frau Preegen . . . . . Hilde Noorman.  
Wilhelm, Diener bei Friedrich . . . . . Frä. Koppmann.  
Franz, Kellner . . . . . Theo Obert.  
Ein Piccolo . . . . . Dora Schütz.  
Die Handlung spielt in unfern Tagen in Berlin, beginnt in der Mittagsstunde und endet gegen Mitternacht eines Wintertages.  
Nach dem 2. Aufzuge findet die größere Pause statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.  
Montag, 10. April. 29. Abonnements-Vorstellung . . . . . so ich dir.  
Dienstag, 11. April. 210. Abonnements-Vorstellung . . . . . Der Königsleutnant.

**Walhalla-Theater.**  
2. grosses Frühjahrs-Programm vom 1. bis 13. April.  
**Heute Sonntag: Zwei Vorstellungen.**  
Nachmittags 4 Uhr halbe Preise, Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.  
**Nur Attraktionen I. Ranges. Jede Nummer ein Schlager. Nur eine Stimme des Lobes.**  
**Les Gignacs, Neiss-Troupe, Welson-Troupe, Sisters-Ernesto, Paris qui danse,**  
sowie die übrigen Attraktionen.  
Preise der Plätze wie gewöhnlich.  
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
**Walhalla-Hauptrestaurant.**  
Täglich Abends 8 Uhr:  
**Concert**  
des Wiener Salon-Orchesters.  
Entrée frei. Entrée fr. c.  
Concerthaus 3 Könige, Marktstrasse 26. (Inh.: Konrad Deinsle.)  
Täglich Concert des I. russ. Virtuosen-Ensembles „Romanoff“ aus Petersburg.  
**Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.**  
Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.  
**Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.**  
Diese Woche: Serie I: Reise an der schönen Donau. (Von Dürnstein bis Passau.) — Serie II: Mittelmeer-Reise der kaiserl. Majestäten.  
**Auswärtige Theater.**  
**Hainzer Stadttheater.** Sonntag, Nachmittags 3 Uhr: Lumpacik Bagabundus. Abends 7 Uhr: Der Gaukler unserer lieben Frau.

## Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden. (Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

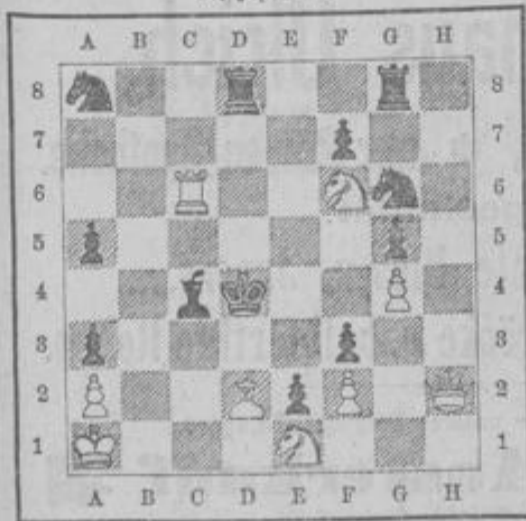
Wiesbaden, 9. April 1905.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Webergasse u. Häfnergasse. Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

### Schach-Aufgabe.

53 dreizügige Probleme (Originalproblem). 27. „Spes II“.



Matt in 3 Zügen.

### Auflösung der Schach-Aufgabe in No. 157.

B hatte: car B, tr 10, tr 9, p K, p D, p 9, c A, car 10, car K, car 9;

C hatte: tr A, tr K, tr D, p A, p 7, c D, c 8, car A, car 8, car 7.

1. Stich: c R, tr 10, tr D;
2. " p B, tr 9, tr K;
3. " tr B, car B, tr A;
4. " c 9, c A, c D - 14;
5. " p K, p A, p 8 - 15;

Den Rest erhält der Spieler; die Gegner sind auf 29 Points gekommen.

## Räthsel Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

### Bilder-Rätsel.



### Buchstaben-Rätsel.

Ein Handwerkszeug sollst du erraten, Gar einfach ist's gemacht; Doch hat schon Mancher große Taten Damit hervorgebracht. Dem Wasser dankt es sein Bestehen, Wenn du den Kopf entfernst, Das Festland gibt dir's nie zu sehen, Im Meer du's kennen lernst.

### Gehelmschrift.

Nachstehende Buchstabenreihen sind in Gruppen zu zerlegen, die sich durch Einfügung passender Vokale zu stimmungsvollen Wörtern bilden lassen.

Dmtggnthtrblek!  
Dabtschflnvrdrsn;  
Whllnserrztgnsn,  
Dabltzltztrprbtgloks.

(Gib.)

### Füll-Rätsel.

-ter, Or-, L-e, L-u, A-aer, R-cheid, Sp-e.

Statt der Striche sind immer drei passende Buchstaben zu setzen, so daß bekannte Hauptwörter entstehen, die in anderer Reihenfolge bedeuten: Eigenschaft, deutsche Industriestadt, deutscher Dichter, schmackhaftes Sestier, Auszeichnung, Arzneimittel, Insekt. Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben die eingefüllten Buchstabenreihen, im Zusammenhang gelesen, ein Sprichwort.

### Silbenversteck-Rätsel.

Lademeister, Abkühlung, Unentschlossenheit, Arglist, Forderung, Tunnel, Begnadigung, Wachholder.

Es ist ein Silbenspruch zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern, ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

### Visitenkarten-Rätsel.

HORST GNAUSIG

Ems.

Was ist der Inhaber dieser Visitenkarte von Beruf?

### Vexierbild.



Wo ist der Schneemann?

### Auflösungen der Rätsel in No. 157.

Bilder-Rätsel: Viele Körner machen einen Haufen. — Rätsel: Ledig, leidig. — Arithmetische Aufgabe: 3, 80, 60, 90 Jahre. — Scharades: Nasowaise. — Ketten-Rätsel: Adel, Delta, Tafel, Felson, Samsal, Saldo, Doge, Gera, Rabe, Besen, Sene, Sotan, Dante, Texel, Zelle, Lon. — Zahlen-Quadrat: 23 22 27 25 24 20 21 26 25. — Arithmoglyph: Zigarre, Eis, Nero, Kain, Kmmi, Rauch, Tepic, Raccoonig. (Zenker-Trichinose). — Rätsel: Der Buchstabe S. — Königszug: Wird einer ohne Geist zu reich Und will zu sehr sich brüsten gleich Mit seinem Gut, wird er zu stolz gebahren. „Zu reich“ und auch „zu arm“, die Beid' bewahren. Gar schlecht an vielen Leuten Mut. Wo Ueberreichtum Zucht verschlinget, Um Geist die Ueberarmut bringet, Da dünkt mich keins von beiden gut.



# „Sie haben Vorteil,

wenn Sie **MAGGI'S Würze** in grossen Original-Flaschen zu M. 6.— (Inhalt ca. 1125 Gramm) einkaufen und sie dann zum praktischen Gebrauch selbst in ein kleines, mit Würzespärer versehenes Maggi-Fläschchen abfüllen.



## Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen **Leinen, Stoffen und Polstermöbeln**. Nur erstklassige Waaren unter weitgehender Garantie Zahlungsfäh. Käufers wird Zehnjährige Gewähr Anton Maurer, Möbelfabrikerei, 7 Sedanplatz 7.

Sattellelle der Elektrischen.

Billigste Bezugsquelle für

# Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer, Tapeten-Manufactur, 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618. Beste zu jedem Preis.



# Tafel-Bestecke

der Württbg. Metallwarenfabrik Geislingen aus Ia Neusilber (Alpaca).

Technisch vollkommenstes und dauerhaftestes Fabrikat. Verstärkung der Silberauflage an den Spitzen und Aufliagestellen durch Patentverfahren D. R.-P. 76975. Daher grösstmögliche Haltbarkeit.

# Gebrüder Wollweber,

Ecke Langgasse u. Bärenstrasse.

Alleinige Niederlage der Württbg. Metallwarenfab. Geislingen.

Wir nehmen Zeichnungen auf die neue

# 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>100</sub> Deutsche Reichs-Anleihe

zu den Prospectbedingungen kostenfrei entgegen und ersuchen um gefl. frühzeitige Anmeldung.

## Marcus Berlé & Cie.,

Wilhelmstrasse 32.

### Damen-Hüte.

Elegante Modell-Hüte.

Ungarnirte Strohhüte in grosser Formen-Auswahl.

Feder-  
und  
Rüschen-Boas.

Blumen, Federn, Bänder,  
Spitzen, Schleier, sowie  
sämtliche Artikel für  
Putz und Confection in  
grösster Auswahl zu  
billigsten Preisen.

Kragen, Rüschen,  
Schleifen, Jabots,  
Echarpes u. Fichus

#### Special-Geschäft

für Artikel der Putz- und Confections-Branche

**Adolph Koerwer,**

Langgasse 13, gegenüber der Schützenhofstrasse.

### Seidenhaus Ulrich,

nur Langgasse 37, \* nur Löwen-Apotheke.

Specialität:

Hochelegante Blusen, Jupons,  
Matinées, Morgenröcke u. halbfertige Roben.

Wegen Aufgabe unseres Seidenstoff-Lagers

**Total-Ausverkauf**

zu und unter Einkauf.

## W. Michel.

Spedition. Möbeltransport. Lagerung.

Büreau: Friedrichstraße 8.

Telephon 131 und 3327.

Ausführung von Möbeltransporten mit Möbelwagen in hiesiger Stadt und per Bahn nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

Ausladen von Waggonladungen zu den billigsten Preisen.

Abholen von Passagiergepäck, Curierz-, Eil- und Frachtgut jeglicher Art nach der Bahn zu jeder Tageszeit.

Verpackung von lebenden Thieren, Pianinos, Musikinstrumenten, Silber, Glas etc. durch gut geschultes Packpersonal unter jeder Garantie.

**Ferd. Heinrich, Dentist,**

wohnt jetzt

**Bismarck-Ring, 23, 1,**

Ecke Bleichstrasse.

Sprechstunden für Zahnleidende von 9-12 und 1-6 Uhr.

## Roll-Comptoir

der

Vereinigten Spediteure G. m. b. H.

Alleinige bahnamtliche

An- und Abfuhr von Stückgütern.

Büreau am Taunusbahnhof.

Telephon No. 917.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

816

Original  
**SINGER**  
Nähmaschinen

Man beachte  
die Fabrikmarke.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.  
Wiesbaden, Neugasse 26.

### Gallerien, Rosetten,

Portièren-Garnituren in Holz und Messing,  
Thürschoner, Erkerplatten, Spiegel und Spiegelglas.  
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Fr. Kappler, Michelsberg 30. Telephon 2297.

48 Friedrichstraße 48  
nahe Schwalbacherstr.

## Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48  
nahe Kasernstr.

Leistungsfähigstes

## Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

# Aufklärung.

## Nur die Natur vermag zu heilen.

Tausend und abertausende von Kranken sind durch oder besser gesagt, mit Hilfe der Naturheilkunde im Laufe der Zeit von meistens chronischen Leiden geheilt worden und doch gibt es noch so viele Menschen, welche diese segensreiche Heilbewegung nur dem Namen nach kennen. — Würde jeder Kranke, sobald sich die ersten Krankheits Symptome zeigen, sofort die Naturheilkunde zu Rate ziehen, so würde es ein gutes Teil chronischer Krankheiten weniger geben und manches Menschenkind, welches schon im Grabe liegt, würde sich noch seines Lebens freuen.

Wenn der Körper von einer Krankheit heimgesucht wird, so bemüht sich der Organismus, den Feind (den Krankheitserreger) wieder auszustoßen. Es ist dieses eine Heilbestrebung, eine Selbsthilfe des Körpers, welche nicht unterdrückt, sondern auf eine natürliche Weise unterstützt werden muß. Tun wir dieses auf eine richtige Art, so wird die Heilung nicht lange auf sich warten lassen. — Wo zu viel Blut, da muß dasselbe abgeleitet werden, wo zu wenig, hingeleitet werden. Wo Erregung, da muß beruhigt und wo Schwäche, gestärkt werden. So einfach sind die Anwendungen der Naturheilkunde und wie herrlich, wie überraschend schnell ist meistens der Erfolg!

Darum fort mit den Giften, greift zur Natur, sie allein vermag zu heilen!

### Müseler, praktischer Magnetopath und Naturheilkundiger, Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1.

#### Natürliche arzneilose und operationslose Heilweise. Behandlung innerer und äußerer Krankheiten.

Sprechzeit: 10—12 und 2—5 Uhr. Sonntags nur Morgens von 10—12 Uhr.  
Krankenbesuche nach den Sprechstunden.

In meiner Praxis gelangen folgende Heilfaktoren zur Anwendung:

- Heilmagnetismus** (auch Mesmerismus oder Lebensmagnetismus genannt),
- Hypnotische Suggestion und Wach-Suggestion,**
- Vibrationsmassage,** Deutsch. Reichs-Pat. No. 116511 (das ist elektr. Erfrischungsmassage),
- Thure-Brandt-Massage** (das ist innere Massage bei Frauenkrankheiten),
- Elektro-Therapie** (Faradisation, Galvanisation), sowie das gesamte übrige **Naturheilverfahren.**

Ich veröffentliche nachstehend einige meiner letzten Heilerfolge, um Interessenten Gelegenheit zu geben, sich von der Heilwirkung meiner Anwendungsformen zu überzeugen und bin ich gerne bereit, die Namen der Geheilten zwecks persönlicher Erkundigung mitzutellen.

### Chronischer Magenkatarrh.

(Ein Danksschreiben.)

Bestätige Herrn Müseler hierdurch, daß er mich von meinem fast zweijährigen Magenleiden vollständig heilte. Ich litt in dieser Zeit fast täglich an Magenschmerzen und wurde von verschiedenen Ärzten behandelt. Aber alle Arzneten führten keine Besserung herbei, im Gegenteil, mein Leiden wurde täglich schlimmer, so daß ich in der letzten Zeit fast sämtliche Speisen wieder erbrechen mußte. Da wurde ich auf Herrn M. aufmerksam gemacht. Ich gab mich in seine Behandlung und der Erfolg war überraschend. Nach der 6. Behandlung spürte ich schon eine bedeutende Besserung und nach zusammen 19 Behandlungen war mein Leiden ganz beseitigt. Jetzt habe ich wieder einen vorzüglichen Appetit und fühle mich so gesund wie nie zuvor. Sie werde ich veräumen, Herrn M. zu empfehlen. Ich spreche hiermit meinen herzlichsten Dank aus und zeichne zc. zc.

A. H., Scharnhorststraße.

### Nerv. Kopfschmerz.

Frau W. in Darmstadt litt seit vielen Jahren an nervösen Kopfschmerzen, welche wöchentlich mehrmals so heftig auftraten, daß Patientin nicht fähig war, ihren täglichen Pflichten nachzukommen. Die Behandlung verschiedener medizinischer Kräfte war erfolglos. Ich heilte Fr. W. durch eine dreiwöchentliche magn. Behandlung.

### Magenleiden.

Herr L. in Wiesbaden, hier, Wilhelmstraße, litt seit 2 Jahren an Verdauungsstörungen. Steter heftiger Druck in der Magengegend. Stuhl trat nur durch Hilfsmittel ein. Ich heilte Fr. L. in ungefähr 15 Behandlungen. Magen und Darm arbeiten heute tadellos.

### Kniegelenk-Entzündung.

Herr D. in Wiesbaden, Landwirt, zog sich vor Jahresfrist eine Kniegelenk-Entzündung zu. Durch die Behandlung mehrerer Kräfte wurde das Leiden gehindert, jedoch schmerzte das Knie noch bei jeder Bewegung. Als die Schmerzen trotz aller angewandten Mittel nicht nachließen, kam Herr D. zu mir. Nach ungefähr 8 Behandlungen konnte der Mann sein Knie schmerzlos bewegen.

### Verdauungsschwäche

(bei einem 1/2 Jahr alten Kinde.)

Das 1/2 Jahr alte Kind der Eheleute M. hier, Scharnhorststraße, litt seit der Geburt an Stuhlverstopfung. Ohne Nachhilfe mittels Seifenküpfchen oder Klystier trat kein Stuhl ein. Die Eltern gaben das Kind in meine Behandlung und schon nach der ersten Behandlung trat Stuhl ohne künstliche Mittel ein. Ich behandelte das Kind 8 Mal. Stuhl erfolgt jetzt ganz von selbst, 2—3 Mal täglich.

### Icthiäs.

Frau W. in Wiesbaden, hier, Scharnhorststraße, litt 5 Mon. lang an Icthiäs. Sie wurde in dieser Zeit von 2 mediz. Kräften behandelt. Das Leiden wurde immer schlimmer, so daß die Kranke schließlich das Bett nicht mehr verlassen konnte. Als ich gerufen wurde, lag Patientin vor Schmerzen stöhnend zu Bett. Sie konnte weder sitzen noch stehen und lagte über schlaflose Nächte, da die Schmerzen sie nicht einschlafen ließen. Die Heilung dieses Leidens gelang mir in 20 magn. Behandlungen.

Die vorstehend veröffentlichten Heilerfolge sind selbstverständlich nur ein kleiner Teil meiner in letzter Zeit erzielten Erfolge, dürften aber genügen, das Publikum darüber aufzuklären, daß meine Heilmethode keine einseitige ist und ich befähigt bin, mittels derselben innere, wie äußere Krankheiten, akute und chronische Leiden mit Erfolg zu behandeln.

### Hysterie.

Fr. A. hier, Karlsruferstraße, hatte hiermit mehrere Jahre zu kämpfen. Alle Medikamente nutzten nichts. Patientin klagte über Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung, ständiger Druck im Unterleib zc. Ferner traten von Zeit zu Zeit, besonders nach Gemütsbewegungen, sogenannte hysterische Anfälle auf. Ständiges Aufsteigen eines Knäuels vom Magen zum Halse, verbunden mit starkem Würgen und Brechneigung. Diese Anfälle hielten zeitweise stundenlang an. Fr. A. gab sich schließlich in meine Behandlung. Die Heilung erforderte ungefähr 80 Behandlungen innerhalb 2 Monaten. Heute sind 8 Monate seit der letzten Behandlung verfloßen, aber kein Rückfall eingetreten.

### Rehkopfkatarrh.

Das Töchterchen der Eheleute F. hier, Seerodenstr., litt seit Monaten an Rehkopfkatarrh. Fast ununterbrochener Husten mit starkem Schleimabwurf ließen dem Kinde Tag und Nacht keine Ruhe. Die Heilung erfolgte in verhältnismäßig kurzer Zeit.

Frau F. sandte mir einige Wochen nach der Behandlung ein Schreiben, worin es unter anderem heißt: Unser Kind befindet sich wohler als je zuvor u. sage ich Ihnen m. herzl. Dank für Ihre Mühe. Werde zu jeder Zeit bereit sein, Sie geehrter Herr M., aus Dankbarkeit jedem Leidenden zu empfehlen.

### Kropf (Schilddrüsen-Aufschwellung).

Fr. W. hier, hatte mehrere Jahre einen Kropf. Besonders zur Zeit der Menstruation trat der Kropf sehr stark hervor u. schmerzte. Die mediz. Behandlung war erfolglos. Schließlich gab sich Fr. W. in m. Behandlung. Ich beseitigte das Leiden in 26 Behandlungen. Bis heute, ungefähr 2 Jahre nach der letzten Behandlung, ist kein Rückfall zu verzeichnen.

### Nerv. Magenleiden.

Fr. W. hier, Meisstr., litt mehrere Jahre unter einem Magenleiden. Nach den Mahlzeiten und morgens früh klagte die Kranke stets über heftige Magen- u. Kopfschmerzen. Trotz mediz. Behandl. wurde das Leiden nicht besser. Fr. W. gab sich in meine Behandlung u. konnte sich nach 7 Behandl. innerhalb 3 Wochen als geheilt betrachten.

### Influenza, Neuralgie.

Frau V. hier, Behnhofstr., erkrankte an Influenza. Trotz ärztlicher Behandl. zog sich die Krankheit in die Länge und schließlich waren die Nerven so angegriffen, daß Frau V. ihrem Geschäft nicht mehr vorstehen konnte. Nun konsultierte sie mehrere Kräfte und hielt sich einige Wochen in Schwalbach auf, aber alles vergebens. Trotz aller Medikamente wurde es fast besser immer schlimmer. Schließlich suchte die Kranke Hilfe bei mir. Obgleich Frau V. mit wenig Vertrauen zu mir kam, gelang es mir doch, sie durch eine mehrwöchentliche Behandlung zu heilen. Frau V. bestätigte mir später die Heilung noch schriftlich und teilte mir mit, daß sie sich wohler fühle als je zuvor.

### Blutleere im Gehirn, Ohnmachtsanfälle.

Herr M. hier, Adolfsallee, litt seit 1 1/2 Jahre an Schwindel u. Ohnmachtsanfällen, verbunden mit Kopfschmerzen. Die Anfälle traten zeitweise so hart auf, daß Patient bewusstlos wurde und hinfiel. Es gelang mir dieses Uebel durch magn. Behandl. in kurzer Zeit zu beseitigen. Heute, 7 Monate nach der letzten Behandlung, ist kein Anfall mehr aufgetreten.

# !! Erstaunliche Gelegenheit !!

Zur augenblicklichen **Foulardsaison** offeriren:

Einige Tausend Meter

## Reinseidener Lyoner Foulards,

52 cm breit, wirklich elegante Qualität, Mk. 1.— per Meter.

Reinseidener schwarzer Merveilleux, schwere Ware,	Mk. 1.50	per Meter,
„ Taffet coult, 60 cm breit, . . .	Mk. 1.50	per Meter,
„ Messaline coult, alle neuen Farben,	Mk. 1.90	per Meter,
„ Luisine „ „ „ „	Mk. 1.20	per Meter,
Doppelbreiter Lyoner Chiffon . . . . .	Mk. 1.00	per Meter.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Seiden- u. Modewaren-Haus

# J. Hirsch Söhne

Langgasse, Ecke Bärenstrasse.

## Sonntag, Montag, Dienstag

Ausstellung der Saison-Neuheiten in

**Kinderwagen,  
Sportwagen,  
Sitz- und Liegewagen.**

Erstlings - Wäsche.

Kinderzimmer-Möbel.

Billigste Preise. Reelle Bedienung. Franko Versandt nach auswärts.

# Hamburger & Weyl,

Telefon 526.

Ecke Marktstrasse und Neugasse.

Manufakturwaren-, Betten- und Ausstattungs-Geschäft.

# Bekanntmachung.

## Dreiundehalbprozentige Deutsche Reichs-Anleihe von 1905.

Von der auf Grund gesetzlicher Ermächtigung fest seitens der Reichsfinanzverwaltung auszugebenden Reichs-Anleihe haben die Reichsbank, die Königlich Preussische Staatbank und die Königlich Bayerische Hauptbank zu Nürnberg mit den unter Ziffer 1 der nachstehenden Bedingungen benannten Firmen

### Dreihundert Millionen Mark nom.

übernommen, welche sie unter den nachstehenden Bedingungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung auflegen. Die Anleihe wird mit dreiundehalb vom Hundert verzinst, die Zinsen werden am 2. Januar und 1. Juli bezahlt.

Berlin, den 5. April 1905.

Reichsbank-Direktorium.

Dr. Koch. v. Bising.

### Bedingungen.

- Die Zeichnung findet am 10. April d. J. von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags statt bei: dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere, der Seehandlungs-Hauptkasse und der Preussischen Zentralgenossenschaftskasse, bei allen Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen und den Reichsbankniederstellen mit Kasseneinrichtung, bei der Königlich Bayerischen Hauptbank in Nürnberg und ihren sämtlichen Zweiganstalten, sowie ferner bei:
  - der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handelsgesellschaft, E. Bleichröder, der Kommerz- und Diskonto-Bank, Delbrück, Leo & Co., der Deutschen Bank, der Direction der Disconto-Gesellschaft, der Dresdner Bank, F. W. Krause & Co., Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., der Mitteldeutschen Kreditbank, der Nationalbank für Deutschland, dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein und Robert Warshawer & Co., sämtlich in Berlin, Sal. Oppenheim jr. & Co. in Köln, Jakob S. S. Stern und Lazard Speyer-Elissen in Frankfurt a. M., der Norddeutschen Bank, L. Behrens & Söhne und M. M. Warburg & Co. in Hamburg, der Rheinischen Kreditbank in Mannheim, der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank und der Bayerischen Vereinsbank in München, der Ostbank für Handel und Gewerbe in Posen, der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart und bei den in Deutschland belegenen Haupt- bzw. Zweigniederlassungen dieser Firmen.
 Nach 1 Uhr mittags werden Zeichnungen nicht mehr entgegengenommen.
- Der aufgelegte Anleihebetrag wird ausgefertigt in Schuldverschreibungen zu 200, 500, 1000, 5000, 10000 Mark mit Zins-scheinen über vom 1. Juli d. J. laufende Zinsen.
- Der Zeichnungspreis beträgt
  - für diejenigen Stücke, für welche der Erwerber sich einer Sperre bis zum 15. Oktober d. J. unterwirft und gleichzeitig die Einlieferung an die Reichsschuldenverwaltung behufs Eintragung in das Reichsschuldenbuch beantragt, 101,10 Mark für je 100 Mark Nennwert;
  - für alle übrigen Stücke 101,20 Mark für je 100 Mark Nennwert.
 Die Eintragung in das Reichsschuldenbuch erfolgt gebührenfrei.
- Bei der Zeichnung, welche unter doppelter Einreichung der vorgeschriebenen Zeichnungsscheine zu bewirken ist, hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5 Prozent des gezeichneten Nennbetrags in bar oder solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Wertpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die vom Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere ausgegebenen Depotscheine vertreten die Stelle der Effekten.
 

Der Zeichner steht im Fall der Reduktion die freie Verfügung über den überschüssigen Teil der geleisteten Sicherheit zu. Formulare zu den Zeichnungsscheinen sind vom 6. April d. J. nachmittags ab bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben.
- Die Zuteilung erfolgt zunächst bald nach der Zeichnung dergestalt, daß zunächst die Zeichnungen der oben unter 3a gedachten Beschaffenheit, sodann diejenigen vorzugsweise berücksichtigt werden, für welche der Zeichner sich, ohne gleichzeitig die Eintragung der zuteilten Stücke ins Reichsschuldenbuch zu beantragen, doch einer Sperre bis zum 15. Oktober 1905 unterworfen hat; im übrigen entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle.
 

Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich erscheint.
- Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Anleihebeträge vom 26. April d. J. ab gegen Zahlung des Preises (Ziff. 3) voll abnehmen, sie sind jedoch verpflichtet:
  - zwei Fünftel des zugeteilten Betrages am 26. April d. J. und je ein Fünftel sodann spätestens am 23. Mai, 23. Juli, 22. August d. J.
 abzunehmen. Zuteilte Zeichnungsbeträge bis 5000 Mark einschließlich sind am 26. April ungeteilt zu ordnen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.
 

Bei vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Sicherheit verrechnet oder zurückgegeben.
- Wird die Abnahme im Fälligkeitstermine versäumt, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats nur unter Zahlung einer Verzugsstrafe von 5 Prozent des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist versäumt, so verfällt die hinterlegte Sicherheit.
- Ueber die hinterlegte Sicherheit wird dem Zeichner eine Bescheinigung erteilt, welche bei teilweiser Empfangnahme der Stücke (Ziff. 6) zur Abschreibung der abgenommenen Beträge vorzulegen und bei vollständigem Bezuge derselben zurückzugeben ist.
- Soweit nicht sogleich Schuldverschreibungen des Reichs verabfolgt werden können, erhalten die Zeichner entsprechende vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Interimsscheine, über deren Umtausch in Schuldverschreibungen das Erforderliche öffentlich bekanntgemacht werden wird. Soweit eine Sperrverpflichtung eingegangen ist, werden die Schuldverschreibungen wie auch die Interimsscheine den Erwerbern erst vom 15. Oktober 1905 ab ausgehändigt.

F 174

Zur **Confirmation** empfehle **Ringe, Broschen, Armbänder, Kreuze, Ohrringe, Colliers etc.** **Reichste Auswahl. Billigste Preise.** **Chr. Nöll, Langgasse 16.**



## Küchenmöbel

in grösster Auswahl, von einfachster bis fein modernster Ausführung in bester Lackierung, in eigener Schreiner-Werkstätte mit elektr. Maschinenbetrieb und eigener Lackier-Werkstätte angefertigt.

Garantie für absolut saubere, tadellose Arbeit.

## Complete Küchen-Einrichtungen

in allen Preislagen empfiehlt

**Conrad Krell,**

Taunusstrasse 13,

Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.



**Wiesbadener Möbelheim**



Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc. Lagerräume nach sog. Würfelsystem, Sicherheitskammern, vom Miether selbst verschlossen. Tresor mit eisernen Schrankflüchtern für Werthkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluss der Miether. Prospekte, Bedienung und Preise gratis und franco. Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvorschläge.



**Modewarenhaus P. Peaucellier.** Grösstes Lager in allen **Putz-Artikeln, elegante Modell-Hüte.**



Stets zur **Auswahl mehrere Tausend Damen-Hüte,** hochfeine und Mittel-Genre, garniert und ungaryert. **Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.** **P. Peaucellier,** 24 Marktstrasse 24. **Telephon 539.**

**Zahnarzt Giller** wohnt jetzt **Friedrichstrasse 38, 1.**

# Wilhelm Beckel,

Weingrosshandlung und Weingutsbesitzer  
im Rheingau.

Comptoir: **Adolfstrasse 14.**  
Telefonruf No. 103.

Specialität:

## Rheingauer und Mosel-Weine.

Reichhaltiges Lager in  
**Fass- und Flaschen-Weinen**  
von den billigsten Tischweinen an bis zu den feinsten Originalgewächsen.  
Ausserdem grosse Auswahl in  
deutschen und französischen Rothweinen,  
Südweinen u. Cognacs, sowie in- u. ausländischen Schaumweinen.  
Preislisten und Proben gern zu Diensten. 966

### Börsen-Interessenten

Leset meinen neuesten Wochenbericht. Zusendung gratis. An- und Verkauf von Börsen-  
Werten für sämtl. Börsen zu günstigen Bedingungen. Prompte Bedienung. **Adolph  
Kirschberg, Leipzig, Grimmaischestrasse 24.** (Man. L. 8) F 6  
**Bank-Kommissions-Geschäft.**

## Christofle

Grosse Niederlage aller Tafelgeräthe.

### Bestecke

in reichster Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten Modellen.  
Fisch-Essbestecke, Kuchen- und Frucht-Bestecke.  
Suppen-, Braten-, Saucen-, Gemüse- u. Hors d'oeuvres-schüsseln.  
Café- und Thee-Geschirre, Theekessel, Körbe aller Art.  
Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Candelabres.  
Gegenstände für Geschenke. F 54

FABRIKZEICHEN = Neuheiten. = Wiederversilberung.



Alleinverkauf — Frankfurt a. M.  
**Th. Sackreuter,**  
Schillerplatz 5/7. — Pariser Hof.

### Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie Architekten und Bauherren die ergebene  
Mitteilung, dass ich mein

## Glaser-Geschäft

von Geisbergstrasse 4 nach meinem Hause

### Kapellenstrasse 16

verlegt habe.

Telefon 2978.

Hochachtungsvoll  
**August Werz.**



## Pflanzentübel.

Größtes Lager am Plage. Preislisten zu Diensten.

**Gottfr. Broel, Haushaltsgeschäft,**

Ellenbogengasse 5, nächst dem Schloßplatz.

Telephon 2226.

751

## Köll's Koch-Lehrinstitut und Stadtküche

Wiesbaden — Rheinstrasse 60.

Lieferung von Gesellschafts-Essen aller Art.

Feiabürgerlicher Mittagstisch in u. ausser dem Hause Mittags 1 Uhr. Gedeck Mk. 1,50.

**C. Köll,**

15 Jahre Küchenmeister S. D. des Fürsten zu Wied.

**! In 3 Jahren über 650 000 Exemplare verkauft!**

Neu erschienen in 25. Auflage, 72 Seiten br. Preis 75 Pf.

Der

# „Rettungsanker“

Max v. Bergfried.

Das Neueste und Wichtigste der ganzen Heilkunst!

Diese überaus warm empfohlene Broschüre enthält in allgemein  
verständlicher Form ein neues, natürliches und ganz einfaches Ver-  
fahren, wodurch jedermann selbst

— ohne Arzt und ohne Medizin —

fast sämtliche akute und chronische Krankheiten sicher und dauernd  
heilen kann.

Um dieser segensreichen Schrift eine möglichst große Verbreitung zu  
sichern, versenden wir dieselbe für 50 Pf. in Briefmarken franko!!

Bei Bestellungen per Karte gegen 70 Pf. Nachnahme.

Man schreibe bitte sofort an:

**A. Winter & Co., Lörrach (Baden).**



## Blasberg's Selbstkocher

empfehlen in allen Grössen mit 1, 2 und 3 Töpfen.  
Prospekte gratis und franko. 936

**Conrad Krell,**

Taunusstrasse 13, Ecke Geisbergstrasse.



Complete

## Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage

empfiehlt

**Franz Flössner,**

Westrichstrasse 6.

618

# MAND

Flügel u.  
Pianos

Man verlange Kataloge  
auch über den nur  
1,48 Meter langen  
Glocken-Flügel.

1902 in Düsseldorf mit gold.  
Medaille und höchstem Staats-  
preis prämiert, erhielten in  
den letzten 24 Jahren 25 erste  
Preise, zuletzt St. Louis 1904  
Grand Prix u. gold. Medaille.  
Carl Mand's Hofmannfabrik,  
Coblenz.

# Bekanntmachung.

Die steigende Ausdehnung meines Fabrikationsgeschäftes in Gartenwerkzeugen bedingt die Vergrößerung meines Betriebes.

Ich habe mich daher entschlossen, alle Waren, welche von der **Stahlwaren-Branche** abweichend sind, abzustossen und vollständig auszuverkaufen. Der  
**Ausverkauf** umfasst sämtliche **Reinmittel, nickelplattirte und versilberte Waren**, als: Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Cadarets, Weinkühler, Bowlen,  
Menagen, Tortenplatten, Servierbretter, Leuchter, Rein-Mittel-Kochgeschirre und Tafelgeräthe u. c.

**Hotel- und Pensions-Inhaber** mache ganz besonders auf einen großen Posten **Kaffee- und Teeservice**, Fabrikate der Verein. Dtsch. Nickel-  
Werke, Alt-Ges., Schwerte i. W., aufmerksam.

Ich gewähre auf die seitherigen Preise einen ganz bedeutenden Nachlass und bewillige außerdem während der Zeit des Ausverkaufs auf  
**sämtliche Stahlwaren 5% Extra-Rabatt.**

Der Verkauf der **Berndorfer Alpaca-Silber-Bestecke** bleibt bestehen, ebenso sämtlicher Artikel für Hotel-Einrichtungen und sind dieselben  
von dem Ausverkauf ausgeschlossen.

Mein stetes Geschäftsprinzip, meiner verehrten Kundschaft immer nur das Beste zu bieten, kommt derselben bei dieser seltenen Gelegenheit zu Gute, indem  
ich eine wirklich hervorragende Waare zu außerordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf bringe und bitte ich ergebenst, von meinem Anerbieten reichlich Gebrauch zu  
machen.

Der Ausverkauf findet jedoch nur gegen **Kassa** statt.

**G. Eberhardt, Stahlwaren-Fabrik, Langgasse 46.**

# Regenschirme. Ueberziehen. Reparaturen. Renker, Langgasse 3.

## Wein-Versteigerung in Mainz.

Dienstag, den 11. April 1905, vormittags 11 Uhr, im Saale des Konzerthauses zu Mainz, Große Bleiche 56, lassen

### Geschwister Schick,

Weingutsbesitzer in Rodenheim,

22 Stück 1903er, 7 Stück 1902er,  
11 „ 1900er, 10 „ 1904er

Gargheimer und Gersheimer, eigenes Wachstum, aus den allerbesten Lagen, worunter sich feine Aus- und Spätlesen befinden, öffentlich versteigern.

Probetage in Rodenheim am 28. 31. März und 4., 7. April; in Mainz am Tage der Versteigerung von 9 Uhr ab im Versteigerungsflokal und während der Versteigerung. (No. 2154) F 32

## Wein-Versteigerung in Mainz.

Sonntag, den 15. April l. J., morgens 11 Uhr, im Saale des Konzerthauses, Große Bleiche 56, läßt Herr

### J. B. Riffel, Weingutsbesitzer,

10/1 1903er | Bodenheimer, Dienheimer,  
30/1 u. 20/2 1902er | Dypenheimer u. Niersteiner,  
6 Halbstück 1903er Jügelheimer Burgunder,

darunter feinste Auslesen und Spätlesen, aus den besten Lagen versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 30. u. 31. März, allgemeine Probetage vom 10., 11., 13., 14. April im Hause Eisgrüneweg 7 und am 12. April im Saale des Konzerthauses, Große Bleiche 56, sowie vor der Versteigerung. (No. 2161) F 32

## Für Entwurf u. Bauleitung

Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Villen, Sanatorien, sowie deren Innenausstattungen in praktischster, neuzeitlicher und künstlerischer Ausführung empfiehlt sich

### Fr. Brosende,

Architekt,

Wiesbaden, Luisenstrasse 3.

Telephon 3414.

## Chr. Fischer,

Maass-Schneiderei,

4 Schwalbacherstrasse 4.

- |  |  |  |
|--|--|--|
| Ball-Anzüge,<br>Gesellschafts-Anzüge<br>Strassen-Anzüge,<br>Paletots,<br>Hosen,<br>Westen, | Uniformen<br>für<br>Offiziere und Mannschaften,<br>Eisenbahn-, Forst-, Polizei-,<br>Post- und Steuer-Beamte. | Sport-Anzüge<br>für<br>Jäger,<br>Radfahrer,<br>Ruderer,<br>Segler,<br>Touristen. |
| Reiche Auswahl<br>vorzüglichster Stoffe.   | Amtstrachten<br>für<br>Geistliche u. Gerichtsbeamte.   | Specialität:<br>Reithosen<br>in verschiedenen Ausführungen,<br>bequem sitzend.   |

## Erstes bürgerliches Möbel-Magazin.

Billigste Bezugsquelle für Brautleute und Private.  
Vollständige Schlafzimmer, sowie einzelne Teile, Spiegelschränke, Büffets,  
Garnituren, Sofas, Sessel, Ottomane, Schreibische, Ausziehtische u.  
Einige Büffets zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Telefon 2525. Wilh. Egenolf, Schillerplatz 1.

## Welt-Uhr Reeller Ausverkauf!!

Juwelen, Gold- und Silberwaaren  
wegen Aufgabe dieser Artikel und da ich von jetzt ab nur  
en gros Uhren en détail  
führen werde, bietet sich jetzt günstige Gelegenheit, zum bevorstehenden  
Feste, sowie Confirmation zum Einkauf obiger Artikel.  
Um schnell damit zu räumen, gewähre trotz meiner schon so billigen Preise, da kein  
Laden, noch 15% extra.  
Gleichzeitig offerire zum Umzug Regulateure, Wand- und Weckeruhren  
zu ermäßigten Preisen.  
Werkstatt für Reparaturen im Hause. Feder 1 Mk., Uhrreinigen 1.25, Glas 25, Schl. 5.  
830 Telephon 830. Gustav Frank, Uhrmacher, Schwalbacherstr. 37.  
NB. Lieferant des deutschen Beamten-Vereins.



Sommerkur für **Nerven**  
Kranke. (Geisteskranke ausge-  
schlossen). Behaglich eingerichtete  
kleine Anstalt (bis 30 Patienten).  
Kühler schattiger Park. Vorzügliche  
sorgsame Verpflegung bei  
engstem Familienanschluss. (Depen-  
dances für Minderbemittelte.) Pro-  
spekte franko.  
Dr. M. Schulze-Kahleyns, Nervenarzt.  
Sanatorium Hofheim im Taunus. (J. not. 2222)  
F 143

## Bonner Fahnenfabrik, Bonn a. Rh.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers.

Bestellungen werden zu Fabrikpreisen angenommen, sowie jede Auskunft bereitwilligst erteilt durch unsere Niederlage 837

### H. Schweitzer, Gr. Luxemb. Hoflieferant, Ellenbogengasse 13.

Spiel- und Galanteriewaaren (gegr. 1859).

## „Zum Sprudel“

Taunusstraße 27. Das Restaurant, große Lokalitäten, schöne Wohnung und große Keller, ist auf gleich, event. später zu verpachten, bezw. zu verkaufen. Die Räume eignen sich auch vorzüglich zum Betriebe einer orthopädischen Anstalt, Cigarettenfabrik, zu Ausstellungsräumen u. Das ganze Haus mit einem Flächeninhalt von 20 □-Ruthen ist auch preiswerth zu verkaufen. Näh. durch den Besitzer 991

### Georg Abler, Kapellenstraße 14.

## Vereinigte Brauereien und Flaschenbierhändler für Wiesbaden und Umgegend.

Hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir in Wiesbaden, Westendstraße 10, eine Austauschstelle für leere Bierflaschen und -Kisten errichtet haben. Geschäftszeit: Mittwoch und Donnerstag, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Wiesbaden, den 7. April 1905. Der Vorstand.

## Flüssiges Obst

sind unsere unvergohrenen Obst- und Traubensäfte.  
Um das Lager von circa 20,000 Flaschen zu räumen, verkaufen wir von heute ab  
Apfelnektar per Fl. 55 Pf. incl. Glas.  
Bei Abnahme von 25 Fl. mit 10%, 50 Fl. 15%, 100 Fl. 20% Ermässigung.  
Haupt-Versandgeschäft für alkoholfreie Getränke  
Wiesbaden, Gebr. Dittrich, Friedrichstr. 18.  
Preisliste umsonst und postfrei.



# W. SPINDLER



## Färberei \* Chem. Waschanstalt.

Laden:

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

Annahmestellen:

Wellritzstrasse 20, bei Bernhardine Kobbé. Biebrich, Rathausstrasse 43, bei Katharine Fay. Eitville, Marktstrasse 12, bei Ferdinand Lamby.

Nachstehende Artikel sind von uns **besonders gross aufgenommen** und werden zu **ausserordentlich vorteilhaften Preisen zum Verkauf gebracht.**

**Costume-Röcke,** fussfrei, hochabgesteppt, mit Blenden besetzt, in Faltenfaçons, eingelegten und doppelten Falten, aus blau Cheviot, grau und beige Cover-coat und engl. imit. Zwirnstoffen, Mk. 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 4.50 bis **3.15**

**Schwarze Röcke** in Cheviot, Lasting und Tuch, in allen Grössen vorrätig, Mk. 40.—, 30.—, 24.—, 18.—, 12.—, 8.— bis **5.00**

**Neue Blusen** aus Taffet, Louisine, Pongee und Messaline, aparte Façons, neue Farben und Dessins, Mk. 30.—, 25.—, 20.—, 15.—, 10.— bis **5.50**

**Neue Woll-, Voile-, Musselin- und Waschblusen** in modernen Formen Mk. 12.—, 9.—, 7.—, 5.—, 3.50 bis **1.25**

**Neue Morgenröcke und Matinéés** aus Waschstoffen, Musseline, Voile, Foulé etc. in grösster Auswahl, Mk. 35.—, 30.—, 27.—, 24.—, 18.—, 16.—, 8.— bis **3.90**

**Unterröcke** in Seide, Mohair, Leinen, Moirée und Waschstoffen, ungeheuro Auswahl, über 1000 Stück Mk. 25.—, 20.—, 18.—, 13.—, 10.—, 6.—, 4.—, 3.— bis **1.50**

**Regen-Paletots** in  $\frac{3}{4}$  und ganz lang, imprägniert, in grau und beige Mk. 25.—, 19.—, 17.—, 14.— bis **8.50**

**Kinder-Kleider** in uni Wollstoff, blau-grün kariert, oder schottisch Wolle und Alpaca in allen Grössen Mk. 10.—, 8.—, 6.— bis **4.50**

**Kinder-Capes,** blau Cheviot mit Kapuze, solides Fabrikat, in allen Grössen Stück von **2.75** an.

**S. Guttmann & Cie.** Webergasse 8.

**Neu eröffnet! Größtes Spezial-Haus hier.**



Kinder-, Sports und Promenadewagen und Sicherheitskarren, verstellbare Reform-Kinderstühle u. Tische, Kinderpulte, Triumph- und Brillantstühle, Sessel und Leiterwagen. 928

Alle Reparaturen und Gummiereise werden ausgeführt. Bitte von der eleganten u. erstklassigen Waare u. den billigen Preisen sich zu überzeugen. **Kein Laden.**

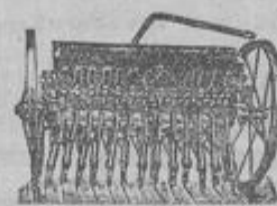
**A. Alexi, Dambachthal 5,** 2 Minuten vom Kochbrunnen. **Telephon 2658.**

**50 Pfg.**

per Flasche ohne Glas und per Liter in Fässchen von 20 Liter ab, in größeren Partien noch billiger, sehr schöner, kräftiger Rheinwein, eigenes Wachsthum, nicht zu vergleichen mit den bünnen stark gezuckerten Weinen, welche vielfach im Handel zu billigen Preisen offerirt werden. Proben gratis. Bessere Rhein-, Mosel- u. Weine in allen Preislagen. 588  
E. Braun, Herzogl. Anhalt. Hoflieferant, Weinbau — Weinhandel, **Telephon 2274.** **Adelheidstraße 33.** **Gegr. 1857.**

Steinbruchbetrieb Mümling-Grumbach im Odenwald. Gegründet 1872. Betriebsfläche 42,280 □-M. Eigenes Gelände. Jährlicher Versand 800—1000 Doppelwaggons. Briefe und Anfragen beliebe man an mein Bureau **Gros-Gerau** zu richten. Prompte u. rasche Bedienung.

**Joh. Göbel, Groß-Gerau,** Baugeschäft und Baumaterialien. **Telephon No. 21. Abteilung Telephon No. 21.** **Steinbruchbetrieb Mümling-Grumbach i. O.** Spezialität in Lieferung von gut getrockneten **Mauer-, Schicht- und Vorfasssteinen.** Beste Bezugsquelle von anerkannt nur prima Sandsteinmaterial unter jeder Garantie für Frost- und Wetterbeständigkeit. Größter Bahnversand in Mauermaterial des Odenwaldes.



**Drillmaschinen** von unerreichter Einfachheit im Bau. **Nur ein Modell für alle Getreide-Arten.** **Normal-Stahl-Pflüge,** 2- und 3-scharig, mit staubdichten Radnaben für Oelschmierung. **Ph. Mayfarth & Co.,** **Frankfurt am Main.** Tüchtige solide Vertreter werden gesucht. F 524

**Carl Goldstein,**

51 Kapellenstrasse 51,

**Passementerie- u. Stickerei-Fabrik** (gegr. 1875),

Filiale: Paris, 28 Rue Louis-le-Grand,

offerirt die in eigenen hiesigen Ateliers angefertigten

**Roben**

aus Paillette, Tüll, Voile, Tuch, Batist, Leinen etc., hierunter hochelegante Theater-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten.

**Gestickte Garnituren, Westen, Kragen,** neueste Formen und Farben.

**Besätze, gestickte Borden, Reste u. Muster-Coupons, Spitzen.**

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Internationales Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein, Langgasse 24, 1, Telefon 2555.

Sucht eine Engländerin als Gouvernante zu zwei größeren Kindern mit auf Reisen, ferner eine Erzieherin, musikalisch u. französisch sprechend, zu einem 7-jähr. Kinde nach Russland.

Kindergärtnerin erst. Klasse zu zwei adäquaten Kindern in hochfeines Herrschaftshaus per 1. Mai sucht Central-Bureau Frau Lina Wallrabenstein, geb. Börner, Stellenverm., Bureau allererst. Ranges, Langgasse 24. Telefon 2555.

Französin oder Schweizerin zu drei Kindern gesucht. Offerten Gaimersweg 6, Wiesbaden.

Französin zu zwei größ. Kindern zu Kurze Fremden sucht Central-Bureau Fr. Lina Wallrabenstein, Stellenverm., Langgasse 24. Telef. 2555.

Empfangsdame. Eine junge Dame aus guter Familie, welche englisch u. französisch spricht, wird für ein hiesiges feines photographisches Atelier gesucht. Offerten unter W. 649 an den Tagbl.-Verlag.

Franlein für Bureau u. Verkauf gesucht. Off. unter U. 607 an den Tagbl.-Verlag.

Berkaufserin mit engl. Sprachkenntn. p. 1. Mai ges. Leopold Sohn, Gr. Burgstr. 5, Damen-Confection.

Wir suchen per 1. Mai zwei tüchtige branchenfunde Berkaufserinnen, ein Lehrling aus ordentlicher Familie. Guggenheim & Metz, Marktstraße 14.

Eine gewandte und eine angehende Berkaufserin per sofort oder 1. Mai für ein hiesiges feines Luxuswaarengeschäft gesucht. Offerten unter T. 666 an den Tagbl.-Verlag.

Modes. Verkäufserin sucht P. Peanellier, Marktstrasse 24.

Gew. jng. Berkaufserin per sofort gesucht. Rod & Cie., 6 Wilhelmstraße 6.

Per 1. Juli oder früher tüchtige branchenfunde Berkaufserin für größeres Haus- und Küchengeräth-Magazin gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten u. s. l. 6390 an Rudolf Wosse, Stuttgart. F 108

Zwei tücht. Verkauf. zur Aushilfe gesucht. Chocoladenhaus Carl F. Müller, Langgasse 8.

Zum schnellsten Eintritt werden gef.: branchenfunde Berkaufserinnen für die Abteilungen Handhantl., Kurzwaaren, Parfümerien und Seifen, Galanterie u. Luxuswaaren, ferner: tüchtige Controlleuerinnen f. Paktische. Waarenhaus Julius Vormay.

Lehrmädchen bei sofortiger Vergütung engagiren Fett & Co., Langgasse 83.

Tüchtige Tailless und Kocharbeiterinnen gesucht Marktstraße 11, 1.

Tüchtige Tailless und Kocharbeiterinnen dauernd gesucht Marktstraße 12, 2 l.

Gute Tailless, Koch- u. Putzarbeiterinnen sucht Confection Niedermeyer, Wilhelmstraße 12.

Junge Mädchen, welche nähen gelernt, finden dauernde Arbeit Friedrichstraße 88, 2 l.

J. Mädchen können das Schneidern gründl. u. gründl. erlernen. J. Mey-Nies, Kapellenstraße 3.

Belzwaren-Branchje. Zwei erfahrene Mädchen für Atelier gesucht. Albert Offizants, Franzplatz 6.

Modes. Lehrling sucht W. Eckardt, Wellstr. 9.

Modes. Mehrere zweite Putzarbeiterinnen gesucht bei hohem Gehalt. S. Stoltenberg, Moritzstraße 1, Ecke Rheinstraße.

Lehrmädchen zum Einsetzen gesucht Langgasse 3.

Suche zum 15. April Wirtshafterin oder besseres, geübt, zureich. Mädchen, welches sein bürgerlich gut kochen muß und mit zwei Haus- und Zimmermädchen Küche und Hauswesen durchaus reiblich u. pünktl. führen soll. - Weiter suche ich ein sehr reines Hausmädchen, welches schon in Herrschaftl. geb. hat, etwas bügeln und nähen kann. Gute Zeugnisse Bedingung. Anmeldungen Vormittags 9-11 1/2 Uhr, Nachmittags bis 4 Uhr bei Frau Dr. Grofmann, Paulinenstr. 3.

Mädchen, gut empfohlen, mit sämtlichen Arbeiten vertraut, zur selbstständ. Führung des Haushaltes zu einzelnen Herrn zum 1. Mai gesucht. Offerten unter V. 670 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung ges. Julius Demmann, Wäcker-Kuchentisch-Geschäft.

Stellen-Nachweis Christl. Heim, Westendstraße 20, 1, sucht sofort f. b. Köchin, besseres Hausmädchen m. Sprachkenntnissen, Haus-, Klein-, Zimmer- und Küchenmädchen. P. Geiser, Stellenverm.

Suche fünfzehn Köchinnen, zwanzig Küchen-, dreißig Haus-, Klein- u. Zim.-Mädch. Frau Marie Hart, Stellenverm., Langgasse 13. Eine Köchin oder Mädchen, welches bürgl. kochen kann, gesucht. Cron Schue, Neugasse 11.

Suche f. a. Pension Rauheims per 1. Köchin. Off. mit Zeugn. event. Bild, an Pens. Melitta Dal.

Perfekte Köchin per sofort oder zum 15. d. M. gesucht. Hotel Bender, Gaimersgasse 10.

Perfekte Herrschaftsköchin gesucht. Prima Zeugnisse erforderlich. Sich vorstellen von 9 bis 10 Uhr Vormittags oder 2 bis 3 Uhr Nachmittags Marktstraße 6.

Köchin und Hausmädchen gesucht. Gold. Stern, Gradenstraße 28.

Gesucht für 15. April oder 15. Mai: Köchin und Drittmädchen mit guten Zeugnissen. Jervad, Adm, Bischofsgartenstr. 12.

Abeggstraße 2 wird eine jüngere Köchin und ein gewandtes Zimmermädchen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Bescheidene mögen sich melden.

Zwei durchaus selbstständige Köchinnen für Kurhotels mit Restaurants gef. Salair M. 90-110. Rheinische Stellen-Bureau von Carl Grubner, Stellenvermittler, Altes und Hauptplacirungs-Anstalt Wiesbadens, Goldgasse 17, P., Telefon 434.

Suche Restaurationsköchinnen f. hier und ausw., feindürtl. Köchinnen, Alleinmädchen f. kl. Familie, Kochen erw., h. Sohn, Hotel- und Pensionzimmermädch., Servierfr. f. Konditorei nach ausw., zwei Kinderfr., Kochlehrfr., Haus- und Küchenmädch. d. h. Sohn. Frau Eise Gerich, Stellenvermittl., Schulgasse 2. Telefon 8017.

Suche Köchinnen in erstklassigen Privatstellen, tücht. Allein-, Haus- und Landmädchen. Frau Anna Müller, Stellenbureau, Westendstraße 3, 1 Et.

Gesucht nach auswärts für kl. Familie per sofort o. 15. tüchtige, sehr laubere Köchin, evtl. Hausarbeit. Offerten mit Gehaltsang., Zeugn. und Photogr. unter W. 671 an d. Tagbl.-Verlag.

Suche drei Büffelschulein für feinere Stellen, Eintritt baldigst, gesucht durch das Rheinische Stellenbureau von Carl Grubner, Stellenvermittler, Altes und Hauptplacirungs-Anstalt Wiesbadens, Goldgasse 17, Part. Telefon 434.

Suche nach Holland ein nettes Kinderfräulein, welches perfekt französisch spricht, ein Fräulein zu einer Dame als Stütze u. eine gute perfekte Herrschaftsköchin, Herrschaft hier, hohes Gehalt, Reise frei. Central-Bureau Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin, Bureau allerersten Ranges, Langgasse 24. Tel. 2555.

Suche Kinderfr. und angehende Jungfer mit nach England, freie Reise, Herrschaft hier, Stützen, Kaffee-Köchinnen, Weichnäherrinnen für Hotels, Haushälterinnen, im Küchenwesen erfahrt., Köchinnen für Hotel, Pensionen u. Privat, Bettköchinnen, auch als Kaffeeköchinnen, Kochlehrfr., ohne Vergütung, Büffetfr., Servierfr., Sprachkundige und musikalisch gebildete Kindergouvernante, Sprachkund. Empfangsdame, Kinderfr., Alleinmädch., Hausmädchen, Zimmermädchen für Hotel, Pensionen und Privat, Küchenmädchen, hoher Lohn u. freie Vermitll. für Letztere. Sämtliche Stellen sind nur in bessere Häuser und feine Hotels, sowie Pensionen.

Frau Wilh. Franzen.

Internat. Stellenvermittlungs-Bureau Monopol, früher Langgasse, jetzt ab 1. April Webergasse 39, 1. Et.

Erstes Wiesbadener Stell.-Institut. Telefon 3396.

Karl Franzen, Stellenvermittler, vormalig langjähriger Hotelinhaber.

495

**Ordnentliches Mädchen** für Hausarbeit bei gutem Lohn für sofort gesucht Lahnstraße 2, Part.

**Sauberes Mädchen** für Hausarbeit zu kinderlossem Ehepaar für sof. gef. Höhenstr. 5, Part.

**Ein ordentliches Mädchen** für Küchen- u. Hausarbeit gesucht Sonnenbergstraße 11.

**Jüngeres Alleinmädchen**, in feinerer Küche und Haushalt tüchtig, bei hohem Lohn zu kinderlosem Ehepaar auf 15. Mai gesucht.

**Bundrod**, Neubauerstraße 6, 2.

Gesucht per sofort oder 15. April von kinderloser Familie von zwei Personen ein **tüchtiges Hausmädchen**, das auch etwas kochen kann, Dreißigerstraße 10, 1. Stock rechts.

**Tüchtiges Mädchen**, a. liebli. u. Lande, p. sof. od. p. 15. April gef. Näh. Blücherstraße 17, Part.

**Suche zum 15. ein Mädchen**, welches kochen kann und Hausarbeit versteht.

**Dumboldstraße 17.**

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Suche zum 15. ein Mädchen**, welches kochen kann und Hausarbeit versteht.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

Gesucht für sofort ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern. Nicolaisstr. 12, 1.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht auf sofort Moritzstraße 49, 2.

**Invertiertes kath. Mädchen** für Hausarbeit sofort oder bis 15. April gesucht. Off. Friedrichstr. 39.

# Massense.

**medic. Bäder** für mediz. Kuranstalt in th. Baderorte erfahr. Massense, die auch die Wartung der übernehmen kann, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Altersangabe u. unter **N. 7. 2294** an Rudolf Woffe, Adm. (Ka 5617) F 108

**Tüchtige Bädlerin** für dauernd gef. Scharnhorststr. 6, 2. r.

**Berliner Reinigungsfrau**, Vertramstraße 9.

**Tüchtige Bädlerin** für dauernd gef. Scharnhorststr. 6, 2. r.

**Eine Bädlerin** findet sofort dauernde Beschäftigung Emmerichstr. 75, Gartenhaus Part.

**Mädch. f. d. Bäd. gr. d. Scharnhorststr. 9, 2. r.**

**Ein Mädchen** kann das Bäd. erf. Walfischstr. 10.

**Kaiser-Friedrich-Ring 46**, bei Hef. wird tüchtige, laudere **Wäsche- und Putzfrau** gesucht.

**Tüchtige Wäsche- u. Putzfrau** 2-3 Tage in der Woche gesucht Schulberg 19, 2. r.

**Wäsche- u. Putzfrau** für Montag gesucht Saalgaße 4/6, Vorderh. 2 St. r.

**Zwei Wäscherinnen** findet Jahresfr. Jahrsfr. 14, 2.

**Eine tücht. Wäsche- u. Putzfrau** oder Mädchen gegen u. Lohn gesucht Karlsstraße 39, Mittelbau 9.

**Eine tüchtige Wäsche- u. Putzfrau** gef. Dorfstraße 4, 3 lfs.

**Ordnentliche Putzfrau** zum Reinigen des Ladens gesucht.

**Gebr. Baum**, Weberstraße 6.

**Frau zum Reinigen der Stiege** gef. Moonstr. 14, 2.

**Eine ordentliche Monatsfrau** und **tüchtiges Hausmädchen** sofort gef. Lohn 15-20 Mk. Schwalbacherstr. 30, 2. l.

**Sauberes Monatsmädchen** oder **unabh. Frau** auf sofort von kinderl. Ehepaar gesucht Sedanplatz 2, 1. St.

**Sauberes Monatsmädchen** einige Stunden täglich gef. Kaiser-Friedrich-Ring 69, Godap. r.

**Monatsfrau** für 1-2 Stb. 3. gef. Bietenring 1, 2.

**Monatsfrau** oder **Mädchen** täglich 8 Stunden sofort gesucht Schwalbacherstr. 9, Laden.

**Eine Monatsfrau** oder **Mädchen** für 1-2 Stb. Vormittags gesucht Niedermalstraße 3, 3. l.

**Monatsmädchen** von Morgens bis über Mittag gesucht Scheutenordstraße 4, Part.

**Monatsfrau** 2 Stb. tagl. gef. Moritzstr. 4, 3.

**Eine Monatsfrau** wird gesucht Kirchstraße 32, 2. Stock rechts.

**Ordnentliches Monatsmädchen** od. **Frau** Vormittags 9-11 Uhr gesucht Kernerstraße 5, 8. St. links.

**Mädch. od. Stundenfr.** für Morg. 1/8-10 Uhr gef. Poststr. Nachm. 4-6. St. links 28, Part. 1.

**Saubere Wäsche- u. Putzfrau** gef. Albrechtstraße 27.

**Laufmädchen**, das womögl. leserl. schreiben k. sucht u. bef. künst. Bed. Breisacher, Nibelstraße 9a.

**Laufmädchen** gef. Moritzstraße 35, 1.

**Braves Laufmädchen** gef. 3. Meh-Ries, Kapellenstr. 3.

**Ein junges Mädchen** tagsüber zu Kindern sofort gef. Göttenstr. 15, 2.

**Unabhängige Frau** tagsüber zu einem Kind gef. Lützenstraße 29, Stb. 2.

**Mädchen von 14 Jahr.** tagsüber gef. Moonstr. 11.

**Für 11. Fremdenpension** brav. junges Hausmädchen tagsüber gef. Große Burgstraße 3, 1.

**Ein junges Mädchen** tagsüber zu einem Kinde gef. Vorpostenstr. 28.

**Mädchen f. 1 Stb. Morg. gef. Schnitzstr. 16, Part. 1.**

**Gei. einf. Mädch.** das zu Hause schlaf. kann, f. häusl. Arb. Zahnstraße 44, 3.

**Junges Mädchen** gef. für einige Stunden Kind auszuföhren Poststraße 17, 2. r.

**Maschinenputzfrauen** gesucht. Wiesbadener Kronen-Brauerei.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Lady** companion few hours daily lady or gentl. Excellent reader, pianist, linguist. Letters address und. **N. 670** Tagbl.-Verl.

**Stellen-Nachweis Bienentorb**, Mauergasse 8, 1. Annie Carne, Stellenverm., empfiehlt

**Französin, Engländerin, Griechinnen, Niederländerin, Jungerin, Buchhalterin, Zimmermädchen.**

**Nord. geb. Dame** wünscht einige Tagesstunden (auch leid. Dame) Gesellschaft zu leisten, vorlesen, auch Schach spielen. Offerten unter **N. 654** an den Tagbl.-Verlag.

**Gewidetes Mädchen**, welches in der 1. Zimmerarbeit, sowie im Schneidern u. Webzeug perfect ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 15. April oder 1. Mai als Jungfer od. 1. Hausmädchen, eventuell auch zu einzelner Dame. Offerten unter **N. 682** an den Tagbl.-Verlag.

**Kinderfräulein** sucht Stelle zum 15. April. Gef. Offerten unter **N. 667** an den Tagbl.-Verlag.

**Handarbeit- und Turnlehrerin** sucht passende Stellung, event. nur für das eine oder das andere. Offerten erbeten unter **N. 657** an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein**, aus guter Familie und mit guten Kenntnissen in der Buchführung, Korrektur, u. sucher Stellung als Buchhalterin und Komptabilistin. Gef. Anfragen erbeten an **Witt. Sauerborn**, Handarbeitslehrer, Wörthstraße 4.

**Perfekte Köchin** mit guten Kenntnissen sucht Stelle. Mädchenheim, Friedrichstraße 28.

**Ein Fräulein**, welches mit allen Contorarbeiten vertraut ist, sucht gegen wäß. Vergütung Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Fräulein**, perfekte Maschinenschreiberin und Stenographin, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf Bureau oder als angeh. Verkäuferin. Näheres Hellmündstr. 15, Part.

**Fräulein** sucht Nebenbeschäftigung in Handarbeiten oder schriftl. Arbeiten. Offert. unter **N. 669** an den Tagbl.-Verl.

**Tüchtige Verkäuferin** der Papier-, Leder- und Lurusbranche sucht Stellung zum 1. Juli oder früher, selbe ist gewandt im Verkehr mit der feinen Kundschaft und firm im Decoriren. Wiesbaden oder Umgebung bevorzugt. Gef. Off. unter **Dr. S. 608** an Rudolf Woffe, Düsseldorf. F 108

**Junges befehrtes Mädchen**, welches noch nicht in Geschäften thätig war, sucht Stelle als angehende Verkäuferin. Offert. unter **N. 667** an den Tagbl.-Verlag.

**Besseres Mädchen**, welches gut nähen u. stopfen kann, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wünscht zum 1. Mai Stellung als Beschäftigte od. Stütze. Näh. Vagenseckerstr. 1, 2. l. Lang's Stellenverm., Eberweg 10, 1. Telefon 2363.

**Perfekte Herrschafts-, Pensionistinnen**, best. Hausw., Lädenstr. mit g. Kenntnissen i. Stellen. Tücht. Köchin f. Kuchenhilf. Kapellenstr. 7, 2 r.

**Mädchen** sucht zum 1. Mai-Stellung als Alleinmädchen zu älterem Ehep., geht a. zu einzelner Dame. Off. u. **N. 664** an den Tagbl.-Verlag.

**Junges gebildetes Mädchen** aus Thüringen sucht Stellung als Stütze zum 15. April. Näheres Faulbrunnenstr. 3, Spezialeiden.

**Alleinmädchen** sucht Stelle bei einzelnen Herrn. Offerten Karlsstraße 3, 2.

**Perfekte Ganz-Bädlerin** sucht Stellung Ende April od. Anfangs Mai. Näh. bei Frau **Rudl. Giesler**, Altemweg 48.

**Aut. Mädchen**, u. bügeln kann, wünscht Stell. in bürgerl. Haus. Moritzstraße 7, 3 l.

**Ein. älteres Fräulein**, in der Haushaltung u. Kochen gut erfahren, sucht in besserem Hause tagsüber oder stundenweise Beschäftigung. Beste Referenzen stehen zur Seite. Näheres Rheinstraße 12, 3.

**Best. alleinfr. Frau** sucht zur Führung eines Haushalts oder bei best. Herrn od. Dame Stellung. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Näheres Dreieichenstr. 4, 1. l.

**Jung. tücht. Zimmermädch.** i. Best. gut. Zeugn. aus Herrschaftshaus u. Stelle zu Kindern, auch and. Gef. Off. u. **N. 11** Hauptpostl. Wiesb.

**Hausmädchen**, Thüringerin, 25 Jahre alt, sucht, gef. auf gute Zeugnisse, Stelle für Haus, Küche und Wäsche. Offerten unter **A. B. 100** postlagernd Mainz.

**Zur selbst. Führung** des Haushalts empf. sich best. Fräul. (Thüring.). 30er. perf. in Küche, Haus, Waschl. u. Ehepaar oder frauenlosm Haushalt. Gute Zeugnisse. Offerten **V. V. 29** postlagernd Mainz.

**Besseres Mädchen**, welches gut kochen kann, f. Stelle als Wirtschafterin bei allm. Herrn. Offerten u. **L. 671** an den Tagbl.-Verlag.

**Friseurin**, perf. im Frisieren, Onduliren, Manicure, in erstem Geschäft Düsseldorf thätig, sucht unter best. Anspr. Stellung in erstem Geschäft. Antr. 1. oder 15. Mai. Angeb. sub **N. T. 21008** an die Ann.-Expedit. (C.-Nr. 21608) F 180

**Donatze u. Raub, Düsseldorf.** Angehende tüchtige Bädlerin wünscht baldigst Eintritt in Wäscherei. Dogheimerstr. 88, S. 1. l. Mädch. f. W. u. Bugbesch. Hellmündstr. 29, 2. D. Frau f. R. im Waschen. N. Nibelstraße 26, 2 r. Mädchen f. W. u. Bugbesch. Hartingstr. 1, Part. Eine Frau sucht Monatsfr. Weberstraße 41, 3 St. Mädchen sucht Monatsfr. Vormittags von 8 Uhr ab. Moritzstraße 23, Rantiarbe.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Verband deutscher Handlungsgeschäftsstellenvermittlung** kostenfrei für Prinzipale u. Mittglieder. Fortwähr. bedent. Eingang v. Besetzungsauftr., jederzeit Bewerber aus allen Geschäftszweigen. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., c. Eichenheimerstr. 6, Fernspr. 1515. F 45

**Stellung sucht, vorlängs per Karte die** (Ba 13882) F 108 "Allgemeine Vakanzenliste". Berlin 276, Neue Hochstrasse.

**Zur Uebernahme eines rent. Geschäfts** wird ein Herr, ev. Bademeister, gef. Erf. 12-15,000. Offerten u. **N. B.** Hauptpostlagernd.

**Architekt**, florier. Kapitälen- und Detailzeichner, für stundenweise Nebenbeschäftigung gef. Off. m. Preis unter **N. 667** an den Tagbl.-Verlag.

**Per 1. Mai cr. oder früher** für ein hiesiges Baugeschäft

**perfecter Buchhalter** aefucht; evangelisch. Offerten unter **L. 670** an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Schneider** sofort gesucht. Gerichtsvollz. Schuler, Nauenthalerstr. 10.

**Einige gewandte Schriftsetzer** finden, zunächst ausbühlfweise, sofort Beschäftigung in der

**2. Scheibenberg'schen Hof-Buchdruckerei**, Wiesbaden.

**Junger Mechaniker**, der auch Schwachstrom-gelehrter ist, sucht Stelle. Offert. unter **N. 657** an den Tagbl.-Verlag.

**Maschinenschlosser** gesucht. Mit Benzin- und Gasmotoren vertraute bevorzugt. Off. mit Zeugnisabschriften und Angabe des gewöhnlichen Stundenlohnes mit **N. 669** an den Tagbl.-Verl. erb.

**Tücht. Metallgießer** sof. gesucht Viehbach a. Rh., Friedrichstraße 3.

**Bauschreiner** (Bankarbeiter) selbstständig, sucht sofort

**Johann Wolf**, Bleichstraße 41. Tücht. Bauschreiner (Bankarbeiter) für dauernd sucht Fritz Fuß, Dampf-schneiderei, Dogheimerstraße 28.

**Tüchtige Bau- und Möbelschreiner** gesucht. F. C. Rißing, Kapellenstraße 5/7.

**Schreiner** gesucht Marktstraße 12.

**Tücht. solide Maschinenarbeiter** (gelernte Schreiner) sucht sofort

**Johann Wolf**, Bleichstraße 41. Ein tüchtiger Glaser, selbstständiger Arbeiter, gefucht Albrechtstr. 8.

**Tüchtiger Decorationsmaler** für seine Arbeit zur Ausschäse gefucht Nauenthalerstr. 17, Part.

**Ladierer** gesucht. Vogelssang, Friedrichstraße 36, Schildermaler. Tüchtige Studentens, Linder u. Anstreicher sofort gefucht. Joh. Vauth jr.

**Länder** (Kassendruckerei) gefucht. V. Rauch, Niederwaldstraße 3, Part. Linder u. Anst. gef. Kaiser-Friedr.-Ring 46. Gef. Tapeziergehülfe gef. Nauenthalerstr. 6, 2.

**Tüchtiger zverl. Tapeziergehülfe** sofort gefucht. Th. Sator, Rheinstr. 94. Schuhmacher auf gute Arbeit gefucht.

**Brag**, Rindstraße 1. Schuhmacher, der sämtliche Reparaturen für ein Geschäft übernimmt, gef. Näh. Tagbl.-Verl. Gh

**Schuhmacher** gefucht Lammstraße 28. Schuhmacher. Zwei erstkl. Bodenarbeiter gefucht.

**U. Pfeiffer**, Mainz, Gr. Meide 40. Damenschneider auf Woche gegen hohen Lohn dauernd gef. J. Herrchen, Wöhrstraße 41.

**Zwei perfekte Damenschneider**, ein Hülfsschneider gegen hohen Lohn und Jahresstellung gefucht.

**Solmann** Wolf, Mainz. Tüchtigen Hosen- und Westenarbeiter sucht

**Leopold Bessel**, Lahnhoftstr. 18, 2. Tücht. Schneider auf Woche gef. Schwalbacherstr. 55.

**Gewandter Tag Schneider** für sofort gefucht. Heinrich Wels.

**Für Schneider** id. h. Styplog Wehrstr. 29, 2.

**Gärtner** gefucht Schiersteinerstr. 46. Sprachkundige jüngere Ober-, sowie Zimmermeister, Saalkeller, ein Keller für Bierrestaurant, zehn Küchengesch. Salair M. 100-200, fünfzehn Mids für bessere Häuser, einen f. sprachl. Portier zum 15. Mat. einen Gärtner für ausw. Hotel, junge Hotelhausburichen für ansehrl. einen Zopfungen, Keller- und Kochlehrerin sucht das

**Rheinische Stellenbureau** von Carl Gröndberg, Stellenvermittler, älteste und Haupt-Placir-Anstalt Wiesbadens, Goldgasse 17, Part. Telefon 434.

**Tüchtige Erdarbeiter** gefucht. Ad. Müller, Seewaldstraße 9, Rth. 2.

**50-60 tücht. Erdarbeiter** für Skabel gefucht. Adam Adolf Kröter, Feldstraße 20.

**Jugendl. Arbeiter** f. dauernd gef. Werfelbach, am Bahnhof Dogheim, neben Gg. Pfaff.

**Zwei tücht. kräft. Arbeiter**, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, für mein Eisenlager der sofort gefucht. Hof. Gupfeld.

**Lehrling** mit guter Schulbild. unter günstig. Beding. sucht Kaufhaus Gh. Semmer.

**Lehrling** mit guter Schulbildung für kaufm. Bureau per sofort gefucht. Selbstgefährtebene Offerten sub **P. 665** an den Tagbl.-Verlag.

**Fließiger strebsamer Junge** als Lehrling auf mein kaufmännisches Bureau gefucht. Gründliche, gewissenhafte Ausbildung bei monatlicher Vergütung. In melden Kunstverlag Carl v. d. Voogart, Karlsru. 37.

**Lehrling** mit der Berechtigung zum einj.-frei. Dienst für sofort oder später auf das Bureau einer hiesigen ersten Weinhandlung gefucht. Offerten unter **L. 665** an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrling** gef. für das Bureau einer hiesigen Großhandlung. Offerten unter **A. 671** an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrling** bei Steindrucker = sof. Vergütung kann eintreten. D. Jfelbacher, Lithographie und Steindrucker.

**Schlosserlehrling** gefucht Helenestraße 9. Ein Schlosserlehrling gefucht Bleichstraße 20.

**Schlosserlehrling** gefucht Saalstraße 9. Schlosserlehrling gefucht Saalgaße 30. Schlosserlehrling gegen gute Vergütung gefucht. Willy Beck, Poststraße 29.

**Schl. u. i. p. B. Vertelbach**, Dogheimerstr. 62, 2. l. Schlosserlehrling gefucht Walfischstraße 25.

**Schreinerlehrling** gefucht Nibelstraße 9, 1. Linderlehrling gefucht Wöhrstraße 18, 1. l. Junge von braven Eltern kann das Tapezier-geschäft erlernen Römerstr. 35, 2.

**Dr. Vergolderlehrling** geg. Verg. gef. Schwalbacherstraße 8.

**Schuhmacherlehrling** gef. Sonnenberg, Thallstr. 16. Schneiderlehrling sof. o. Chem. gef. Neugasse 9, 3.

**Friseurlehrling** gefucht. Eug. Wiswee, Friseur, Sedanplatz 9

**Friseurlehrling** gefucht. M. Gürth, Spiegelgasse 1.

**Geübter Fahrstuhlführer**  
für Personenfahrstuhl mit guten  
Zeugnissen gesucht.  
Baarenhaus Julius Vormach.

**Kupferputzer** zum 10. April 1905  
gesucht  
Hotel Grüner Wald.

Ein Mann gesucht für einen älteren  
Herrn von 10<sup>1/2</sup>—12 Uhr zur Hilfeleistung  
beim Baden. Offert. mit Preisangabe unt.  
Litt. F. 663 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Hausdiener**  
für Krankenwagen und Stiegenarbeit auf  
sodort gesucht Adolfsstr. 4, 1.  
3. Hausdiener sofort gesucht  
Käfergasse 17, Spenglerladen.

Ein sauberer und kräftiger Hausdiener  
sodort gesucht.  
Carl Sarrb, Marktstraße 11.  
Solider ehrlicher Hausdiener mit gut. Zeug-  
nissen sodort gef. Herderstr. 10, Weinhandlung.

**Hausdiener**  
mit nur guten Zeugnissen findet Stellung bei  
Bemmer & Ulrich,  
Raffauer Hof.

**Hausdiener gesucht**  
Bäckerei Hellmündstraße 4.  
Zuverlässiger Hausdiener bei dauernder  
Stellung gesucht. Gelehrter Schreiner bevorzugt.  
L. Christians, Möbel u. Decoration,  
Mörzstraße 13.  
Ein Hausdiener gesucht Gemeindebadgäßchen 6.  
Ein 17—18-jähr. sauberer Diener gesucht  
Röderstraße 16 beim Rahnzer Woten.

Junger ehrl. Austräger gesucht.  
Buchhandlung Gahn, Adolfsstr. 3.  
Ein sauberer Junge zum Auslaufen gesucht  
Kraugasse 51.

**Herrschafstutcher** sofort gesucht  
Adolfsstraße 6.  
Junger Kutcher gesucht Goldgasse 15.  
Tücht. Fuhrknecht gesucht Marktstraße 12.  
Zwei tücht. Knechte sucht Storch.  
Weiß-Fuhrknecht sof. gef. Schiersteinerstr. 2. Binf.  
welcher fahren kann  
**Stallburische**, gesucht Adolfsstraße 6.  
G. Taglbner für Feldarb. gef. Schwalbacherstr. 39.

**Männliche Personen, die Stellung  
suchen.**  
Bantchniker, haarl. geprüft, sucht Stellung, auch  
kann dieser als Steinmetzparlier sein. Offerten  
unter K. 8. 120 hauptpostlagernd.  
Hg. Mann (Büroangeb.), 21 J., militärfrei,  
sucht Stelle als Volontär in groß. Geschäft od.  
Fabrik, in Zeugnisse zu Diensten. Gef. Off.  
unter K. 662 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 21 J., sucht, geführt auf  
gute Zeugnisse, Stellung, ev. a. im  
Ausland. Gef. Off. unter F. 668 an  
den Tagbl.-Verl. erb.  
Suche für meinen Sohn eine Lehr-  
stelle in besserer Conditorei. Näh.  
im Tagbl.-Verlag.

**Herrschafstutcher**,  
28 J., ledig, Kav., sehr guter Fahrer und Reiter,  
gute Zeugnisse, Stellung, ev. a. im  
Ausland. Gef. Off. unter F. 668 an den Tagbl.-Verlag.  
Junger verh. Mann sucht Vertrauensposten  
jeglicher Art. Gaudium kann gestellt werden.  
Offerten unter F. 3. 40 postlag. Bismarckring.  
Herrschafstutcher empfiehlt Annie Garne,  
Stellenverm. Dienstadt, Druergasse 3, 1.  
Geprüfter Massieur u. Bademeister sucht Stellung.  
Offerten unter F. 670 an den Tagbl.-Verl.  
Ein alt. Mann, gelernter Schreiner, sucht leichte  
Beschäft. gl. w. Art. H. Burgstraße 5, 3 St.  
Junger Mann sucht Stellung als Hausdiener  
oder andere Beschäftigung. Schulgasse 7, 2 L.

**Magerkeit.**  
Schöne, volle Körperformen durch unser  
orientalisches Kräftpulver, preisgekrönt  
goldene Medaillen. Paris 1900.  
Hamburg 1901, Berlin 1903, in  
5—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant.  
unschädlich. Aerztl. empl. **Streng reell** —  
keine Schwindel. Viele Dankschreib.  
Preis Kart. m. Gebrauchsanweis. 2 Mark.  
Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. F 46  
Hygien. Institut  
D. Franz Steiner & Co.,  
Berlin 301, Königgrätzerstr. 78.

**Hygienische**  
Bedarfsartikel. Neuest. Kat.  
m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat.  
u. fr. H. Inger, Gummiwaren-  
Fabrik, Berlin N.W., Friedrichstr. 91/92. F 128  
General-Depot: P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

**KYONG** für alle Arten  
Schneiderei,  
Schneiderei,  
Probieren, 3 Jahre Garantie,  
Wäsche, Pol. - Mangel, blüht,  
Mittaria-Zellulose,  
in Militär, Postr., Eisenbahn-  
und Beamtenkreisen eingeführt,  
beständig Marken. 75 Mk. an,  
durch direkte Bezug 50%, Er-  
sparnis Maschinen überall zu beschaffen.

**Lilienweiss,**  
weiß, hart und rein wird Ihr Gesicht, samtweiche  
dauert erhalten Sie durch (Da 1405 g) F 106  
**Dresdener Lama-Seife,**  
Marke HHD,  
von Hahn & Hasselbach, Dresden  
à Stück 50 Pf. bel:  
Fritz Bernstein, Wellritzstrasse 39,  
Otto Lille, Moritzstrasse 12,  
Th. Wachsmuth, Friedrichstrasse 45.

**Hühner-  
augen.**  
Charakteristischer gegen Hühneraugen,  
harte Haut. An Stellen à 75 Pf.  
Erfolg schnell u. sicher. Depot: Wies-  
baden: Hofapotheke, Kronen-, Löwen-,  
Theaterstr., Victoria-Apotheke. Man  
verlange Jacobi's Touristenpflaster mit der  
Schutzmarke Hühneraugen.

**Wasche mit  
Luhns**  
Giebt schönste Wasche  
Nur echt MIT ROTBAND



**Cigarren in Fehlfarben,  
exquisit.**  
Habaneros 7er Qualität . . . 5 Pf.  
El Pico 8er " . . . 6 Pf.  
Brunhilde 10er " . . . 7 Pf.  
Mignon 12er " . . . 8 Pf.  
347  
**J. C. Bürgener,**  
Telefon 2282. — 27 Hellmündstrasse 27.

**la rote Ringofensteine**  
Radial-, Kanal- und Formsteine.  
Taunus-Dampf-Ziegelwerke G. m. b. H.,  
Hahn (Taunus).  
Eisenbahn-Anschlussgleise.

**Fußboden-Lackfarben,**  
prachtvoll in Farbe und Glanz, rasch  
trocknend, nicht nachziehend.  
**Streichfertige Ölfarben**  
in jedem gewünschten Ton,  
**Möbellacke, Politurlacke,  
Ercelsior-Bronzen,**  
täuschende Blattgold-Imitation,  
**la Parquetbodentwachs,**  
feinste Stahlspäne,  
**Abreibpolituren**  
zur Instandhaltung polierter Möbel empfiehlt  
**Drogerie Alexi,**  
Nischelberg 9.

**Lackfarben, Delfarben,  
Stahlspäne, Wachs, Leinöl, Siccativ, Ter-  
pentin, Pinsel, Bürsten, Schwämme,  
Seifen, Fensterleder etc. empfiehlt billigst  
Th. Rumpf,  
Saalgasse 3.**

**Magnum-bonum-Kartoffeln,**  
gute Westertwäder, prima Waare,  
**100 Pfund 3 Mark**  
Zähringer Eierkartoffeln, Mandkartoffeln,  
Zwiebeln billigst frei Haus geliefert.  
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71,  
Kartoffelhandlung. Telefon 2734.

**Ausstellung.**  
Diese Woche veranstalte ich im  
**Kunst-Salon Banger,**  
Taunusstrasse,  
eine reichhaltige Ausstellung moderner  
**Tafelgedecke, Tischdecken u. Läufer**  
nach neuesten Entwürfen von  
**Professor Hans Christiansen,**  
Künstler-Kolonie Darmstadt.  
Zur gefl. Besichtigung ladet ergebenst ein  
**Theodor Werner,**  
Leinen- u. Wäsche-Haus.  
Gegründet 1868.

**P**ianos, gr. Anzahl gebrauchter, wie  
neu herger., v. Kapo, Mand, Wilhauer,  
Dörner u. And., von 250 Mark ab.  
Richard Wolff, Wilhelmstr. 12.  
Ein- u. zweith. Kleider- u. Küchenfahr., Brand-  
kiste, Verticow, pol. u. lack. Kammod., Bettstellen,  
Anrichte, Küchenbretter, Tische, Waschkommode zu  
verkauft bei Schreiner Thurn, Schachtstr. 2.

Auflage:  
**30,000.**

Die  
Sommer-Ausgabe 1905  
des  
**Tagblatt-Fahrplans**  
ist in Vorbereitung und erscheint, völlig neubearbeitet und inhaltlich  
bedeutend erweitert  
wieder am 1. Mai l. J.

Der Tagblatt-Fahrplan wird in dieser, nunmehr den Gesamt-Eisenbahn-  
Verkehr Hessen-Nassau's, wie der angrenzenden Bahnstrecken, umfassenden, neuen  
Form jedes theuerere Kurs-Buch für den gleichen Eisenbahn-Bezirk künftighin vollkommen  
zu ersetzen im Stande sein und zugleich in seinem gut ausgestatteten

**Anzeigen-Anhang**

der Geschäftswelt Wiesbadens ein unvergleichliches Reklame-Mittel bieten. — Anzeigen-Aufträge  
erbitten wir uns spätestens bis zum 14. April.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.**  
Kontore: Langgasse 27 \* Fernsprecher 2286.

# Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das  
Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere den Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Anfindigungen.  
Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfindigungen.  
Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

## Miet-Verträge

vorrätig im  
Tagblatt-Verlag.

Das  
**Wohnungsnachweis - Bureau**  
**Lion & Cie.,**  
Friedrichstr. 11 — Telefon 708,  
empfehlen sich den Mietern zur kosten-  
freien Beschaffung von  
möblirten und unmöblirten  
Etagenwohnungen  
Geschäftstotalen — möblirten  
Zimmern,  
sowie zur Vermittlung von  
Immobilien-Geschäften und  
hypothekarischen Geldanlagen.

## Vermietungen

**Villen, Häuser etc.**  
Villa Rosenstraße 12 zu verm. v. 1. April 1905  
oder zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 22, B., oder  
Kaiser-Friedrich-Ring 57, B. 893  
Villa Victoriastraße 18 bestehend aus acht  
Zimmern mit reichlichen Nebenräumen auf sofort  
oder später zu vermieten. Näh. Schlichter-  
straße 10, B. H. J. Wiederspahn. 891  
Zwei neu erb., elegant einacr. Villen zum  
Mietw. 9 Zim., Gart., Centralk., in gel.  
Lage, preisw. zu verm., ev. zu verk. Auktionsf.  
Marstr. 4. Bei. tägl. von 11—2.

## Geschäftslokale etc.

**Bahnhofstraße** geräumiger Laden nebst  
umständelhalber sofort billig zu vermieten. Näh.  
durch Lion & Co., Friedrichstraße 11.  
**Vertrauensstraße 11** 1 Werkstätte, ca. 48 qm  
auch auf gleich oder später zu vermieten.  
**Dohmeimerstr. 74, Ecke Givilierstr.,**  
ist ein großer Ge-  
laden, Souterrains mit Maschinen-  
keller, Lagerräume mit oder ohne Wohnung  
zu vermieten. Näh. 1. Stof. 1086  
**Dreizehnenstraße 10** schönes großes Bureau  
ab o. 1. Juli 1905 zu vermieten, event. mit  
4-Zimmer-Wohnung. Näh. das. Part. Hs. 11  
**Givilierstr. 2** sind Werkstätte, Lagerräume und  
Maschinenkeller zu vermieten. Näheres  
Dohmeimerstraße 74, 1. Stof. 1365  
**Friedrichstraße 40, Ecke Kirchstraße,**  
großer schöner  
Laden (jetzt Mietler S. Koup, Kaffeegechäft)  
eventuell mit großem Souterrains, zum 1. August  
zu vermieten. Näh. daselbst bei Wilhelm  
Gasser & Co. 1178  
**Schmundstraße 41, Vorderhaus,** ist ein Laden  
mit antiker Wohnung von 2 Zimmern,  
Küche und 2 Kellern zu vermieten. Näh. bei  
J. Wornung & Co., Häfnerstraße 3.  
**Schmundstraße 56, 2 r., 11. Laden** wieder als  
Beschl-Anstalt sofort zu vermieten.  
**Jahnstraße 44, Hinterh.,** Werkstätte sofort zu  
vermieten. Näh. Rheinstraße 95, B.

## Laden

**Luxemburgerstraße 7,** in w. 1 Jahr auf geb.  
Butter- u. Biergech. bet. wird, per 1. Juli o. c.  
anderweitig zu verm. Näh. 1. bei Vorbach.  
**Cuerfeldstraße 7** ist der Laden auf gleich od.  
Juli zu verm. Näh. Cuerfeldstraße 3, 1. 193  
**Rheingauerstraße 7** schöne helle Werkstätte oder  
Lagerraum, Gas- und Wasserleitung vorh., ev.  
mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.  
Näh. Givilierstr. 12. Carl Wiemer. 782  
**Rheingauerstr. 8** Werkstätte mit Lagerraum  
und Remise, event. für Bureau, per sofort  
zu vermieten. Näheres daselbst Part. rechts  
**Scharnhorststr. 16, B. 1, Werkst. o. Lgr. a. o. sp.**

**Neue Läden**  
Schieferstraße 4, geeignet für jede  
Branche gl. od. sp. Näh. beim Hausverwalter  
oder Eigenthümer, Altesheimerstr. 7. 1117

**Schieferstraße 20, Part.,** Souterrains  
auch als Bureau od. Werkstätte, zu verm. 1184  
**Wallerstraße 12** Werkstätte oder Lagerraum  
zu vermieten. 993  
**Wellrichstr. 31** Laden u. Ladensim.  
mit od. ohne Wohn.,  
p. 1. Mai oder später zu verm. Näh. das. B. 2.  
**Portstraße 20** helle Werkstätte, 76 qm, Meter,  
mit Hofraum 7. 820 M. auf 1. Juli.  
**Portstr. 29** helle geräum. Werkstätte sof. h. z. v.

**Laden**  
in guter Geschäftslage sofort zu vermieten  
Wolffstraße 6. 1746  
**Schöner Laden,**  
für Gemülegechäft mit Maschinenhandl. geeignet,  
zu vermieten Frankfurterstr. 3, Bauverein.  
**Großer Laden**  
billig zu ver-  
mieten bei  
Neitz, Kettelbeckstraße 2. 967

## Geräum. Lagerraum

mit Souterrainsräumen, ca. 100 qm, ganz oder  
getheilt, preisw. zu vermieten. Bauverein  
Blum., Köbenstraße 14. 731

## Lagerplatz

an der Schiersteinerstraße, Nähe Niederwaldstraße,  
zu vermieten. Näh. auf der Geschäftsstelle  
Lugenburgstraße 13, Ecke Reich-Friedr.-Ring 50.  
**Großer Laden, Entresol (3 Räume), 2- und**  
**1-Zimmer-Wohnungen,** in best. Lage Mitte der  
Stadt, per sofort zu vermieten. Näh. Verkaufs-  
haus „Kasovia“, Mauerstraße 8, Telefon 755.  
mit Ladenzimmer auf 1. Juli zu  
verm. Näh. Mauerstraße 11. 1863

**Laden**  
Ein großer Laden mit Wohnung per sofort zu  
vermieten Moritzstraße 21.  
mit Wohnung, worin seither  
Cgladen Mehlerei betrieben wurde,  
passend für jedes andere Geschäft, auf 1. Juli  
preisw. zu verm. Näh. Moritzstr. 35, 3.

**Großer Cgladen** mit Nebenräumen  
billig zu vermieten  
bei Neitz, Kettelbeckstraße 2. 966  
Ladenzimmer und groß. Keller  
sofort oder später sehr billig zu  
vermieten Drankstraße 51, B. B.

**Laden, Werkstätte**  
(Preis 250 M.) per 1. Juli an  
vermieten Miesstraße 3. 863

## Photographisches Atelier

zu vermieten. Näh. Hotel Dink. 1831  
In einem Haus in verkehrsreicher Straße, wo eine  
Spezialwerkstatt mit großem Erfolg betrieben  
wurde, ist ein neu hergerichteter Lokal zu be-  
suchen. Zwei wieder zu vermieten. Näheres  
im Tagbl.-Verlag. 1145 Km  
Für Schuhmacher, Uhrmacher, Blumenb., u. Laden,  
ent. mit Nebenr., in der Nähe des süd. Ringes,  
preisw. sof. od. sp. Näh. Tagbl.-Verlag. Fr  
Schöner Laden, gute Lage, f. Mehlerei einger.,  
billig zu verm. M. im Tagbl.-Verlag. Fr

## Wirthschaft

in guter Lage an tüchtige cautionfähige  
Mietleute auf gleich oder sp. zu vermieten.  
Nachfragen unter C. 695 an den Tagbl.-Verl.

**Mittelgroßer Laden**  
in bester Lage (Kirchstraße 88) per sofort od. später  
vermietbar. Off. n. H. 695 an Tagbl.-Verl.

**Ein Friseurgeschäft**  
in pa. Lage, mit completer neuer Einrichtung,  
Umstände halber sofort o. später zu vermieten.  
Zur Uebernahme sind 2000—2500 M. Capital  
erforderl. Off. n. H. 655 Tagbl.-Verl. 1328

## Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Villa Erik Neuterstraße 10: 8 Zim., Central-  
heiz., elektr. Licht, M. 3600 (im Stall M. 4000)  
zu vermieten. Näheres Lessingstraße 10. 734

## Wohnungen von 7 Zimmern.

R.-Fr.-M., B., 7 Z., 1600 M. M. L.-W. 1224 Ca  
Drankstraße 42, 3. Et., 7 Zim., Balk., und  
Zubehör gleich oder später preisw. zu ver-  
mieten. Näh. daselbst Barterre. 736  
Schlichterstraße 14, 2 Et., schöne Wohnung v.  
7 Z., incl. Badz., auf gleich o. 1. Juli zu verm.  
Näh. das. 3. Tr. hoch. 499

Hochherrschafliche  
**Erste Etage**  
(7 Zimmer)  
per 1. Juli oder Oktober zu vermieten  
Kaiser-Friedrich-Ring 71.

## Wohnungen von 6 Zimmern.

**Adelheidstraße 76,** Eckhaus,  
6 Zimmer, 2 große Mansarden mit reichl. Zu-  
behör sofort billig zu verm. Näh. Part. 1289  
**Wineinstraße 13, Bel-Etage,** 6 Zimmer mit  
Bad, reichliches Zubehör, Nebenräume des  
Gartens, auf gleich od. später zu verm. Näh.  
bei Lion und Lebrstraße 15, 1. 1084  
**Bahnhofstraße 22** eine 6-Zimmer-Wohnung mit  
Zubehör, sehr geeignet für Specialarzt, Rechts-  
anwalt, Contorwede u. f. w., in schönster  
Lage Mitte der Stadt, sofort zu verm. 1249

## Für Aerzte u. Specialärzte.

Friedrichstr. 40, 2. Etage, 6 Zimmer und Zu-  
behör (seitheriger Mietler Herr Dr. Labuhn)  
per 1. Oktober, event. früher, zu verm. Näh.  
Wih. Gasser & Co., 1. Etage. 864

**Goethestraße 12**  
herrschafliche Etage von 6 Zimmern  
mit reichlichem Zubehör gl. o. 1. Juli zu  
vermieten. Näh. Barterre. 1094

Kaiser-Friedrich-Ring 83, 1, 6 Zimmer, Bad  
und Zubehör zu vermieten. 741

## In unserem Neubau neben der Reichsbank.

**Luisenstraße 19,** sind herrschafliche 6-Zimmer-  
Wohnungen mit reichl. Zubeh., Gas, elektr.  
Licht, Centralheizung usw., per 1. Juli 1905  
zu verm. Näh. Geschäftsstelle des Haus- und  
Grundbesitzer-Vereins, Delaspestr. 1. F 431  
**Nädesheimerstraße 14** ist in der 1. Etage eine  
hochherrschafliche Wohnung von 6 geräumigen  
Zimmern u. reichl. Zubeh. (elektr. Personen-  
aufzug) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres  
daselbst Barterre links. 1292  
**Schlichterstraße 10** ist die Bel-Etage, bestehend  
aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör,  
auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 742  
**Wilhelmstr. 44,** 3. Etage, eine elegante  
6-Zimmer-Wohnung mit  
elektrischer Lichterichtung und allem Zubeh. für  
Zweckvermögen Hr. Burgstraße 2.

## Wohnungen von 5 Zimmern.

**Adelheidstraße 76,** Eckhaus,  
5 gr. u. 1 kl. Zimmer, 2 gr. Mans. mit reichl.  
Zubeh. sof. billig zu verm. Näh. Part. 1290

**Villa Bachmayerstraße 14**  
Wohnung von 5 Zim., nebst Garten zu verm. 1183  
**Erbacherstraße 2** feine 5-Zimmer-Wohnung per  
1. Juli zu verm. Näh. daselbst Part. 1242

**Emserstr. 20** schöne freundl. 5-Zimmer-  
Wohnung mit Balkon  
(Hochparterre) auf gleich zu verm. 1215  
**Friedrichstraße 7,** nahe der Wilhelm-  
straße, Wohnung von  
5 Zim., Küche, Zubeh., per sofort oder später  
zu verm. Näh. im Schuhgeschäft daselbst. 1448

**Göbenstraße 4 gr. 5-Zim.-W. m. Erler, 3 Ball.,**  
Bad u. bill. zu vermieten. Näh. 1. Et. l. 1088  
**Goethestr. 14** schöne 5-Zim.-Wohn. mit reichl.  
Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Näh. Barterre.  
**Herderstr. 31** 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr.,  
per 1. Juli preisw. zu verm. Näh. Part. r. 952

**Johannestraße 21** Wohnung von 5 Zimmern,  
Küche und Zubeh. nebst Garten auf gleich oder  
später zu vermieten. 1170

**Kaiser-Friedrich-Ring 26** Barterre o. 3. Etage  
(Endseite), bestehend aus je 5 Zimmern mit  
vollständigem Zubeh., der Neuzeit entsprechend,  
per 1. Oktober zu vermieten. 1308

**Kaiser-Fr.-Ring 46,**  
herrschafliches Haus, 1. Etage, 5 Zimmer,  
event. noch großes prachtvolles Fremdenzimmer  
(3. Stof), Küche, Bad, event. mit Büreau-  
räumen im Souterrains, per 1. Oktober 1905  
zu verm. Näh. bei Hess. 1. Etage. 1288

**Moritzstr. 10, 1. Et.,** schöne 5- od. 6-Zimmer-  
wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. Part.  
**Moritzstraße 28** ist die 3. Etage, bestehend aus  
5 Zimmern, Badkabinett, Küche, Speisekammer,  
Keller nebst allem Zubeh., auf 1. Juli 1905 zu  
vermieten. Ansuchen Vormittags zwischen  
10—12 Uhr. Näh. daselbst Comptoir. 969

**Rheingauerstr. 3** (bei der Ringstraße) herrschafst.  
Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer,  
Bad, 3 Ballons, Erler, Gasbadofen, Gasberd,  
Reblenaufzug, elektr. Licht u. (ohne Hinterh.)  
per sofort oder später zu verm. Näh. Part. rechts.  
**Schieferstraße 17** 5-Zimmerwohn., 1. oder  
2. Etage, sofort zu vermieten. 745

## Taanusstraße 57, 1.

herrschafliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisek.,  
Bad und Zubeh., per sofort, dieselbe Wohnung  
im 2. St. per 1. Juli zu verm. Personenaufzug.  
Näheres Drankstraße 10. 747

**Victoriastr. 27** Part.-Wohnung  
von 5-6 Zim.  
mit Zubeh., schöner Veranda und mit Garten-  
benutzung per 1. April zu verm. Ansuchen von  
11—12 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 747

**Wallerstraße 5,** Sonnenseite, große gesunde  
5-Zim.-Wohn., 3 Ball., Bad, Viechpl. u., per  
sofort b. zu verm. H. Lenz, Part. 748

## Geräum. 5-Zimmer-Wohnung

mit allem Zubeh., 1. oder 2. Etage,  
sofort billig zu vermieten. 1341  
Otto Lillie, Moritzstraße 12.

**Schöne ruh. 5-Zimmer-Wohnung,**  
Bad u. Balkon, im vorderen Dambachthal sofort  
billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ky

## Wohnungen von 4 Zimmern.

**Adelheidstr. 32, 2 St.,** schöne 4-Zim.-Wohnung  
wegzugs halber sof. od. spät. zu verm. N. das.  
**Vertrauensstr. 4, 2. Et.,** schöne 4-Zim.-Wohnung  
mit Balkon u. reichl. Zub. wegzugs. zu verm. 696  
**Bismarckring 38, 1, 4 Zimmer,** Küche, Bad  
mit Aub. per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1872

In unf. Hause untere Dohmeimerstr. 42  
ist die 2. Etage, 4 große Zimmer, großes  
Badzimmer, sowie reichliches Zubeh., auf  
1. Juli zu vermieten. Näheres Dohmeimer-  
straße 46, Part., bei F. Müller. 1277

**Dohmeimerstr. 69** schöne 4-Zimmerw., d. Neuzeit  
entsprechend, sofort od. später zu verm. 1577  
**Dreizehnenstraße 10** schöne 4-Zimmer-Wohn.  
mit allen neuzeitlichen Einrichtungen verheir.,  
die 2. u. 3. Etage, zum 1. April 05 zu verm.  
Näheres im Barterre links daselbst. 12

**Goebenstr. 17** geräumige 4-Zimmer-Wohnung  
m. r. Zubeh. gleich oder 1. Juli preisw. zu  
vermieten. 1017

## Schmundstr. 8

schöne 4-Zimmerwohnung mit  
Zubeh. zu vermieten. Näh. Part. 1183  
**Herderstr. 21** 4 Zim., Bad, Küche u. Zubeh. sof.  
o. später zu v. Pr. 780 M. Näh. 1. l. 1098

**Johannestr. 6** schöne 4- u. 5-Z. Wohn. in neuerb.  
Landhause (auch s. Alleinwohn.), angenehme  
Lage, mit g. Mäh. Philippstraße 35. 796

**Kaiser-Friedrich-Ring 22, B. r.,** 4-Zimmer-  
Wohnung, besonders schön, mit Bad u. Zubeh.  
zum 1. Juli zu vermieten. Preis 900 M.  
**Moritzstraße 37, 3,** 4-Zimmerwohnung m. Zub.  
zu vermieten. Näheres daselbst. 1010

**Ecke Röders- und Nerostraße** eine schöne Vier-  
Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche und Zu-  
beh., ganz neu hergerichtet, per sofort zu verm.  
Näh. Nerostraße 46, im Laden. 1189

**Scharnhorststr. 8** schöne ger. 4-Zimmer-Wohn-  
ung mit allem Zubeh., der Neuzeit entspr., per  
sofort zu vermieten. Näh. 2. Et. l. 101  
**Schöne 4-Zimmer-Wohnung** sofort zu verm.  
Näh. Eilfstraße 17, 1. 1243

## Wohnungen von 3 Zimmern.

**Adlerstraße 61** schöne 3-Zimmer-Wohn., Dach-  
um 1. Juli. Näh. Barterre.

**Bahnhofstr. 3,** 3. Stof, ist die  
Wohnung, bestehend  
aus 2 Zimmern nebst 2 großen Manfarden, Küche  
und Zubeh., zu vermieten. Täglich anzusehen  
und Näheres zu erfragen (außer Sonntagen) auf  
dem Bureau Bahnhofstraße 2, Part. von Vorm.  
mittags 8 bis 1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachmittags.  
**Dohmeimerstr. 69** wegzugs halber (s. 3-Zim.-  
Wohn. mit all. Zub. auf gl. o. sp. zu v. 1221  
**Givilierstraße 8** Drei-Zimmerwohnungen, der  
Neuzeit entsprechend angefertigt, auf 1. Mai  
oder später zu verm. Näheres daselbst.

**Erbacherstr. 9** schöne 3-Z. Wohn. (Hochp.) sofort  
oder später zu verm. Näh. das. Sout.  
**Gneisenaustr. 5,** Bdh., sof. 3-Zim.-Wohn. mit  
reichl. Zubeh. sofort od. später zu verm. 1336  
**Kirchstraße 29,** Ecke Friedrichstraße, ist eine  
Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per sofort oder  
später zu vermieten. Näh. daselbst bei 1079

## Wilhelm Gasser & Co.

**Adenerstr. 4, 3. B.-W. a. Juli, M. 1 r. 1510**  
**Kettelbeckstr. 11** große moderne 3-Z. Wohn-  
ung zu v. R. Sch. l. d. G. Schmidt. 30  
**Platterstraße 19a, Villa Waldheim,** d. am  
Balde gel., 1. sch. 3-Zimmer-Wohn. u. reichl.  
Zubeh., ev. g. Gartenhaus, 8 Zimmer, auf  
sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. l.  
**Rheingauerstr. 7, Hth.,** schöne 3-Zimmerwohn-  
ung zu vermieten. Näheres Givilierstraße 12.  
Carl Wiemer. 1139

**Saalstraße 4/6, Seitenb., 1 St.,** Wohn., drei  
Zimmer, Küche a. 1. Juli od. früher zu v. 1216  
**Schlichterstr. 30, 2. bel. Wohn.,** 3 Zim., Kuch.,  
Keller, ev. Mans., p. 1. Juli. Näh. B. 1225  
**Scharnhorststr. 18** 3-Zim.-Wohn. u. od. o. Werk-  
statt, Hth., gleich od. später. Näh. Bdh. l. 1900

**Scharnhorststraße 22, 1,** eine schöne 3-Zimmer-  
Wohnung sofort zu vermieten.  
**Schieferstraße 20** zwei 3-Zim.-Wohnungen,  
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. o. später  
zu vermieten. Näh. Part. 827

**Schieferstraße 20** 3- und 2-Zimmerwohn-  
ung, auch als 5-Zimmerwohnung mit 2 Küchen zu  
vermieten. Näh. Part. 1185

**Portstraße 15, Bdh.,** Dreizimmerwohnung mit  
allem Zubeh. auf sofort oder später zu verm.  
Näh. Barterre links. 756

**Portstr. 19** 3 Zim., Küche, Mans., 2 Kell., Bad,  
Wärmehaerl. per sofort u. v. Näh. Bdh. 718  
**Portstraße 20, Bel-Etage,** 3 Zimmer, Küche  
u. reichl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., auf 1. Juli.  
**Pietenerstr. 12, Mittelhaus,** schöne 3-Zimmer-  
Wohnung zu verm. Näh. Bauverein das. 1179

Drei Zimmer, Küche, Keller und Manfarden zu  
vermieten. Näh. Mauerstraße 35, Part.  
Schöne 3-Z. Wohn. mit Balkon u. Bad, s. Preise  
p. 500 M. Neubau Steitz, Kettelbeckstr. 2. 1188

Schöne große 3-Zimmer-Wohnung und Küche im  
Hinterhaus 2. Stof auf 1. Juli zu vermieten.  
Näheres Zimmermannstraße 3, Part.

## Wohnungen von 2 Zimmern.

**Marstr. 14** Mansardw., 2 Zimmer, Küche und  
Zubeh. sofort zu verm. Näh. B.  
**Adlerstr. 27, 1,** 2 Zimmer u. Küche zu verm.  
**Adlerstraße 49** 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.  
Näh. bei Meier, Vorderhaus 2. Stof.

**Albrechtstr. 39, 1,** Dachw., 2 Z., R., H., 1. Mai.  
Villa Bachmayerstraße 14 2 Zimmer u. Küche  
an eine Dame zu vermieten.

**Biederstr. 7, Hth.,** 2 Zim., Küche eigenes  
Treppenh. an ruh. Geh. zu verm., Pr. 300 M.  
**Bleichstr. 19** zwei Zim., Küche u. Keller zu ver-  
mieten. 2, 1, 2 Z., Küche u. Kell. sof. zu verm.  
**Givilierstr. 16** sof. 2-Zim.-Wohn. im Mittelh.  
1 St. auf 1. Juni zu verm. Näh. Vorderh. P.  
**Friedrichstraße 14** 2 Zimmer, Küche, Bad,  
Zubeh. per sofort.

**Schmundstraße 23** Mansard-Wohnung, 2 Zim.  
und Küche, per 1. Mai zu vermieten.  
**Herderstr. 7,** Hochp., wegen Ausf. des Haus-  
halts eine schöne 2-Zim.-Wohn. zu v. N. das.  
**Jahnstr. 20, Hth.,** sof. 2-Zim.-Wohn. im Abfchl.  
sofort zu verm. Näh. Part.

**Michels** bera 28 zwei Zimmer und  
Küche zu vermieten.  
**Philippstraße 13** zwei Zimmer, Küche, Kammer  
und Keller per sofort zu vermieten.

**Nichtstr. 9** 2-Zimmerwohnung 1. Juli. Näh. B.  
**Roonstr. 16, 1,** große 2-Zim.-Wohn. p. 1. Juli,  
ev. sofort zu verm. Näh. Klein. Part.  
**Scharnhorststr. 16** 2-Zim.-Wohn. auf 1. Mai,  
sowie eine 2-Zim.-Wohn. a. 1. Juli. N. B. l.

**Schwalbacherstraße 2** zwei Mans., nebst Küche  
per sofort zu vermieten. Näh. im Cgladen.



### Nachrichtliche

**B**ur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

### Restaurateur,

repräsentabel, vielseitig gebildet, tüchtig in Küche und Keller, rout. Geschäftsmann, cautionfähig, mit prima Referenzen, langjähriger Detonome u. gr. Gesellschaft, mit späterem bedent. Vermögen, sucht Führung, Pacht eines Hotels oder Restaurants, wofür sich viele Arbeit und Liebschaft bietet. Off. u. C. 671 an den Tagbl.-Verl.

### Hotel oder Restaurant

von tücht. sprachl. Fachmann mit Kaufrecht zu pachten ges. Inventar vorh. Selbiger ist geneigt, das Geschäft auch noch eine Zeit lang zu führen. Offerten erbeten u. N. 666 an den Tagbl.-Verl.

### Restaurateur,

der im Restaurations-, sowie Hotelwesen durchaus erfahren und einige Jahre größeres Restaurant mit Erfolg geführt, sucht feines Wein- od. Bierrestaurant, auch rentables Hotelrestaurant, zu pachten, nimmt auch Stelle als Geschäftsführer oder Director an. Offerten unter N. 669 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Verpachtungen

**B**ur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

### Anwesen,

nahe d. neuen Güterbahnhof, ca. 4 Hekt., mit durchsch. Bache, neuem mass. Wohn- u. Stallgebäude, für jeden gewerb. Betrieb geeignet, besonders Bäckerei, Sägerei, Molkerei, Geflügelzucht, jetzt oder später a. l. B. zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten unter N. 670 an den Tagbl.-Verlag.

### Ein Acker

am neuen Güterbahnhof, sowie ein Acker am Flugweg zu verpachten Feldstraße 18, Part.

**Acker,** 84 Ruthen, an der Dietenmühle, ist billig und sofort zu verpachten, event. auch zu verkaufen. Offerten unter L. 669 an den Tagbl.-Verl.

### Lagerplatz,

Mainzerstr., zu verpacht. Näh. **Sandbagger Hof.**

**Lagerplatz,** groß, geräumig, an der Dohleimerstraße, nächst dem Güterbahnhof, sehr preiswerth auf ca. 10 Jahre pachtweise abzugeben Dohleimerstraße 27, 1.

**Lagerplatz** mit Saughalle Mainzerstr., nahe bei Vestingstr., zu verpachten. Goethestraße 27, 1.

**3 Morg. Land** an Singelstr. zu 25 Mk. pro Morag zu verpacht. Näh. **Meran drastr. 14.**

**Wiese,** hinter der Wellermühle, im Distrikt Sonthorn (3 Morgen 88 Ruthen), für Gärtnerei geeignet, zu verpachten. Näh. **Nikolastr. 31, P. 1.**

### Fremden-Pensionen

**B**ur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Für einen **Prinzipal** des Realgymnasiums wird gute Pension gesucht. Gest. Offerten mit Angabe der Bedingungen und Aufgabe von Referenzen unter A. 669 an den Tagbl.-Verlag erb.

### Villa Abeggstraße 2. Familien-Pension.

Elegante Zimmer, hübscher Garten, Beaumee Lage, Bäder im Hause. Vorzügliche Küche; auf Wunsch diätetische Verpflegung. Stille Preise.

Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension Adolfsstraße 4, 1.

**Wegen** Abgang der Militärenten finden Schüler wieder g. Pension. Bismarckring 32, 2 rechts.

Schüler und Schulerin, f. a. Pension in geb. Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. Or

Elegant möbl. Wohn- und Schlafz., ebenfalls ein einz. Wohn- u. Schlafz. a. d. Herrn zu verm. Dohleimerstraße 49, 1.

**Villa Grandpair,** 13 u. 15 Emserstraße 13 u. 15. Familien-Pension 1. Rang. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche.

**Gerichtstraße 5, 2. Et.,** möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

**Seederstraße 3, 1. l.,** schön möbl. Wohn- und Schlafzim. mit Balkon, z. 16. April zu verm.

**Kirchgasse 43, 2. l.,** schön möbl. 3. mit Zimmer mit feiner Pension Luisenstr. 3, 1. **Möbl. Mansarde** zu verm. Luisenstr. 3, 1.

Angenehm. Heim mit vorzugh. Pens. findet Herr oder Dame in geb. Familie Luisenstr. 14, 2. So habla español. On parle français.

**Villa Frieze, Mainzerstr. 14,** nahe Stur- anlagen und Bahnhöfe, gut möbl. Zimmer, einz. u. zusammenh., **Woch. 10 bis 20 M., Pension 3,50-6 M.** Garten, Bäder.

**4, 1. Etage, Museumstraße 4, 1. Etage.** Eleg. möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswerth zu vermieten.

**Villa Herenthal 31** elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension frei.

**Villa Marienquelle, vornehme Fremden-Pension** in schönster Lage des Herenthal. Vollständig neu und komfortabel eingerichtet. Vorzügliche Küche. — Elektrisches Licht. — Bad. Herenthal 37. Telefon 849.

**Nicolastraße 9, 1. elegant möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension.

**Gemüthliches Heim** in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche, Mäßige Preise. Bäder im Hause. Rheinstraße 2, 1.

In meinem am Walde geleg. Landhause verm. ein und mehrere Zimmer, möblirt oder unmoblirt. **Kowe. Villencolonie Eigenheim, Forststr. 6.**

Schüler d. höh. Sch. finden gute Pension Näh. im Tagbl.-Verlag. P

**Ältere alleinstehende Herren** finden bei bilinguierter Wittwe für dauernd angenehmes Heim mit treuer Fürsorge. Sehr freundlich möblierte Zimmer in gesunder Lage mit guter Pension. Offerten erbeten unter C. 668 an den Tagbl.-Verlag.

**Bei gebildeter Wittwe** finden alleinstehende Damen ein trautes gemüthliches Heim für dauernd in schöner gesunder Lage. Gut möblierte Zimmer und sehr gute Pension à Person 110 M. monatlich. Gest. Offerten unter B. 668 an den Tagbl.-Verlag.

In landschaftlich schön gelegener Stadt des Rheingaus, in der Nähe Wiesbadens — gesunde Lage am Rhein — stehen besserem Herrn bei K. Familie in schönem Anwesen 3 bequem möblierte Zimmer, incl. Verpflegung, zu händigem Aufenthalt zur Verfügung. Wohlgehaltiges Heim bei Familienanschluss. Anpr. mod. Gest. Offerten unter O. 668 an den Tagbl.-Verlag.

### Unterricht

**B**ur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Töchter-Pensionat** Geschw. Sobernheim, Rüdeshheimerstrasse 5. Fortbildungs-Kurse. Englische u. französische Conversation für junge Damen und Kinder.

**Technikum Elektra**  
Maschinenbau, Elektrotechnik,  
Dauingenieurwesen,  
Berlin S.O. Naanderstr. 4.  
Grosse Werkstätten.  
Die Direktion: Hanzinger, Zillen F 55

**Pensionat Words** für Schüler höherer Lehranstalten. Pension mit und ohne Arbeitsstunden z. Beaufsicht. d. Schulaufgaben! Ferienkurs! Beste Gesolge, sogar mit Prim., seit etwa 10 J. Persönlich erth. der H. Unterricht in allen Schül- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch für Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina vor. **Words,** haatl. exp. Oberlehrer, Luisenstr. 43.

Engländerin erth. Unterricht, Conversation, Ellsabetenstr. 23, 3.

**Französisch,** Englisch, Italienisch, Russisch, Deutsch. Nationale Lehrer. Privat- und Classen-Unterricht. **Berlitz School, Luisenstrasse 7.**

**Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule** für Frauen und Töchter, Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen von **Antonie Schrank,** vorm. Institut Ritter, Wiesbaden, Adelheidstrasse 3. Beginn des Sommersemesters: 1. Mai.

Kurse für: Handnähen, Flicker- und Stopfen. Wäschenähen auf der Maschine und Wäschezuschnneiden. Kleidermachen.

Weiss-, Bunt- und Goldsticken, Spitzennähen, Spitzenklöppeln und Kunsthandarbeiten jeder Art. Zeichnen und Malen (Oel, Aquarell, Porzellan u. dgl. m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Lederschnitt etc.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen. Ausbildung zur Industriehlehrerin. **Sprach- u. Fortbildungskurse** für Deutsch, Französisch, Englisch, Litteratur, Geschichte, Geographie und Kunstgeschichte.

**Kochkurse,** hauswirthschaftlicher Unterricht und Bügeln. Prosp. und nähere Auskunft jederzeit durch die Vorsteherin **Antonie Schrank.**

**Für Anaben** empfiehlt sich die **Erziehungs- u. Vorbereitungsanstalt für höhere Schulen,** haatl. genehm. und beaufsichtigt, von **Dr. phil. Seibert,** Pfr. u. Zgl. Preiskantinsp., Panrod (Zennus, 300 Mtr. Höhe).

Zurückgebliebene, mangelhaft beanlagte, körperl. schwächliche Anaben bel. berücksichtigt. Ferienaufenthalt mit Unterricht. Für Eltern: Pension. (Sonnet.) Auskunft und erstklass. Referenzen des In- und Auslandes durch d. Inhaber u. Leiter.

**Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carne, Mayergasse 8, 1.** Dame ertheilt englischen und deutschen Unterricht **Saifstraße 18, 1.**

**Französischen Unterricht** gründlich. Mäßige Preise. Herberstraße 31, 1 r.

**Sprachen-Berein.** An uni. französischen (eventuell auch englischen) Conversations-Abenden können noch einige Personen teilnehmen. Dienstag: Französisch, ab 8 1/2 Uhr. Donnerstag: Englisch, „Hotel Union“. Gest. Anfragen dahin erbeten.

Leçons de franc. par une institutrice parisienne. Prix modéré. Mlle. Mermoud de Poliez, Karlstr. 5, 2.

**Pariserin,** der deutschen Sprache mächtig, erth. Unterricht in **Convers. u. Gram.** Dohleimerstraße 86, P. 1. Sprecht. 11-1.

**Parisiene Institutrice** donne leçons de gram. et conversation Taunusstrasse 31.

**Italienerin** (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. **A. Viezzoli, Rheinstrasse 38, 3. l.**

**Rhein.-Westf.** Handels- u. Schreiblehranstalt, 103 Rheinstraße 103.

**Unterrichts-Institut 1. Ranges** für Buchführung, einf., dopp., amerit. Hotel-Buchführung, Wechsellehre, kaufm. Rechnen, Handelskorrespondenz, Kantorarbeiten, Stenographie, Maschinen- u. Schönschreiben. Tag- und Abendkurse. Ungelerntes Lernen, auch für ältere **Damen u. Herren.** Prospekte gratis.

**Klavier- und Violin-Unterricht** (hervorragende Methode, um schnell eine solide sichere Technik zu erlangen) ertheilt gewissenhaft **Karl Heuss, Moritzstraße 4, 3.**

**Institut Meerganz,** 21, P. Dotzheimerstrasse 21, P.



Mastergütige und bestbesuchte Lehranstalt am Platze. Für Damen separate Räume.

Am 10. April: **Beginn neuer Kurse.** (Tag- und Abendkurse.) Lehrfächer: Einf. u. dopp. Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Wechsellehre, Korrespondenz, Maschinenschreiben. **Prospekt kostenlos.**

**Becker'sches Conservatorium für Musik.** Director: **H. Becker, Johastr. 2, 1.** Neue Kurse für **Klavier, Gesang, Violin, Cello, Harmonium, Orgel, Harmonica u. Compositionslehre.** „Fortbildungskurse“ für jüngere Musiklehrerinnen u. Gelehrerinnen nach den Vorshr. u. Anford. des Musikpädog. Beck. in Berlin. Näh. d. Prospekte. Aufnahme jederzeit.

**Tüchtige Pianistin** ertheilt sich einmal wöchentlich mit geb. Dame gegen besch. Honorar vierhändig zu spielen. Offerten unter P. 668 an den Tagbl.-Verlag.

**Klavier-Unterr. (Wiener Meth.)** Selmundstraße 53, 3 r., Ecke Emserstraße.

**Klavierspiel Violinspiel Gesang** Öffentliche Vortragsabende. Theorie, Pädagogik, Kammermusik, Orchesterinstrumente. 4- u. 8-händig, vom Blattspiel. Unter- Mittel- u. Oberklassen. Bewährte Lehrkräfte. **Konservatorium Lusenstr. 4** (Direktion: Caesar Hochstötter), ab 1. Mai: Ecke Kirchgasse und Mauritiusstrasse.

**Klavier-Unterricht** wird gründlich ertheilt Dohleimerstraße 86, P. 1.

**Klavierunterricht** erth. gründl. u. best. Methode f. cons. geb. Musiklehrer. Monatspr. 3 M. wöch. 2 St. Gest. Off. u. B. 664 an Tagbl.-Verlag.

**Violin-Unterricht** ertheilt gründlich **H. Heinemann, Müllerstr. 9, P.** Dasselbst einige Violinen billig zu verkaufen.

**Mandoline-Unterricht** ertheilt gebild. Italiener bei mäßigen Preisen Göbenstraße 15, Mittelbau 2.

**Academische Zuschneideschule** von **Frl. Joh. Stein,** Luisenplatz 1a, 2. Etage. Erste und älteste Fachschule am Platze für die sämtl. Damen- u. Kinderarbeit. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Directr. Aufnahme tagl. Kostime werden angefertigt und eingerichtet. Taillen und Kösch. von 75 Pf. bis 1 M. Nähen in Stoff und Lack billig.

**Bügelkurius** wird gründl. für 10 M. in einem Monat ertheilt Vorstr. 17, 3. rechts.

**Bügel-Kurius!** Unterricht im Fein- u. Glanzbügeln auf eine sehr leichte und vortheilhafte Art ertheilt jederzeit gründlich unter Garantie **Franz Bender, Säwvaldenerstraße 7, Seitenb. 1 rechts.**

**Friseur-Modelle** zum Damenfrisiren werden gesucht; zu melden Montag, den 10. April 1905, im Geschäft des Herrn **Stein,** Marktstraße 17.

**Verloren** Aarenzage verloren. Abzugeben geb. **Verloren** Feldstraße 15, Perry.

**Rechts ausweichen! gehen!**

**Kaufgeschäfte**  
**Gesucht Pony-Gespann**, Einspänner, mit Wagen u. Geschirr. Offerten mit Beschreibung und Bild unter F. T. S. 133 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**Altertümer jeder Art**  
kauft S. Heinemann, Taunusstraße 49.

**Wer zahlt wirklich am besten?**  
nur Frau Grosshut, Mehrgasse 27, für nur gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Möbel, u. Nachlässe etc.

**Die besten Preise zahlt**  
Frau Leichthals, Mehrgasse 25, für gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe.

**Ausnahmeweise guten Preis**  
bezahlt ich, da bei mir große Nachfrage, für nur gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Möbel, Betten, ganze Nachlässe, Gold, Silber u. Brillanten.

**Den höchsten Preis**  
für getragene Herren- und Damenkleider, Brillanten, Gold- und Silberfaden zahlt Frau A. Gürlach, Mehrgasse 16.

**Getragene Kleider**, Schuhwerk, Möbel jeder Art, Gold, Silberfaden werden angekauft und gut bezahlt.

**Gegen sofortige gute Bezahlung**  
übernehme einzelne Möbelstücke, ganze Zimmer u. Wohnungs-Einrichtungen u. dergl. Auch werden abverkauft Möbel gegen solid gearbeitete neue Möbel eingetauscht.

**Hobellbank**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 667 an den Tagbl.-Verlag.

**Wäsche**  
zu d. höchsten Preisen Lumpen, Lumpen, Gummi- und Reuschabfälle kauft stets bei wüthlicher Abholung Sch. Still, Bleichstr. 20.

**Immobilien**  
Immobilien zu verkaufen.

**Warnung!**  
Bei Kauf eines Hauses oder auswärtigen Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes jedweder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein.

**E. Kommen**, Köln a. Rh., Kreuzgasse 8, L.

**Sie finden Käufer oder Teilhaber**  
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

**rasch und verschwiegen**  
ohne Provision, da kein Agent, durch

**E. Kommen**, Köln a. Rh., Kreuzgasse 8, L.  
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der auf meine Kosten, in 477 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Rekrutanten aus ganz Deutschland u. Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

**Mein Immobilien-Büreau**  
in Teich Taunusstraße 12. Zu verkaufende Villen etc. etc. wolle man gefälligst melden.

**Zu verkaufen:** Villa Schützenstr. 1, 8-10 Zimmer u. reichl. Zubehör, für eine Familie, idyllische Lage, mit Garten, hochseiner Ausstattung.

**Villa Schützenstraße 3a**, für eine Familie, hübscher Garten, 6-8 Zimmer u. Zubehör, ruhige gesunde staubfreie Höhenlage, schöner Fernblick.

**Villa Reichelbachstraße 4**, für eine u. zwei Familien eingerichtet, 10-12 Zim. u. reichl. Zubehör, kleiner Garten, welcher vergrößert werden kann etc.

**Villa Friedrichsruh**, v. Sonnenberg, 6 Zimmer u. Zubehör, fl. Garten, hübsche Lage, Sonnenseite, nach 3 Seiten geschützt. Alle Villen an elektr. Bahn. Näh. b. Def. Max Hartmann, Schützenstraße 1.

**Villa Frib Renterstr. 10:**  
8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näh. Lessingstraße 10.

**Hochherrsch. Villa**, in vornehmster ebener Lage, Centralheiz., elektr. Licht, große Räume, best. ausgestattet, im Garten, zu verk. Abschl. im Baubüro Nicolaßstraße 1, Part.

**Für Selbstkäufer.**  
Villa in bester Aulage, mit 10 Zimmern und großem Garten, für 115,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter F. 664 an den Tagbl.-Verlag.

**Die Villen Lessingstraße 26**  
u. Frankfurterstraße 27 mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Bismarckstraße 43 oder Schlichterstraße 10.

**Schöne Villa, vordere Mainzerstr.,** 10 Zimm., reichl. Zubeh., Centralheizung, elektr. Licht, netter Garten, billig zu verk. O. Engel, Adolfsstr. 3.

**Schönes Landhaus**, gesunde ruhige Lage, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn und den Kuranlagen, billig zu verk. (9 Zimmer, 2 Küchen, Badezimmer und Zubehör, 60 Ruten Garten.) Offerten unter M. 624 an den Tagbl.-Verlag.

**Reichth., idyllischer Teil, fl. Villa,** 10 Zimmer etc., preiswürdig zu verkaufen. Otto Engel, Adolfsstraße 3.

**Immobilien.**  
Im südlichen Stadtteil ein gut gebautes feines **Stagenhaus** mit gutem Mietern, großem Garten, Hofraum (für Seitengarten) mit Thorfahrt ummauert halber zu verkaufen. Offerten unter W. 661 an den Tagbl.-Verlag.

**Zausche**  
m. schönes Wohn- und Geschäftshaus gegen Villa (event. leer) oder kleines Objekt, auch Grundstück mit Baar im Werth bis zu 90,000 M. Off. u. N. 665 an den Tagbl.-Verlag.

**Für Rutscher, Schlosser etc.**  
Haus mit Stallung für 6 Pferde, event. Werkstatz (Feuergeräthigkeit vorhanden) zu verkaufen. Offerten unter G. 664 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**2- u. 3-Zimmer-Haus** ohne Hinterhaus billig zu verk. Off. unter Z. 661 an den Tagbl.-Verlag.

**Al. Stagenhaus** im neueren Westend, 1-4 Z., ohne Hof, der Neuz. entspr. angeleg., zur Einr. eines Ladens geeignet, m. fl. Anz. bill. zu verk. Off. unter F. 609 an den Tagbl.-Verlag.

**Grundhaus** im Stadtinnern, mit 2 großen Läden, gut rentirend, preiswürdig abzugeben. Offerten unter L. 657 an den Tagbl.-Verlag.

**Edelhaus** (Eubend), Geschäftshaus, sehr rentabel, trotzdem den gegenwärt. Verhältn. entspr. billig. Mieten, 4x5-Zimmer-Wohn-, preisw. zu verkaufen oder gegen mittlere Villa zu vertauschen.

**Haus** in prima Lage, mit altrenommiert. Weinhandlung, w. Krankheit zu verkaufen. Offerten unter S. 663 an den Tagbl.-Verlag.

**Kleines Haus** mit Wäscherei zu verkaufen. Anz. ca. M. 5000. O. Engel, Adolfsstraße 3.

**Abreischalber** verkaufe meine beiden **Serrschafthäuser**, in bester hiesiger Lage gelegen, je 4 Etagen, 6 und 7 Zimmer. Günstige Bedingungen. Offert. unter N. 655 an den Tagbl.-Verl.

**Haus mit Geschäft**, Aulage, unter günstigen Beding. zu verk. Geeignet für Anfänger. Gr. ca. M. 8000.

**Immobilien!!**  
Hochherrsch. Villa verl. Parkstraße, Villa Gartenstraße, do. Leberberg, do. Abeggstraße, do. Perothal, do. Lessing- und Beethovenstraße zu verkaufen.

**Julius Allstadt**, Schierkeinerstraße 13, in allerbest. Verkehrslage ist Edelhaus mit 6 großen Schaufenstern, event. mit langjähr. best. Geschäft zu verkaufen. Näh. W. H. Schäfer, Hermannstraße 9, 2.

**Villa mit großem Garten**, 7 Zimmer und Zubehör, zu verk. Br. 60,000 M. Näh. W. H. Schäfer, Hermannstraße 9, 2.

**Edelhaus mit Gastwirthschaft**, beste Lage, zu verkaufen. W. H. Schäfer, Hermannstraße 9, 2.

**Immobilien.**  
Ein sehr rentables Haus (Dohmeierstr.) mit schönem Nebenschuß zu verkaufen.

**Julius Allstadt**, Schierkeinerstraße 13, Mein hochrent. Haus mit 3 und 5-Zim.-Wehr., gr. Hof u. Werkst. etc. Alles verm. verk. Uml. wegen sofort unter sehr ainh. Beding. Garanti. reiner Nettovertrieb. M. 2300. Off. u. G. N. 24 wohl. erb.

**Elegante Villa**, vornehme Lage, 10 Zimmer, moderne Einrichtungen (Centralh., elektr. Licht), sch. Gart., zu verk. J. Dollhopf, Mauerg. 8, 1.

**Villa** mit 10 Zimmern und Zubehör, erste Lage, für 82,000 Mk. verkäuflich durch Sensal A. H. Dürner, Friedrichstr. 26.

**Villa** 3125 q. Meter alter Park, Stauung, zu verkaufen oder zu vermieten durch Sensal A. H. Dürner, Friedrichstraße 26.

**Haus**, nahe bei Wiesbaden, für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen. Offerten unter U. 669 an den Tagbl.-Verlag. In Frankfurt a. M. ist ein schönes

**Wohnhaus**  
m. Hintergebäude (enthaltend 4x5 Zimmer), zu Fabrikationszwecken besonders geeignet, preiswerth zu verkaufen. Nur Selbstreflektionen belieben ihre Anfragen u. F. N. N. 9466 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt 1079) F 10 zu richten.

**Villa**, eine Stunde von Frankfurt, dicht bei der Bahn gelegen, mit herrlichster Fernsicht, zu verkaufen. Großer prächtiger Wald, gute Verbindung nach Frankfurt und allen Plätzen. Näheres bei Peter Starroann, Bau- u. Dekorationsgeschäft, Schwanheim a. M.

**Hotel-Verkauf.**  
In einem sehr verkehrreichen Orte, Hauptknotenpunkt mehrerer Bahnlinien, ist ein seit vielen Jahren bestehendes und prima gutgehendes Hotel-Restaurant, concurrentlos am Plage, zu billigen Preise u. unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

**Grundstück m. Wasserkrast**, Wohnhaus u. sonst Gebäud., ca. 4 Morg. reichl. Obst, in herrl. Lage, Nähe von Eisenbahnst., Fischerei - auch f. Sommerfrische leicht einzur. - unter der Brandriebe zu verk. Anz. M. 6000. O. Engel, Adolfsstr. 3.

**Grundstück** m. Wasserkrast, Wohnhaus u. sonst Gebäud., ca. 4 Morg. reichl. Obst, in herrl. Lage, Nähe von Eisenbahnst., Fischerei - auch f. Sommerfrische leicht einzur. - unter der Brandriebe zu verk. Anz. M. 6000. O. Engel, Adolfsstr. 3.

**Grundstück**, 1 Morgen groß, theils zu Garten angelegt, nahe der Wehrmühle, zu verkaufen. Offerten unter S. 666 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Grundstück**, 1 Morgen groß, theils zu Garten angelegt, nahe der Wehrmühle, zu verkaufen. Offerten unter S. 666 an den Tagbl.-Verlag.

**Al. Gasthof u. Rest.**  
i. nur 36,000 M. feil i. best. Städtchen (gleichzeitig Lustkurort). J. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M. F 55

**Selten gebotene Gelegenheit zum Ankauf eines Hotels.**

In einer sehr verkehrs- und industriereichen Universitäts- und Garnisonstadt von circa 100,000 Einwohnern ist ein seit ca. 8 Jahren bestehendes neu erbautes, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtetes und ausgestattetes Hotelrestaurant, enthalt. 78 Fremdenzimmer mit 100 Betten, Verhältnisse halber des Besizers billig u. unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Aus dem Anwesen ruhen zwei Hypotheken (keine Lieferanten-Hypotheken), welche zu 4% verzinslich auf 10 Jahre rückfällbar stehen bleiben können. Das Hotel befindet sich in bester und feinsten Geschäftslage der Stadt.

Nur solche Reflektanten, die über eine Anzahlung von mindestens 75,000 M. aus eigenen Mitteln verfügen, wollen sich melden u. Offire A. O. 99 an Hansenstein & Vogler A.-G. in Frankfurt a. M. F 54

**Lustkurort**, mit all. Comf. d. Neuz. entspr., 1/2 Stunde von nächst. Bahnhst. entf., pass. für Sanatorien jed. Art, Post u. Telegraph. im Hause, großartiger Ausfl.-Ort d. bayr. Wald, wegen Krankheit d. Bef. bill. zu verkaufen. Anzahl. mindestens 20 Mille. Offerten unter V. 669 an den Tagbl.-Verlag.

**Selten günstige Gelegenheit für Capitalisten, Kaufleute, Hoteliers, auch Cafetiers**

In einer ganz bedeutenden verkehrs- und industriereichen Universitäts- und Garnisonstadt von ca. 100,000 Einwohnern ist das seit 25 Jahren bestehende beste Geschäft am Plage, als Goldgrube daselbst bekannt und bezidnet, und zwar ein Café-Restaurant, verbunden mit Hotelbetrieb, frankreichshalter des Besizers zu verkaufen.

Einnahmen und Umsatz im demselben pro Jahr sind folgende:

- 1. Für ca. 80-85,000 M. Kaffee in Tassen.
- 2. 5-6,000 " " Thee "
- 3. An Bier 1800 hl.
- 4. " Wein 150 hl im Glasausschank.
- 5. Logis-Einnahme 6000.- M. ohne Frühstück.
- 6. Miet-Einnahmen von einem dazu gehörigen Hause gehen ein 3500 M.
- 7. An Verbrauch an Selterwasser und Limonaden werden mindestens 5-6000 M. verdient.

Sehr viel Kaffee und Cigaretten. In dem Anwesen gehören noch Weinberge im Werthe von 40-50,000 M. Die Hypotheken auf das Anwesen stehen fest und ungefährlich.

Nur solche Reflektanten, welche eine Anzahlung von mindestens 100,000 M. in baar aus eigenen Mitteln leisten können, wollen sich melden unter Chiffre R. N. 777 an F 54 Hansenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

**Schönes Restaurant** wegen Krankheit d. Besizers zu verkaufen. Offerten unter J. 664 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Weinrestaurant (Kölg.)** mit Hausverkauf. Off. u. N. N. 102 hauptpost.

**Wein- und Bier-Restaurant**  
im Rheingau mit Saal und großem Garten ist theilungshalber günstig zu verkaufen. Offerten unter L. 670 an den Tagbl.-Verlag.

**Grundstück m. Wasserkrast**, Wohnhaus u. sonst Gebäud., ca. 4 Morg. reichl. Obst, in herrl. Lage, Nähe von Eisenbahnst., Fischerei - auch f. Sommerfrische leicht einzur. - unter der Brandriebe zu verk. Anz. M. 6000. O. Engel, Adolfsstr. 3.

**Grundstück**, 1 Morgen groß, theils zu Garten angelegt, nahe der Wehrmühle, zu verkaufen. Offerten unter S. 666 an den Tagbl.-Verlag.

**Grundstück**, 1 Morgen groß, theils zu Garten angelegt, nahe der Wehrmühle, zu verkaufen. Offerten unter S. 666 an den Tagbl.-Verlag.

**Grundstück**, 1 Morgen groß, theils zu Garten angelegt, nahe der Wehrmühle, zu verkaufen. Offerten unter S. 666 an den Tagbl.-Verlag.

**Grundstück**, 1 Morgen groß, theils zu Garten angelegt, nahe der Wehrmühle, zu verkaufen. Offerten unter S. 666 an den Tagbl.-Verlag.

**Grundstück**, 1 Morgen groß, theils zu Garten angelegt, nahe der Wehrmühle, zu verkaufen. Offerten unter S. 666 an den Tagbl.-Verlag.

**Grundstück**, 1 Morgen groß, theils zu Garten angelegt, nahe der Wehrmühle, zu verkaufen. Offerten unter S. 666 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa in gut. Lage und modern. Einr. (ca. 10 Zim. u. Zubeh.) bis ca. M. 125,000 zu kaufen gef. O. Engel, Wolfstraße 3.

Villa in schöner Lage zu kaufen gef. Offerten mit Preis und genauer Beschreibung unter H. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, Kuriage, für Pension gesucht. A. Clouth, Moritzstraße 27. Rentables Haus untere Adelsheimstraße, Adelsheimstraße oder Nähe zu kaufen gesucht durch Heiner Greger, Rheinstraße 26.

Gut rentabl. Stagenhaus zu kaufen gesucht. Ang. 15-18,000 M. Off. unter S. 668 an den Tagbl.-Verlag.

Suche als Selbstkäufer ein rentables Haus in guter Lage zu kaufen. Offerten nur mit Angabe von Straße, No. und Preis unter H. 9 postlagernd Wiesbaden.

Kleines Haus in jeder Lage bei guter Anzählung zu kaufen gef. Offerten mit Preisangabe unter V. 667 an den Tagbl.-Verlag.

Haus, das sich zum Betrieb einer Wirtschaft eignet, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. 667 an den Tagbl.-Verl. Selbstkäufer sucht gerann. F161

Landhaus, mindestens 9 q. beiz. Zimmer, reichl. Zubeh., Hofgeb., groß. Alt. ertragreich. Garten etc. in mild. Lage, an st. Stadt od. groß. Ort m. Schulen. Billigst ausführbar. Offerten erb. unter D. 2593 an Heiner, Eisler, Aliona.

Suche in beher. Geschäftslage u. Haus mit Laden zu kaufen oder event. zu mieten. Offerten mit genauer Angabe unter S. 670 an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Stagenhaus, soll gebaut, 3 bis 4-Zimmer-Wohnung, zu kaufen gesucht. Ausf. schriftl. Offerten unt. H. 670 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kaufe v. Eigenthümer eine kl. Villa m. Stallung, Aerothermal bevorzugt. Offerten erbeten unter H. 671 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz gesucht an fertiger Straße für H. Landhaus, 20 bis 30 Ruthen. Offerten mit Preisangabe unter W. 670 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Vielzahl vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuß zu vergeben. B. Haer, Friedrichstraße 19.

Hypotheken vermittelt Heinrich Greger, Rheinstraße 26, Part.

Für gute Hypotheken u. Restauszahlungen, welche künftighin gemacht werden sollen, habe stets Käufer. Genf Meyer Sulzberger, Adelsheimstraße 6. - Telefon 524.

Hypotheken-Cap. in jeder Höhe, 60% d. Architekten-Lage à 4-4 1/2%, je nach Lage, Bau-gelder à 5%, ohne Makler-Provision abzurufen. - Ich beleihe Renten-Gäuler, Pension, Villen, Hotels, Alts 1. und 2. Hypothek. lege in erste zusammen. Agenten erhalten Provision. D. Aberle senior. Bureau „Hotel Nies“, Sprechstunden 8-9 Uhr, 6-8 Uhr. Auf Wunsch persönlicher Besuch jederzeit.

16, 25, 35 u. 45,000 M. auf 1. Hypothek in die Nähe Wiesbadens auszuliehen. Elise Henninger, Moritzstraße 51.

Bauf-Capitalien

in jeder Höhe zur ersten Stelle bis 60% der Architekten-Lage zu 4-4 1/2%, sowie Baugelder zu 5% auf feste Jahre mit und ohne Amortis. zu vergeben. Keine Vermittler-Prov. Privat-Capitalien für Nachzahlungen sind stets vorhanden. Krücken, Sedanplatz 6. P 8

M. 80-100,000 gegen gute 2. Hypoth. per sofort auszuliehen. Offerten unter H. 22 haubtvollständig hier.

80- bis 100,000 Mark auf Object in guter Stadtlage à 4% auszulieh. event. auch getheilt. Offerten unter W. 668 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Habe (bis zu 60% der selbstgerichtl. Tage Privatcapital zu 4% Zinsen) folgende Beträge auszuliehen: M. 40,000, M. 60,000, M. 70-80,000, M. 90-100,000. Aus-gang erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. G

60- bis 80,000 Mark auf gutes Object zur 1. Stelle auszuliehen. Näh. Wilh. Schöfer, Hermannstraße 9, 2.

50,000-80,000 M. als 1. Hypo-thek auf ein mündelsicheres Object, 50% der Lage, zum 1. Juli auszuliehen. Off. unter H. 670 an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mark direct vom Capitalisten auf erste, auch getheilt auf sehr gute zweite Hypotheken zum 1. Mai aus-zuliehen. Gef. Offerten mit genauen Angaben unter N. 668 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

40-42,000 M. zur 1. Stelle auf ein gutes Object per 1. Juli 1905 auszuliehen. Näheres Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Delaspechstraße 1. F 431

25,000 Mark als zweite Hypothek auf gutes Object auszuliehen. Offerten u. L. 661 an den Tagbl.-Verlag erb.

M. 23,000 u. M. 30,000 - letztere auch auswärts - auf gute 2. Hypoth. auszuliehen durch Otto Engel, Wolfstraße 3.

20,000 M. auf 2. Hypothek zu 15-20,000 Mark als 2. Hypothek auszuliehen. Offerten unter Z. 668 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mark zur 1. Stelle auf ein gutes Wohnhaus in der Nähe von Wiesbaden zu 5% per 1. Juli zu vergeben. Näh. Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Delaspechstraße 1. F 431

Restkauf v. 7-8000 M. mit Abzähl. u. Nachschuß zu kaufen gef. Offerten u. Z. haubtvollst. erb.

10,500 M. 1. oder 2. Hypothek, auch auf Land, sofort auszuliehen. Offerten unter W. 665 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken. Geschäftsstelle: Delaspechstraße 1. F 431

Wer gibt Baucapital, gutes Object, prima Lage? Offerten unter H. 671 an den Tagbl.-Verlag.

Suche auf Haus und Acker n. b. Wiesb. erste Hypothek von M. 140,000. Elise Henninger, Moritzstr. 51

Gesucht auf große Fabrik und Acker eine erste Hypothek 125-135,000 M. Object-wert 350,000 M. Off. u. v. 666 an Tagbl.-Verlag

100,000 M. zur ersten Stelle von privater Seite gesucht. Off. erbitte mir unt. Chiffre E. 669 a. d. Tagbl.-Verl.

50,000 M. prima 1. Hypoth. 5% sofort gesucht. Offerten unter H. 657 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 M. n. b. Wiesb. a. 1. Hypoth. (4 1/2%) gesucht. Off. unter Z. 662 a. d. Tagbl.-Verl.

Suche auf mein Haus am Ring 20,000 M. zum 1. Juli an 2. Stelle. Näh. im Tagbl.-Verl.

20,000 M. 2. Hypoth., 5%, sofort gesucht. Offerten unter J. 657 an den Tagbl.-Verlag.

18,000 M. auf gute zweite Hypothek v. pünktl. Zinszahler zu leihen gesucht. Lage 72,000 M. Offerten unter C. 669 an den Tagbl.-Verlag.

15,000 M. als 2. Hypoth. nach der Landes-bank gesucht von pünktlichem Zinszahler. Off. erbeten unter G. 668 an den Tagbl.-Verlag.

Auf pr. Object, unmittelbar Wiesbadens, gegen erste Hypothek 12-15,000 M. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

5000-6000 M. Nachschuß. (neues Haus) neg. 5% Z. gef. Angeb. n. Selbstkäufer u. 5000 haubtvollst. 5-6000 Mark gegen gute Hypoth. zu 4 1/2% gesucht. Offerten unter D. 671 an den Tagbl.-Verlag.

W. 4000 vorzügl. 2. Hyp. innerb. 60% d. Lage stehend, 5% verz. zu cediren gesucht. Otto Engel, Wolfstraße 3. - J. Geldgeber kostenfrei.

Ein jg. tücht. Geschäftsmann

ber ein altes renommirtes Geschäft übernommen hat, sucht 3000 M. gegen Schuldchein am 2-3 Jahre bei hohen Zinsen. Ratenerweise Zurückzahlung vom 1. Januar 1906 ab, außerdem noch 4-500 M. Provision. Gef. Angebote nur von Selbstgebern unter V. 665 an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mark gegen volle Sicherheit und 6% auf 1/2 Jahr gesucht. Offerten unter H. 671 an den Tagbl.-Verlag.

Die Auskunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen über öffentliche Einrichtungen und lokale Fragen des täglichen Lebens.

Invaliden- und Altersrente

auf Grund des Reichsgesetzes vom 13. Juli 1899 kann nur bezogen, wer versicherungspflichtig oder versicherungsberechtig ist. Versicherungspflichtig sind ohne Rücksicht auf die Höhe des Verdienstes über 16 Jahre alte Gehilfen, Stellen und Lehrlinge, Dienstboten, kurz, alle Arbeiter und Arbeiterinnen und, sofern der regelmäßige Arbeitsverdienst 2000 M. nicht übersteigt, auch Betriebsbeamte, Werkmeister, Ingenieur, Handlungsgehilfen und Lehrlinge, sonstige Angestellte, deren dienstliche Beschäftigung ihren Hauptverdienst bildet, sowie Privatlehrer und Lehrereinnen und Erzieher. Versicherungsberechtigt sind erwerbsfähige Personen von 16 bis 40 Jahren, deren Beschäftigung der einer versicherungspflichtigen Person ähnelt, also sog. Haus-gewerbetreibende, Kleinrentner usw. Wer mindestens 100 Beiträge als Versicherungs-pflichtiger oder Berechtigter geleistet hat, kann das Versicherungsverhältnis fortsetzen, auch wenn die Voraussetzung der Verpflichtung oder Berechtigung nicht mehr besteht. Den Versicherungsberechtigten steht die Wahl der Versicherungsart frei. Sie müssen indessen zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft auf Invalidenrente mindestens 10 Mark, und zur Bewahrung der Anwartschaft auch auf Altersrente mindestens 40 Mark alljährlich einleihen. Wenn Dienstboten oder andere weibliche Versicherungs-pflichtige in den Ehestand treten und die Versicherungspflicht fortfällt, können sie die Hälfte der eingezahlten Beiträge zurückverlangen. Dadurch gehen alle weiteren Ans-prüche an die Invaliden- und Altersversicherung verloren. Die Invalidenrente kann nach Leistung von 200 Beitragsmark beansprucht werden, wenn davon mindestens 100 Nichtbeiträge sind. Andernfalls sind 500 Beiträge nachzuweisen. Der Versicherte muß sich eine Quittungskarte bei dem zuständigen Polizei-Bezirke beschaffen. Die Karten für die Invalidenversicherung sind von gelber, für die Selbstversicherung von grauer Farbe. Die Karten zum Einleihen werden von den Postämtern verabreicht. Für jede Woche ist ein Beitrag zu leisten, auch wenn der Versicherte auch nur an einem Tage versicherungspflichtig gearbeitet hat. Der Arbeitgeber muß die Marken von seinem Gelde zahlen und bei der Lohnzahlung regelmäßig einleihen. Der Arbeit-geber kann die Hälfte des Beitrags von der Lohnzahlung abziehen. Die Beitrags-klassen richten sich nach den Lohnklassen. Letztere sind nach der Höhe des Jahres-arbeitsverdienstes abgeteilt, und zwar Klasse 1 bis zu 350 M., Klasse 2 bis 550 M., Klasse 3 bis 850 M., Klasse 4 bis 1150 M., Klasse 5 mehr als 1150 M. Dabei ist aber zu beachten, daß nicht der „wirkliche“ Verdienst, sondern der „durchschnittliche“ Verdienst der betreffenden Versichertenkategorie in bestimmten Bezirken maßgebend ist. Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Hesse-Nassau erläßt besondere Bekannt-machungen darüber, in welcher Höhe Marken zu leihen sind. Die Entwertung der Marken hat mit Zinsen oder einem ihr ähnlichen Farblos (nicht mit Bleichmittel) zu erfolgen. Freiwillig Versicherte haben ihre Marke selbst zu bezahlen. Die Beitrags-woche beginnt mit dem Montag, und wo an diesem Tage der Versicherte beschäftigt ist, muß geleistet werden, andernfalls an dem Tage und dort, wo der Versicherte zuerst beschäftigt ist. Ist die Marke vollzahlt, so muß sie gegen eine neue beim zuständigen Polizeikommissar umgetauscht werden. Jede Quittungskarte, auch wenn sie nicht voll-geleitet ist, muß umgetauscht werden innerhalb 2 Jahren nach ihrer Ausstellung, andernfalls wird sie ungültig und geht jeder Anspruch daraus verloren. Der Ver-sicherungsnehmer erhält eine Ausrechnungsbescheinigung über die vollgeleitete Marke. - Nun noch einiges über die Höhe der Renten. Die Altersrente richtet sich lediglich nach der Höhe der verwendeten Beitragsmarken. Angenommen, es habe jemand stets Marken der niedrigsten Klasse 1 (zu 14 Pf.) geleistet, dann würde sich bei der Vollendung des 70. Lebensjahres fällige Altersrente auf 110,40 M. belaufen. Bei Verwendung von Marken 2. Klasse (20 Pf.) würde die Altersrente 140,40 M., bei Marken 3. Klasse (24 Pf.) 170,40 M., bei Marken 4. Klasse (30 Pf.) 200,40 M. und bei Marken 5. Klasse (36 Pf.) 230,40 M. betragen. Ob jemand im frühen oder erst in späterem Lebensalter in die Versicherungs-pflicht eingetreten ist, hat keine Bedeutung für die Höhe der Altersrente. Allerdings ist notwendig, daß er wenigstens 10 viel Marken

nachweisen kann, als zur Erfüllung der Bartezeit vorgeschrieben sind. Auf eine große Steigerung der Altersrente ist man wohl absichtlich deshalb nicht bedacht gewesen, weil die Altersrente nur eine untergeordnete Bedeutung in der Arbeiterversicherungsgesetz-gung einnehmen bestimmt ist. Die Hauptbedeutung gebührt der Invalidenrente. Während die Altersrente ohne Rücksicht auf den Grad der Erwerbsfähigkeit bei Erreichung des 70. Lebensjahres fällig wird, kann der Versicherungsfall der Invaliden-rente in jedem beliebigen Lebensalter eintreten, vorausgesetzt, daß wenigstens für 20 Wochen Beiträge entrichtet sind. Die Invalidenrente wird gezahlt, sobald ärzt-licherseits konstatiert wird, daß die betreffende versicherte Person infolge irgendwelcher Krankheit nicht mehr imstande zu erachten ist, noch 1/2 bezuzugeln zu verdienen, was gesunde Leute ihrer Berufstätigkeit zu verdienen pflegen. Für die Höhe der Inva-lidenrente ist nicht nur - wie bei der Altersrente - die Höhe der geleiteten Marken, sondern auch deren Anzahl von Bedeutung, so daß also die Invalidenrente mit jedem weiteren Versicherungsjahre eine größere Höhe erreicht. Würde jemand seit dem Beginn des versicherungspflichtigen Lebensalters (also seit dem 16. Lebensjahre) stets Marken der niedrigsten Klasse zu 14 Pf. geleistet haben und z. B. bei einem Alter von 55 Jahren invalide im oben bezeichneten Grade werden, dann würden ihm jährlich 171 M. Invalidenrente zu zahlen sein, würde er aber vielmehr mit dem 70. Jahre invalidenrentenberechtigt werden, so würde er eine Rente von 194,40 M. erhalten. Bei Leistung von Beitragsmarken 2. Klasse würde die Invalidenrente mit dem 55. Lebensjahre 241,80 M., dagegen mit dem 70. Lebensjahre 283,60 M. ausmachen. Die Versicherung in der 3. Klasse bringt eine Invalidenrente von 292,80 M. beim 55. und von 358,80 M. beim 70. Lebensjahre, bei Versicherung in der 4. Klasse beträgt die Rente in den beiden Fällen 343,20 M. bzw. 421,20 M. und bei der 5. Klasse 393,60 M. bzw. 487,20 M. Da es - wenn auch in selteneren Fällen - vorkommt, daß jemand erst in späterem Alter als beim 70. Lebensjahre die Invalidenrente begehrt und vorher erst die Altersrente genießt, so erhält, daß die Höhe der Invalidenrente nach oben hin unbegrenzt ist. Hat eine Person, wie das ja sehr häufig vorkommt, Marken in verschiedenen Lohnklassen geleistet, so wird der Durchschnitt der diesen Beiträgen entsprechenden Rente gewährt.

Die Rentenversicherung

kann sehr verschiedenartig abgeschlossen werden. Die einfache ist die für eine Person; die Überlebens- rentenversicherung ist die für zwei Personen, z. B. Mann und Frau, Geschwister usw. Die für drei Personen wird, des geringeren Unter-schiedes zwischen Darlehenszinsfuß und der Rentenlage wegen, nicht gewählt und ist in den Prospekten auch nicht vorgesehen. Es ist ratsamer, ein Einkaufskapital für die dritte Person zu reservieren, um einen Rentennachkauf zu ermöglichen. Die einfache Rentenversicherung erlischt mit dem Tode der versicherten Person, wogegen bei der Überlebensversicherung, je nachdem, die volle, die halbe, auch zweidrittel Rente, beim Tode der zuerst Sterbenden Person, an die überlebende weiter- und, bei einzelnen Gesellschaften, auch das halbe Einkaufskapital zurückgezahlt wird. Die Renten-bezüge beginnen entweder 1/2, 1/3 oder 1 Jahr nach der Zahlung der Einkaufssumme, oder können auf spätere Zeiten verlegt werden. Bei letzteren - ausgleichsbereite Selbst-renten - kann die Einkaufssumme durch einmalige Zahlung oder durch fortlaufende jährliche, bestimmte Beiträge (Prämien) erfolgen. Ferner gibt es Zeitrenten, z. B. für die Studienzeit, auch Invaliditäts- und Altersrenten, beginnend beim Eintritt ewaliger Invalidität oder mit einem festgesetzten Altersjahr. Bei den meisten Gesell-schaften wird über ein gewisses Alter beim Eintritt hinaus, keine höhere Rente gezahlt, z. B. bekommt die 80 Jahre alte Person die Rente einer 70-jährigen. Einzelne Gesellschaften schließen auch andere Arten als die im Prospekt enthaltenen Renten-versicherungen ab und wird auf Anfragen bereitwillig Auskunft umentgeltlich erteilt.

169.  
 rht.  
 Grund  
 itallien  
 lane von  
 iteten.  
 F 181  
 utes Ob  
 en unter  
 1856. am  
 r. 51  
 Acker  
 Object  
 werth  
 Verlag  
 Zelle  
 itshaus  
 erbitte  
 l. Berl  
 th. 5%  
 Offerten  
 (4 1/2%)  
 bl. Berl  
 m Ring  
 ist an  
 Ga  
 10, sofort  
 ten mit  
 vünl.  
 1000 M.  
 Verlag  
 Landee  
 r. 17.  
 Verlag  
 gegen  
 t. Nöh.  
 On  
 5% Z.  
 uptwohl.  
 Hypoth.  
 n unter  
 rb.  
 an  
 lie  
 ei.  
 ann  
 nommet  
 ein auf  
 temweise  
 augere  
 angebote  
 an den  
 Jahr  
 an den

## Geb Brüder Wollweber,

Ecke Langgasse und Bärenstrasse.

## Grösstes u. ältestes Magazin

für

## Geschenke aller Art.

Nur erstklassige Fabrikate zu mässigen Preisen.

== Täglich Eingang von Neuheiten. ==

### Aufruf!

### Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.

Eingetragener Verein.

Seit Jahren gehört zu den Wohlfahrts-einrichtungen unserer Stadt die Sommerpflege kränklicher Kinder!  
 Die Überzeugung von ihrer Berechtigung und Notwendigkeit löst immer festere Wurzeln in Herz und Sinn unserer gesammten Bevölkerung; und so war es bis jetzt möglich, insgesamt 1400 schwachen Kindern Erholung durch Pflege auf dem Lande, Genesung durch Soolbäder zu verschaffen.  
 Tausende von sorgenden Elternherzen harren noch dem verflohenen schweren Winter, der so ungewöhnlich viele und ernste Kinder-Erkrankungen mit sich brachte, des Sommers, der ihren Lieblingen Heilung bringen soll! Wir bitten dringend:  
 Helfet ein Liebeswerk fördern, dessen Erfolge klar vor Jedermanns Auge liegen, dessen Segen unserer Vaterstadt und ihren zukünftigen Bürgern zugute kommt.  
 Ein Jeder gebe nach seinen Kräften; adelnst Deter, die arm und krank, nur mit Hilfe edler Kinderfreunde zu retten sind.  
 Zur Annahme von Geldbeiträgen sind die Unterzeichneten gerne bereit.

Der Vorstand:

- |  |  |
|--|--|
| Kreisel, Geh. Reg.-Rat, Vorsitzender,<br>Landesdirektion, Rheinstraße. | Dr. Koch, Schriftführer,<br>Luisenplatz 7.                 |
| Der engere Ausschuss:  |  |
| Bankier O. Lackner, Schatzmeister, Kaiser-<br>Friedrich-Platz 2.       | Dr. E. Lugenbühl, Schützenhofstraße 9.                     |
| Herr A. Mertens, Neuberg 2.  | Frau General Mertens, Köhlerstraße 12.                     |
| Herr J. Reusch, Mainzerstraße 43.                                      | Herr E. Prell, Humboldtstraße 5.                           |
|  | G. Sutorius, Kapellenstraße 64.                            |
| Der weitere Ausschuss:   |  |
| Frau Kommerzienrat Albert, Gartenstr. 9.                               | W. Arntz, Stadtrat, Uhländstr. 1. Kommerzienrat            |
| Hartling, Land- und Reichstags-Abgeordneter, Beethovenstr. 4.          | Frau Prof. Borgmann,                                       |
| Bartstr. 14.   | Frau L. Deneke, Sonnenbergstr. 36.                         |
| Frau Dr. Dreyer, Schubertstr. 1.                                       | Rechtsanwalt von Eck, Stadtverordneter, Wiebricherstr. 31. |
| W. Erkel, Wilhelmstr. 54.  | Frau   |
| Direktor Fischer, Luisenstr. 30.                                       | Frau Prof. H. Fresenius, Luisenplatz 8.                    |
| Herr Gruber,   | Fischer, Lehrer, Philippsbergstr. 26.                      |
| Herr M. Grossmann, Luisenplatz 8.                                      | Herr Gruber,   |
| Kellerstr. 21.   | Frau Simon Hess, Adelheidsstr. 11.                         |
| Frau Landgerichtsrat Homann, Kapellen-                                 | straße 32.   |
| Frau Prof. Kall, Uhländstr. 6.   | Baronin L. v. Koop, Bierstädterstr. 13.                    |
| Frau   | J. v. Kuppen, Mainzerstr. 23.                              |
| Frau von Massenbach, Bismard-Ring 8.                                   | Gräfin   |
| Matuschka-Großenklaus, Gustav-Frentzstr. 6.                            | H. Müller, Schulinspektor, Gustav-Adolfstr. 7.             |
| Dr.  | Frau Mayer-Windscheid, Solmsstr. 5.                        |
| Sanitätsrat Oberlischen, Dohstr. 3.                                    | Dr.  |
| Prüssian, Taunusstr. 49.   | Rasch, Reg.-u. Baurat, Bierstädterstr. 15b.                |
| Frau Dr. Neben-  | Humboldtstr. 11.   |
| Reichwein, Stadtverordneter, Bierstädterstr. 6.                        | Herr Schlosser, Castellstr.                                |
| Schule, Frau Sanitätsrat Seyberth, Mainzerstr. 1.                      | Frau Siebel, Frankfurterstr. 1.                            |
| Frau   | Rechtsanwalt Siebert, Adolfsallee.                         |
| Dr. A. Stricker, Adelheidsstr. 7.                                      | Frau Strauß-Vogler,  |
| Uhländstr. 2.  | Dr. Strecker, Mainzerstraße 7.                             |
| Herr Veessenmeyer, Genserstraße 18.                                    | Dr. Vigener, Kirchhof 28.                                  |

### Beim Einkauf von Schuhwaaren

sollten Sie nicht versäumen, sich von der Billigkeit, grossen Auswahl u. anerkannten Güte meiner Waare zu überzeugen. \* \* \* Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

### Ph. Mohr's Schuh-Lager, Bleichstrasse 41.

Weltausst. St. Louis 1904 Höchste Auszeichnung „Grand Prix“



## Globus- Putz-Extract

putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.

### Für Confirmationen Diners, Soupers, einzelne Platten!

Zur Anshülfe den Herren Hoteliers und Restaurateuren

empfiehlt sich  
**Eg. Hohloch, Koch, Mainzerstrasse 66.**

## Trauringe.

Grosses Lager.  
 Bekannt billige Preise.  
**Fritz Lehmann,**  
 Goldschmied,  
 Langgasse 3.  
 Kauf und Tausch von Brillanten,  
 Gold und Silber.

Sie verdienen viel Geld, wenn Sie Prachtkatalog umsonst, portofrei  
 1 Jahr schriftliche Garantie. Preis-  
 lauf



verlangen. Fahrräder 4.00, Laufdecken 3.00, 4.50, 4.90, 5.00, Luft-  
 schläuche 2.50, 2.75, 3.00 mit 12monatiger Garantie. Motorradlampen 1.15,  
 1.00, 1.20, 1.30, 1.50, 1.75, 2.00, 2.20, 2.50, 2.75, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50,  
 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00,  
 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00,  
 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50,  
 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00,  
 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50,  
 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00,  
 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50,  
 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00,  
 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50,  
 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00,  
 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50,  
 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00,  
 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50,  
 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00,  
 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50,  
 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00,  
 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00,  
 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00,  
 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00,  
 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00,  
 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00,  
 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00,  
 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00,  
 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00,  
 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00,  
 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00,  
 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00,  
 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00,  
 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00,  
 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00,  
 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00,  
 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00,  
 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00,  
 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00,  
 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00,  
 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00,  
 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00,  
 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00,  
 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00,  
 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00,  
 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00,  
 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00,  
 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00,  
 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00,  
 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00,  
 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00,  
 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00,  
 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00,  
 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00,  
 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00,  
 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00,  
 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00,  
 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00,  
 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00,  
 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00,  
 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00,  
 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00,  
 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00,  
 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00,  
 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00,  
 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00,  
 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00,  
 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00,  
 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00,  
 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00,  
 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00,  
 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00,  
 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00,  
 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00,  
 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00,  
 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00,  
 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00,  
 375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00,  
 380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00,  
 385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00,  
 390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00,  
 395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00,  
 400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00,  
 405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00,  
 410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00,  
 415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00,  
 420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00,  
 425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00,  
 430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00,  
 435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00,  
 440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00,  
 445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00,  
 450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00,  
 455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00,  
 460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00,  
 465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.00,  
 470.50, 471.00, 471.50, 472.00, 472.50, 473.00, 473.50, 474.00, 474.50, 475.00,  
 475.50, 476.00, 476.50, 477.00, 477.50, 478.00, 478.50, 479.00, 479.50, 480.00,  
 480.50, 481.00, 481.50, 482.00, 482.50, 483.00, 483.50, 484.00, 484.50, 485.00,  
 485.50, 486.00, 486.50, 487.00, 487.50, 488.00, 488.50, 489.00, 489.50, 490.00,  
 490.50, 491.00, 491.50, 492.00, 492.50, 493.00, 493.50, 494.00, 494.50, 495.00,  
 495.50, 496.00, 496.50, 497.00, 497.50, 498.00, 498.50, 499.00, 499.50, 500.00,  
 500.50, 501.00, 501.50, 502.00, 502.50, 503.00, 503.50, 504.00, 504.50, 505.00,  
 505.50, 506.00, 506.50, 507.00, 507.50, 508.00, 508.50, 509.00, 509.50, 510.00,  
 510.50, 511.00, 511.50, 512.00, 512.50, 513.00, 513.50, 514.00, 514.50, 515.00,  
 515.50, 516.00, 516.50, 517.00, 517.50, 518.00, 518.50, 519.00, 519.50, 520.00,  
 520.50, 521.00, 521.50, 522.00, 522.50, 523.00, 523.50, 524.00, 524.50, 525.00,  
 525.50, 526.00, 526.50, 527.00, 527.50, 528.00, 528.50, 529.00, 529.50, 530.00,  
 530.50, 531.00, 531.50, 532.00, 532.50, 533.00, 533.50, 534.00, 534.50, 535.00,  
 535.50, 536.00, 536.50, 537.00, 537.50, 538.00, 538.50, 539.00, 539.50, 540.00,  
 540.50, 541.00, 541.50, 5

# Ad. Lange,

29 Langgasse 29.

## Betten

in allen Preislagen.



Bettfedern, Daunen. 818  
Matratzen, Woll- u. Steppdecken.

### Geschäfts-Verlegung.

Teile hierdurch ergeben sich mit, daß ich mein Geschäft von Walramstr. 13 nach



**Walramstr. 21,**  
Laden,

verlegt habe. Hochachtungsvoll  
**Christian Lang,** Uhrmacher.  
Uhren, Gold- und Silberwaren-Lager.

## Luxusmöbel.

**Tischchen**  
2,85, 3.—, 3,25, 3,50,  
4,25, 5,50.

**Blumenständer.**  
**Blumentische.**  
**Büstenständer**  
3,25, 5,50, 7,50, 9.—.

**Säulen.**  
braun u. schwarz, 1,95,  
2,75, 3,50, 4,50, 5.—, 6.—.

**Vogelkäfige.**  
**Käfigständer.**

**Kaufhaus Führer**  
Kirchgasse 48. 915

## 100 schwarze Damen-

Kleiderbüsten jeder Größe, von den schlankesten bis zu den stärksten, eingetroffen. **Ausnahmepreis nur 6.50 Mk.,** solange Vorrath reicht. Nur 59 Rheinstraße 59, 1. St. rechts.

## Betten und Möbel,

als: Sophas, Garnituren, pol. u. lack. Bettstellen, Verticows, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel empfiehlt

**A. Leicher Wwe.,**  
Adelheidstraße 46.



**Karl Wittich**  
Wiesbaden, Michelberg 7  
Ecke Garmischstraße

# Sie schmecken auch!

Es gibt eine Menge Nährpräparate, aber schmecken sie? Riquets Lecithin-Eiweiss-Cacao und -Chocolade schmecken auch und das ist die Hauptsache, denn was schmeckt, das bekommt auch. Versuchen Sie 1/2 Pfund-Paket Eiweiss-Cacao zu 70 Pfg. oder 1 Tafel Eiweiss-Chocolade zu 25 und 50 Pfg. Sie werden diese köstliche Nahrung nicht mehr missen wollen! Überall zu haben! F 55

## Damen-Club.

Tannusstrasse 6, III (Lift).

Montag, den 10. April, Abends 7 Uhr:  
**Concert,**

unter gut. Mitwirkung von Herrn Königl. Concertmeister **Nowak** (Violine) und Frau **Amélie Bohnen** (Gesang).

Hierauf: **Geselliger Abend.**

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. — Gastkarte 1 Mk. Der Vorstand. F 492

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32  
Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
- Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.
- Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.
- Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr).
- Discontirung und Ankauf von Wechseln.
- An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
- Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.
- Lombardirung börsengängiger Effecten.
- Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.
- Einlösung von Coupons vor Verfall.

460

## Mein großer Umsatz

billigster Einkauf und geringste Geschäftskosten ermöglichen es mir, meine nur anerkannt bestgearbeiteten

## Möbel, Betten u. Ausstattungen

hervorragend billig zu verkaufen. Mein 33-jähriger treuer Kundenkreis bürgt dafür, daß nicht Fabrikate, die nur den Schein der Billigkeit erwecken, sondern nur wirklich bewährte Qualitäten, für die ich weitestgehende Garantie übernehme, zum Verkauf gelangen. Beachten Sie daher vor Einkauf von Möbeln meine nachstehende, hervorragend günstige Offerte:

Elegante Nussbaum-Wäffels	140 Mk.	Verticows	32 Mk.
Nuss-Spiegelschränke	75 Mk.	Nussrichtische	24 Mk.
Nuss-Bücherschränke	48 Mk.	Nuss-Kommoden	
Kleiderschränke, 1thür.	15 Mk.	mit 4 Schubladen	24 Mk.
Kleiderschränke, 2thür.	28 Mk.	Waschconsolen u. Kommod.	17 Mk.
Büchenschränke	24 Mk.	Sophas	36 Mk.
Plurtoiletten	18 Mk.	Ottomanen	28 Mk.
Schreibtische	30 Mk.	Moderne Salon-Garnitur	175 Mk.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung, sowie completen Zimmer- und Küchen-Einrichtungen von einfachster bis elegantester Ausführung.

Eigene Polsterwerkstätten. Ausstellungsräume in 3 Etagen. Transport frei. 903

## Ferd. Marx Nachf.,

Gegründet 1872.

Nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße.

## Fussboden-Glanzlacke,

schnell und hart trocknend, ohne nachzukleben.

Parquet- und Linoleum-Wachs, Stahlspäne, Fensterleder u. Schwämme, sowie Möbelpolitur empfiehlt in bester Qualität 045

## H. Roos Nachf., Walther Schupp,

5 Metzgergasse 5, an der Marktstrasse.

Telefon 2149.

Hotels Vorzugspreise.

## Kaiser-Panorama.



Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 9. bis 16. April 1905:  
Serie I: **Reise an der schönen Donau** der kaiserl. Majestät. Von Dürnstein bis Passau.  
Serie II: **Mittelmeer-Reise** der kaiserl. Majestät. Eine Reise 30 Pf. — Beide Reisen 45 Pf. Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

## Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes Nass. landw. Genossenschaften.  
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.  
Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstr. 29.** Telefon No. 2791. F 491  
Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme **Mk. 2.501.000.—**  
Reservafonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 **Mk. 208.996.66**

Annahme von Spareinlagen zu 3 1/2 % bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

## Männergesang-Verein „Union“.

Sonntag, den 9. April cr., Nachmittag (bei jeder Witterung):

## Familienausflug mit Tanz nach Erbenheim, Gasthaus zum Löwen

(Mitglied Roos), wozu wir unsere werthen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. Fahrgelegenheit mit der Hessischen Ludwigsbahn um 2<sup>30</sup> Uhr und 4<sup>15</sup> Uhr. Ter Vorstand.

## Freidenker-Verein.

Montag, den 10. April, abends 8 1/2 Uhr, spricht Herr W. Gerling im Friedrichshof über:

## Sklaverei und Christentum.

Eintritt frei für Jedermann. Nachdenklich nach dem Vortrag gestattet.

## Uniformierte Schule für Militärmusik und Städtische Sinfonieorchester,

Bad Nauheim i. L. Talentvolle Söhne achtbarer Eltern, welche Lust haben, sich gründlich der Militär-Musik zu widmen, können unter den günstigsten Bedingungen in meine anerkannte, seit 26 Jahren bestehende Schule sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt eintreten. Meldungen erbittet Die Direction der Städt. Sinfonieorchester.

**Medicinal-Blutreiniger.**  
Stärkt wachsende Kinder, garantiert reiner Traubenmost.  
Vorzügliches Kräftigungsmittel bei Bluterarmut, Blödsinn, Schwäche und Magenleiden.  
Fl. Mk. 1.20

empfiehlt angelegentlichst **Otto Lilie**  
Wiesbaden, Moritzstr. 12. Tel. 2744.

169.  
na.  
Täglich geöffnet  
von morgens 10 bis  
10 Uhr Abends.  
isen.  
05:  
Donau.  
u.  
kalsorl.  
festäten.  
45 Pf.  
t.  
se  
at. des  
ommer  
phon  
2791.  
F 491  
ange-  
mit  
Haft-  
0.  
hülte-  
66  
Tage  
par-  
on".  
mittags  
anz  
ven  
Freunde  
über.  
v. 396  
nd.  
r=  
l,  
tschhof  
m.  
ttel.  
le  
elle,  
stern,  
der  
unter  
meine  
hende  
e.  
ohst  
lie  
on,  
12.  
726

# Pelzwaren.



Gegründet 1830.

Telefon 132.

Webergasse 17 u. 19.

Auf die dem Pelzwerk während des Sommers drohenden Gefahren mache ich erg. aufmerksam und empfehle meine

# Aufbewahrung

für jegliches Pelzwerk und Winter-Kleidung

zum Schutze gegen Mottenschaden

und versichert gegen Feuergesfahr.

Als Kürschner biete ich die hierzu unbedingt erforderliche Behandlung.

895

# A. Opitz,

Inhaber: Carl Földner Nachf. Bruno Opitz,

Hoflieferant

I. Kgl. Hoheit der Frau Herzogin Max von Württemberg.

Erscheint nur Sonntags. Bitte ausschneiden!  
**Maschinen - Schreib - Bureau**  
**und Stenograph. Institut**  
von **M. Goetz**, Röderallee 10.  
Tel. 2850.  
Stenographische Niederschrift jeder Zeit.  
Spezialität: Wissenschaftl. Arbeiten. Medizin.  
Technik. Korrespondenzen.  
Hofschriften, Heinschriften,  
Sonderdruckungen, Zeugnisse etc. etc.  
Gründlicher Privat- Einzel- Unterricht in  
Stenographie (Gob.) u. Maschinenschreiben.  
Als gewissenhafter und erfolgreicher Lehrer  
überall bekannt, daher vielfach Nachfrage nach  
Personal von diesen Firmen.  
Vorzügl. Referenz. v. Auftraggebern u. Schülern

# Schirme-Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe zu bedeutend ermässigten, sehr billigen Preisen. Niemand sollte versäumen, seinen Bedarf für Jahre zu decken. Nur frische Schirme neuester Mode, aus Stoffen der allerersten Seidenfabriken (gegen Cassa gekauft) mit grosser Fachkenntnis hergestellt. Mein sehr grosses Stofflager in Seide, Halbseide und Zanella empfehle ich zum Ueberziehen zu sehr billigen Preisen, theils für die Hälfte.

F. de Fallois, Hofschirmfabrik, 10 Langgasse 10.

**Confirmanden-Uhren** und **Ketten** empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen unter Garantie **Chr. Nöll, Uhrmacher, 16 Langgasse 16.**

# Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts zu billigen Preisen. Geschäftsbücher, Briefordner und sämtliche Bureauartikel, sowie alle in das Papier-, Schreib- und Zeichenfach einschlagende Waaren.

Ferner wird die Laden-Einrichtung, 2 verstellbare Schaufenstergestelle mit Glasplatten, 1 Balancier zum Prägen von Namen, Wappen, Monogrammen auf Briefpapier und Couverts, 1 Druckerpresse „American“ und Druckschriften, 1 Heftmaschine mit dopp. selbstthätiger Klammerbildung, 1 zweithüriger Kassenschrank mit Pultaufsatz, 1 Gasofen, 1 Gasherd, 1 schöne eiserne Wendeltreppe, ca. 4 Meter hoch, 1 fotogr. Apparat billig abgegeben.

40 Kirchgasse 40 **W. Hillesheim,** 40 Kirchgasse 40  
Papier- und Schreibwaaren-Handlung.

**Spezial-Portièrenhandlung.**  
Wollportieren per Paar v. 5 Mk. an,  
Gestickte Leinenplüsch-Portièren  
15, 20, 25, 30 Mark,  
Gestickte Tuch-Portièren  
12, 14, 16, 18, 20 Mark,  
empfehlen 3493  
**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse.

**Empfehle**  
mein reichhaltiges Lager in sad. u. pol. Betten,  
Büschelkissen, Nachtschranken, Kleider- u. Stühlen-  
schranken, Divans, Ottomane, Tische, Stühlen,  
Sesseln, Plurtoiletten aller Art, sowie ganze  
Wohnungs-Einrichtungen.  
**Büroverleihen Möbel-Magazin,**  
**Wilhelm Heumann,**  
Gute Felde u. Fleischstraße, Eing. Fleischstraße.  
Eigene Werkstätten.

**Bilder-Einrahmen,**  
Spielpl., Photographie-Rahmen,  
Anfertigung von Gemälderrahmen,  
**Neuergolden und Renoviren**  
alter Gegenstände gut und billig  
bei 278  
**Hr. Reichard,**  
vorm. F. Alsbach,  
Hofergolder, Lannusstraße 13.  
Telefon 2277. Kunsthandlung

**Total-Ausverkauf.**  
**30 % Rabatt**  
auf Glas, Porzellan, irdene und  
Steinwaaren. 961  
**B. Seymann, Ellenbogeng. 3.**  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
Herren-Sohlen u. Fleck 2.30-3.00 Mk.  
Frauen " " 2.00-2.20 "  
Kinder " " 1.50-1.80 "  
Rep. pr. u. bill. **Chr. Feith, Bülowstr. 11, 12, 3.**

Deutsche erstklassige  
Roland-Fahrräder  
& Motorräder auf Wunsch auf Teilzahlung  
Anzahlung bei Fahrrädern 20-40 Mk. Ab-  
zahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung  
liefern Fahrräder schon von 65 Mk. an.  
Man verlange Katalog umsonst.  
**Roland-Maschinen-Gesellschaft**  
in Köln 233

Stock- und Schirmfabrik  
**Wilh. Renker, Langgasse 3.**  
Reparaturen u. Ueberziehen  
billig in gewünschter Zeit.

**Gymnasium zu Boppard.**  
Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 26. April. Die Aufnahmeprüfungen  
finden Dienstag, den 25. April, von morgens 8 1/2 Uhr an, statt. Schriftliche An-  
meldungen nimmt der Interzeichner jederzeit entgegen, mündliche Freitag, den 21. April,  
und Samstag, den 22. April, von 10-12 und von 3-5 Uhr, im Lehrerzimmer  
der Anstalt. F 310  
**Clar, Direktor.**  
Diese ältere angesehene Firma hat die Staats-Lizenz eines bedeutenden inter-  
nationalen Unternehmens der Verlehrs- und Reklame-Branche als Monopol erworben.  
Behufs Ausübung dieses Monopols werden noch einige Kapitalisten gesucht.  
**Großer Gewinn. Kein Risiko.**  
Anteile von Mk. 5000.— an. Näheres unter **T. 669** durch den Tagbl.-Verlag.

# Warenhaus Julius Bormass.

## Zur Eröffnung der



## Frühjahrs-Saison:

### Überraschende Auswahl

### in jeder Preislage!

### Kinder-Hüte.

Seiden-Satin in schwarz und farbig . . . . .	1.65
Seiden Pongé, reich gezogen . . . . .	von 1.95 bis 4.75
Weisse Kachemire-Häubchen . . . . .	von 55 Pf. bis 3.75
Weisse Kachemire-Baretts . . . . .	von 48 Pf. bis 2.50
Jockey-Mützen in Filztuch und Cheviot . . . . .	von 38 Pf. bis 1.25
Jockey-Mützen in Tuch mit Schriftband oder Stickerei . . . . .	von 1.45 bis 2.50
Teller-Mützen in Filztuch und Cheviot . . . . .	von 25 Pf. bis 1.50
Kieler Mützen in pa. Tuch . . . . .	von 1.35 bis 3.75
„Liesbeth“, neueste Schulfütze für Mädchen . . . . .	von 1.85 bis 3.75

### Putz-Zutaten

in überwältigender Auswahl zu unerreicht billigen Preisen.

Chiffon, 100 cm breit, in allen Farben . . . . .	Meter 78 Pf.
Pariser Malintüll, 70 cm breit, in den neuesten Ombre-Farben . . . . .	Meter 95 Pf.
Changeant- und Ombre-Bänder, 10 cm breit . . . . .	Meter von 45 bis 95 Pf.
Agraffen und Knöpfe in riesiger Auswahl . . . . .	von 5 Pf. bis 1.50
Strohborden in allen Farben . . . . .	Meter von 8 bis 95 Pf.
Flitterborden in allen Breiten, nur neueste Dess. . . . .	von 75 Pf. bis 10.00
Blumen-Piquets, in allen Bindarten . . . . .	von 18 Pf. bis 3.50
Blumen-Monturen in jeder Ausführung . . . . .	von 38 Pf. bis 2.75
Ungarnierte Strohhüte, Fantasie geflecht, schwarz und weiss . . . . .	45 Pf.
Ungarnierte Strohhüte in grossen Modelformen, eleg. Geflecht . . . . .	95 Pf.
Frauen-Formen mit Flitter und Strohborte besetzt . . . . .	1.65

### Von der Mode bevorzugt:

Strohhüte aus elegantem Geflecht, in allen modernsten Formen und Farben . . . . .	1.75
Garnierte Matrosenhüte . . . . .	von 95 Pf. bis 4.50
Garnierte Bretonhüte . . . . .	von 95 Pf. bis 6.75

Modistinnen und Schneiderinnen erhalten extra Rabatt.

### Spezial-Abteilung für garnierten Putz!

Garnierte Damen-Hüte mit Seide und Blumen . . . . .	von 1.25 bis 4.50
Elegant garnierte Hüte aus modern. Geflecht mit reicher Band-, Chiffon- und Blumen-Garnitur . . . . .	von 4.75 bis 9.50
Elegante Chiffon-Toques mit Blumen-Monturen in all. mod. Farben . . . . .	von 6.75 bis 15.-
Schwarze Toques aus Strohhof mit Blumen-Arrangement, Samtband und Agraffe . . . . .	von 2.75 bis 7.50
Schwarze Capotten aus Strohhof mit Blumentuff u. Fantasie-Reiher . . . . .	von 1.75 bis 6.50

Bestellungen auf Neuanfertigung werden im Interesse rechtzeitiger und sauberster Ausführung baldigst erbeten.

Aufarbeiten von Hüten, auch mit älteren Zutaten, bei billigster Berechnung! Sämtl. Hüte werden in meinem eigenen Atelier angefertigt.

### Special-Abteilung für Konfektion!

Neueste schwarze Jackets, moderne Garnierungen, 4.75, 6.95, 9.75, 11.50, 12.50, 12.95, 14.50, 15.50, 17.50 bis 34.50.
Neueste schwarze Boleros, sehr kleid-same Form, Kammgarn, mit schwarzen und farbigen Besätzen, 22.50, 16.95, 14.75, 12.50, 10.75.
Neueste schwarze Plissé-Jacken, wirklich letzte Neuheit, Kammgarn, mit reicher Soutachierung und breiter Seidenbandschleife, 24.50, 19.50, 16.50, 11.75.
Staubmäntel, neueste, in allen Farben, 22.50, 16.50, 11.50, 9.75, 8.25, 7.95.
Neueste schwarze Frauen-Paletots, Kammgarn, mit reicher Applikation und eingelegeten Falten, 32.-, 28.50, 22.50, 18.50, 14.50.
Jacken-Mostime mit 3/4 langem Schofs 12.50, 16.50.
Kinder-Paletots, nur moderne Covert-coat-Stoffe, mit reizender Garnierung und Kieler Jacken, 12.75, 5.95 und 2.75.

## Hotel-Restaurant Darmstädter Hof,

Adelheidstrasse 30, Ecke Moritzstrasse (seitheriges Justiz-Restaurant).

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich das seitherige Justizrestaurant käuflich erworben habe und dasselbe nach einer vorgenommenen, durchgreifenden Renovierung, unter dem Namen

## Darmstädter Hof

am Sonntag, den 9. cr., neu eröffne. Zum Auschank gelangen:

- Wiesbadener Germania-Bier, hell und dunkel,
- Kulmbacher Pilsbier,
- Berliner Weissbier,
- Weine erster Firmen,
- Apfelwein.

Ferner führe ich eine vorzügliche Küche. — Diners von 12—2 Uhr. — Abendkarte.

Zimmer von Mk. 1.50 an. — Pension.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, April 1905.

Hochachtungsvoll

V. Kesselring

(seither „Zur Quelle“, Germania-Brauerei).

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich am hiesigen Platze ein

## Atelier I. Ranges

für

## künstlerische Photographie

bei Tages- und elektrischem Licht,

Malerei u. Vergrösserungen

## Webergasse 3

eröffnet habe. Die von mir in nur ersten Geschäften gemachten Erfahrungen, ausgestattet mit den besten Apparaten, befähigen mich, auch den weitgehendsten Ansprüchen in Bezug auf künstlerische Ausführung genügen zu können und wird es mein ernstes Bestreben sein, den Wünschen meiner geehrten Auftraggeber in jeder Weise durch nur prima Arbeit entgegenzukommen.

Indem ich bitte, mein Unternehmen zu unterstützen, halte ich mich bestens empfohlen und verbleibe

Hochachtend

Adolf Kleber, Photograph,

Webergasse 3.

## Moderne Textilwaaren

Tischzeuge

Gardinen

Wollene Schlafdecken

nach Entwürfen von Professor Hans Christiansen, Professor Peter Behrens, Professor Otto Eekmann und Künstlern der Darmstädter und Wiener Schule.

H. W. Erkel,

54 Wilhelmstrasse 54.